

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverbindung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 121

Samstag, 8. Oktober 1910

49. Jahrgang.

Die Streber.

Marburg, 8. Oktober.

Durch die parlamentarischen „Deutschradikalen“ wurde jener deutschen Einigkeit, der sie selbst angehören, eine schwere Wunde beigebracht, als sie die gemeinsame politische Tagung in Klagenfurt hintertrieben. Dazu kamen noch scharfe Angriffe, welche sie gegen ihre deutschen Bundesgenossen in der Regierungsmehrheit richteten, so daß im Deutsch-nationalen Verbands begreiflicherweise eine gereizte Stimmung gegen die Herren aus Komotau und Reichenberg herrscht. Sehr begreiflich! Und diese Stimmung kam in der Hauptversammlung des Deutschen Volksvereins für Kärnten, die letzten Mittwoch abends in Klagenfurt stattfand, zum Ausdruck. Vor allem erhob Abg. Dobernig Klage gegen das (um keinen schärferen Ausdruck zu gebrauchen) zwiespältige Verhalten der böhmischen „Deutschradikalen“ gegenüber der geplanten Tagung in den Alpenländern und wies scharf eine Äußerung des deutschradikalen ewigen Ministerkandidaten Pacher, des Abgeordneten von Komotau zurück, der sich voller Veringschätzung über die alpenländischen deutschen Abgeordneten dahin äußerte, die Absage des Klagenfurter Parteitages habe gar keinen Eindruck gemacht. . . Voll ehrlicher Entrüstung rief Abg. Dobernig (dessen persönliche Arbeitskraft auch wir in Marburg zu schätzen wissen) aus: „Wir wollen keine Landsknechte der Herren von Reichenberg, Eger, Trautau usw. sein! (Hinsichtlich Eger ist dem Abg. Dobernig ein Irrtum unterlaufen; Eger ist nicht durch einen

„deutschradikalen“ Abgeordneten vertreten.) Noch schärfere Töne schlug der Abg. Steinwender an. Er verwahrte sich (nach der Lesart des Berichtes im „Gr. Tagbl.“) „gegen die Zumutung, den deutschradikalen Abgeordneten Böhmens zu einträglichen Stellungen zu verhelfen, für die kein Befähigungsnachweis erbracht zu werden braucht!“ Und nach dem Berichte der „Gr. Tagespost“ sagte Abg. Steinwender wörtlich: „... wir dulden auch nicht, daß andere über unseren Buckel hinauf Minister werden wollen!“ Der Bericht verzeichnet hierbei lauten Beifall und Händeklatschen. Wir verhehlen es uns keinen Augenblick, daß auch das Sehnen des Herrn Steinwender seit vielen Jahren dahin geht — Minister zu werden. Aber deshalb verlieren diese seine Worte nichts von ihrer Berechtigung; im Gegenteil: scharfe Konkurrenten pflegen einander gut zu kennen und wie Herr Steinwender in der Seele des Herrn Pacher lieft und deren deutschradikale Sehnsuchtschmerzen nach dem schwarz-gelben Ministerfrack kennt, so kennt auch Raphael Pacher die Herzenswünsche des Herrn Steinwender, die auf das gleiche Ziel hinauslaufen. Und daß Steinwenders Worte tatsächlich dem Empfinden der weitesten deutschen Volkskreise entsprechen, kann nicht geleugnet werden; der große Beifall, der jenem moralischen Gieße auf die sattem bekannte, unerträgliche Ministerstreberei folgte, war der lebendig gewordene Ausdruck jener Empfindung. Infolge von Angriffen, welche das Gr. Tagbl. gegen Dr. Steinwender wegen jener Äußerungen machte, sandte dieser dem genannten Blatte für die heutige Nummer

eine Entgegnung, in welcher er bestreitet, jene Äußerungen über den politischen Gesinnungskreis des Ministerkandidaten Pacher gemacht zu haben; er habe nur im allgemeinen gegen die Parlamentarisierung gesprochen. Da aber das Gr. Tagbl. vorgestern erklärte, sein Bericht stamme von einem „sehr verlässlichen Berichterstatter“ und der Bericht der Tagespost hinsichtlich der Stelle von der Ministerstreberei dasselbe sagt, ist an der Tatsache der genannten Worte Steinwenders nicht zu zweifeln; wenn er sie auch nur in der Erregung sagte, so ist damit eben nur der Beweis erbracht, daß die Wahrheit, oder sagen wir das innere Empfinden, einmal mit der kühlen parteitaktischen, Worte abmessenden Erwägung durchgegangen ist. Und der zitierte laute Beifall, welcher seinen Worten folgte, beweist hinlänglich, wie der deutschen Bevölkerung die anwidernde Ministerstreberei deutscher Abgeordneter bereits tief in die Seele hinein verhaßt ist! Am widerlichsten ist sie, wenn sie sich in das durchsichtige Gewand eines unechten Radikalismus kleidet, der seinem Träger doch nur dazu dient, nach Energiebeweisen sich sehnennde Wählerkreise einzufangen, um dann unter Hinweis auf die „große Partei“ von der Regierung leichter ein Ministerportefeuille erpressen zu können. Wird der Ministerfrack angezogen, dann wird der Rock des Radikalismus ausgezogen — aus der Raupe ist ein ministerieller Schmetterling geworden! Von Plener bis auf Derschatta war es so, kleinerer Namen gar nicht zu gedenken. Man hat in Klagenfurt die Wahrheit gesagt und braucht sich deshalb nicht zu schämen! N. S.

Das Haus am Nireensee.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

3

(Nachdruck verboten.)

Später, als Grete erkannt hatte, wie schwer die Mutter unter den Brutalitäten des Vaters zu leiden hatte, blieb sie stets an der Seite der Vielgeprüften, indes Viese zu ihrer geliebten Tante lief.

Früher einmal, als Viese in ihrer gewohnten lebhaftesten Art bei der alten Dame eintrat, hatte diese rotgeweinete Augen. Das Kind war sehr erschrocken und erhielt auf sein ungestümes Fragen die Antwort:

„Meine liebe, einzige Schwester starb diese Nacht. Ich blieb bei ihr und drückte ihr die Augen zu. Mein Neffe Otto, den du ja auch schon lange kennst, ist nun ganz verwirrt, und ich versprach seiner sterbenden Mutter, für ihn zu sorgen, und über ihn zu wachen, als wäre er mein eigenes Kind. Sie schloß beruhigt die Augen zum letzten Schlummer, denn sie wußte, daß ich mein Wort halten würde. Er soll in Zukunft bei mir wohnen, dann bin ich nicht mehr so allein.“

Darauf begann ein geschäftiges Treiben in Tante Vinas Haus, Möbel wurden gerückt, und ein hübsches Zimmer für Otto Sturm, den verwirrten Neffen, eingerichtet. Nach zwei Tagen holte die Tante den hochgewachsenen schlanken Jüngling in ihr freundliches Haus.

Sie waren gute Kameraden geworden, die kleine blonde Viese und Otto Sturm, der das Kind schon von seinen früheren Besuchen her kannte.

Fast jeden Tag wanderte Viese hinaus zu dem schmucken Häuschen, ein gern gesehener Gast seiner beiden Bewohner. Denn auch Otto pflegte stets nach der lieben Kleinen auszuschaun, die immer wie ein Sonnenstrahl in das Zimmer flog.

So entschwand ein Jahr nach dem andern.

Bei Tante Vina stand es bereits fest, daß Otto und Viese ein Paar werden sollten; wenn sie auch mit keinem Menschen über ihre Pläne gesprochen hatte, deren Verwirklichung lag auch noch in weiter Ferne, denn Viese war noch ein halbes Kind und viel zu jung zum Heiraten.

Otto Sturm, der mit Eifer und Fleiß vorwärts strebte, belleidete die Stelle eines Sekretärs am Amtsgericht. Tante Vina war sehr stolz auf ihren klugen Neffen, der ihre treue Liebe und Hingebung herzlich erwiderte.

An jenem Abend, da Viese nach dem Spaziergang und der Unterredung mit ihrer Schwester eilig das Wohnzimmer des alten Fräuleins betrat, saßen sich Tante und Neffe behaglich plaudernd gegenüber, wie gewöhnlich um diese Zeit. Im Ofen brannte der Herbstkühle wegen ein leichtes Holzfeuer, Tante Vina strickte emsig an einem grauwollenen Strumpf für Otto. Sie schaute mit freundlichem Nicken der Eintretenden entgegen und rief sichtlich erfreut: „Na, da bist du ja, Wildfang, den ganzen Tag warte ich schon auf dich, wo steckst denn du so lange?“

Auch Otto streckte ihr, wie einem guten Kameraden, die Hand entgegen.

„Eine schöne Freundschaft, das muß ich sagen“, begann er in neckendem Ton, „nicht mal gratuliert hat mir das gnädige Fräulein zu meinem Geburtstag; ich denke, eine Karte wäre ich doch noch wert. Hast du mich denn ganz vergessen?“

„O bitte sehr, ich habe nichts vergessen“, rief Viese eifrig, indem ein helles Rot in ihre Wangen stieg, „ich habe meine Gratulationskarte pünktlich geschrieben, gestern abend hat ich Grete, die Karte in den Briefkasten zu stecken, damit du sie in aller Frühe haben solltest. Wenn Grete es vergessen hat, so ist das doch nicht meine Schuld! Grete ist in letzter Zeit so zerstreut, daß ihr die Nachlässigkeit schon zuzutrauen ist, ich werde sie deshalb noch heute zur Rede stellen.“

„Es ist wirklich nichts gekommen, Viese“, versicherte Otto ernsthaft, „ich habe den ganzen Tag darauf gewartet.“

„Leider fehlte mir unterwegs die Zeit, herzukommen; aber damit du siehst, daß ich deinen Geburtstag nicht vergessen habe, hier nimm das!“

Sie drückte ihm rasch ein Päckchen in die Hand, das sie ihrem Täschchen entnommen hatte. Dann lachte sie fröhlich auf, als Otto mit einem Ausruf der Bewunderung eine seidene, gehäkelte Brise dem Papier entnahm.

„Nun ich nehme alles zurück, was ich dir Böses nachgeredet habe, kleine Viese“, lachte er

Die Republik in Portugal.

Das Spiel ist aus. Über dem Königsschloß am Tajo und über den öffentlichen Gebäuden Lissabons flattert eine neue Flagge, die niemand kannte, die man demnächst aber wohl nicht umhin können wird, öffentlich anzuerkennen. Die Revolution hat gesiegt in diesem kurzen Spiel um die Macht. Und dieses Spiel ist endgültig verloren. Wer einmal einen Thron geräumt hat, wird ihn nie wieder besetzen, das ist ein eiserne Gesetz der Weltgeschichte. So wenig wie dem Battenberger eine Rückkehr nach Bulgarien offen stand, so wenig wird König Manuel wieder in Lissabon einziehen. Man kann nun nicht sagen, daß das Ende der Monarchie in Portugal übermäßig imponierend gewesen ist. Wenn der spanische Ministerpräsident von einem „sicheren Ort“ spricht, an dem der König den Verlauf des Kampfes abgewartet habe, und man von anderer Seite erfährt, König Manuel habe sich in den bombensicheren Keller seines Schlosses geflüchtet, so mag das menschlich verständlich und erklärlich sein, besonders begeisternd kann das aber nicht wirken. Bombensichere Kellerräume sind keine Folie für das, was man nun doch einmal gemeinhin von einem König in der Stunde der Gefahr erwartet. Nur der Herzog von Oporto schien den Drang gefühlt zu haben, in dem Kampfe um Land und Krone seinen Mann zu stellen. Er soll sich an die Spitze der Artillerie gestellt haben, und das dürfte auch dem Gegner imponiert haben.

Wenn die Revolutionäre eine Flucht des Königs begünstigt und ermöglicht haben, so war der leitende Gedanke dabei wohl der, daß der Königs-mord nach Möglichkeit vermieden werden sollte. Da der König diesen Weg benutzt hat, so bleibt nun eigentlich nichts weiter zu tun, als ihm, schlicht bürgerlich gesprochen, seine Sachen nachzuschicken, d. h. sich mit ihm über die finanzielle Frage und darüber auseinanderzusetzen, was königlicher Privatbesitz ist und was dem Staate gehört. Damit ist für Portugal dann die Angelegenheit erledigt. Aber es ist bei einem so leichten Sieg der Revolution in Portugal doch damit zu rechnen, daß dieses Beispiel in den Nachbarstaaten ansteckend wirken kann. Und ganz besonders scheint man das in Spanien zu befürchten. Dort ist man freilich mit England, dem Drahtzieher dieser Politik, sicherer verankert durch die Heirat des Königs mit einer englischen Prinzessin, während dem König Manuel die Hand der Prinzessin von Tise verweigert worden ist. So war England jederzeit in der Lage, über die Existenz des portugiesischen Königtums zur Tagesordnung übergehen zu können, ohne sich wegen einer Prinzessin politisch in Unkosten stürzen zu müssen. Auch hofft man in Spanien anscheinend dadurch der Ministerarbeit der Revolution entgegenwirken zu können, daß man gegenwärtig liberal regiert. Fragt sich nur wie lange das dauert.

Der König befindet sich mit seiner Familie in Sicherheit. Während des Bombardements auf

das Schloß „Necessidades“ am Dienstag hat König Manuel durch eine Hintertür das Palais verlassen und sich nach Cintra und sodann nach Mafra begeben. Um 10 Uhr vormittag hat die Yacht „Amelia“, die für die Flucht bereit war, in der Höhe von Erizeira Anker geworfen. Die königliche Familie, von 20 Reitern der Militärschule von Mafra eskortiert, begab sich nach Erizeira, wo sie um 3 Uhr nachmittag eintraf. Die Mitglieder der königlichen Familie, welche mittelst Automobil ins Kloster Mafra gefahren waren, bestiegen sofort mit zwei Herren in Zivil und zwei Damen, Gepäck mit sich führend, Fischerboote, in denen sie sich auf die Yacht „Amelia“ begaben.

Gestern früh kam die Yacht des Königs im englischen Kriegshafen Gibraltar an; die im Hafen liegenden englischen Kriegsschiffe sowie der amerikanische Kreuzer „Des Moines“ flaggten und gaben den Königsfamilie zu Ehren der königlichen Familie von Portugal. Ein Offizier vom Stabe des Gouverneurs begab sich an Bord der portugiesischen Yacht, um den König Manuel zu begrüßen. Ob der König ans Land gehen oder sofort nach England fahren wird, ist noch unbekannt. Nach den letzten Nachrichten scheint es, daß das Militär in den Provinzen nicht durchwegs revolutionär gesinnt ist; es ist bereits zu Kämpfen gekommen, in denen Tausende Tote und Verwundete geblieben sein sollen. Der Vormarsch der Freugeliebten auf Lissabon wird erschwert durch die Zerstörung der Bahngeleise durch die Revolutionäre.

Eigenberichte.

Pöltshach, 6. Oktober. (Allerlei Merkwürdiges von unserem Schulleiter.) Neute Zustände scheinen sich bei uns einzunisten zu wollen. Zu den heuer auf eigentümliche Weise eingetretenen doppelten Schulferien (vier Monate) erlangte der Schulleiter Svetlin noch einen weiteren „Krankurlaub“ von weiteren zwei Monaten; rechnet man dazu die sonstigen Ferien, Sonn- und Feiertage und Donnerstage, so hatte Svetlin kaum 50 bis 60 Arbeitstage für die Schule. Gegen den Krankenurlaub hätten wir natürlich nichts einzuwenden; jedem Kranken ist eine angemessene Ruhe nötig. Die Krankheit des Oberlehrers Svetlin scheint aber ihre Genesung bei Unterhaltungen und in seinen privaten wirtschaftlichen Betätigungen zu suchen. Herr Svetlin bedarf augenscheinlich einer Schwitzkur, welcher er sich bei Tanzunterhaltungen unterzieht und es ist interessant zu beobachten, mit welcher außergewöhnlich elastischen Bewegungen, und „freundlichen Abschlüssen“ er im Vereine mit amüsierten Damen weit über Mitternacht hinaus seinen kranken Körper dreht. Die Schwitzkur beim Tanzen scheint eben die billigste zu sein und wohl auch die angenehmste, denn hierbei ergötzt sich auch das kranke Herz... Große, der Gesundheit zuträglichere Zerstreuung findet Oberlehrer Svetlin in der letzten Zeit in von ihm und dem Kaplan im Schulgebäude (!) veranstalteten Theatervorstellungen des sogenannten

Kathzistolo-hobzgevaltro-brust vo, wobei auch Eintrittsgelder eingehoben werden. Wir machen die Schulbehörden auf diesen Umstand aufmerksam. Ist das Schulgebäude, welches auf Kosten der Steuerträger erbaut wurde, für Theatervorstellungen oder für den Unterricht der Jugend da? Übrigens gibt es auch eine Tabakaffiz-Abert ragungsgeschichte, bei welcher Herr Svetlin durchaus keine noble Interventionsschle spielt, Herr Svetlin wird wahrscheinlich nicht haben wollen, daß man sich deutlicher auch hinsichtlich der Verlei schwere Sorgen, wie o auch die Agenden der Posojilnica und das Gasthaus in seinem weiß-blauen roten Hause überbunden wohl die geistige Kraft des Oberlehrers Svetlin, umsonst, als auch der hiesige Ortschulrat seit der Zeit, da der gewesene Obmann wegen einer Gemütskrankheit keinen Obmann hat. Es ist dringend erforderlich, daß der Bezirkschulrat die Obmannswahl durchführt, damit der mit Geschäften überladene Oberlehrer Svetlin einigermaßen entlastet wird und er sich sorgloser neuen — Schularbeiten hingeben kann. Jetzt ist's kein Wunder, wenn er — krank wird...

Murek, 6. Oktober. (Evangelische.) Eingetretener Hindernisse wegen wird der für Sonntag den 9. Oktober anderamt Gottesdienst auf Sonntag den 16. Oktober verschoben.

Gill, 6. Oktober. (Unaufgeklärter Tod eines Soldaten.) Gestern nacht starb in der Schemailaserne ein Infanterist der 2. Kompanie des 87. Infanterieregiments eines plötzlichen, bisher unaufgeklärten Todes. Als er sich um 2 Uhr auf den Albert begab, borgte er sich von der Tagchorge ein Rindhölzchen aus. Er ging dann wieder in sein Zugzimmer und legte sich nieder. Am Morgen wurde er in seinem Bette tot gefunden. Es liegt die Vermutung nahe, daß sich der Soldat, der als Ersatzreserve die Rekrutenausbildung mitgemacht hatte, vergiftete.

Pettauer Nachrichten.

Pettauer Bezirksvertretung.

Schwere wirtschaftliche Folgen der wiadschkeritalen Landtagsabstraktion. Der Bezirksausschuß Pettau hat in seiner Sitzung vom 4. Oktober 1910 unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Sigis Ritter von Fichtenau, da der Obmann Herr Josef Drnig in seiner Eigenschaft als Bürgermeister dienstlich verhindert war, nachstehende Beschlüsse gefaßt. Das durch die Abschließung der Landes- und Weindauschule in Marburg durch Josef Wischen frei gewordene Stipendium im Jahresbetrage von 2400 K. vom Schuljahre 1910/11 anfangen, wurde über Antrag der Direktion dem Johanna Strazel verbleiben. Über das Ansuchen der Ortsgemeinden Saluschat, St. Lorenzen W. B. und Klappendorf um Bewilligung der Aufnahmen von Darlehen von 2500 bis 7500 und 2500 K. für Bezahlung der Schulhauszubaufkosten in St. Lorenzen W. B.

vergnügt. „Die Börse ist wirklich wunderhübsch gearbeitet, ich werde sie stets hoch in Ehren halten.“

„Ja, das hoffe ich auch, und wünsche dir, daß du immer in der Lage sein mögest, sie bis oben an mit Gold zu füllen.“

Jetzt lachte auch Tante Vina laut auf über den mit komischer Feierlichkeit vorgebrachten Wunsch, dann forderte sie diese freundlich auf: Aber nun, liebes Kind, lege Hut und Jacke ab und setze dich, du bleibst doch zum Abendessen?“

„Es geht leider nicht, Tanten, so gern ich möchte, heute muß ich mindestens noch ein Duzend Monogramme stiften, ich erzählte dir ja schon, daß wir eine ganze Aussteuer übernommen haben, da heißt es tüchtig zugreifen.“

Dem alten Fräulein schien es sehr leid zu tun, daß Viese so bald wieder gehen wollte.

„Könntest du nicht deine Arbeit hierher holen, Kleine?“

Das junge Mädchen schüttelte den Kopf.

„Heute nicht, Tante; Grete war vorhin gar nicht wohl, ich begleitete sie auf einem kleinen Spaziergang, sie sah so blaß aus, daß mir angst und bang wurde. Sie klagt in letzter Zeit so viel. Du weißt ja, wie ängstlich die Mutter ist, ich möchte doch bei der Hand sein, wenn Grete etwa ernstlich krank werden sollte. Ich mache mir bereits Vorwürfe, daß ich sie vorhin allein gehen ließ; aber ich kann nun einmal nicht bei deinem Hause vorbeigehen, ohne auf ein Viertelstündchen herein zu kommen; überdies wollte ich doch Ottos Geburts-

tagsgeschenk mit einer feierlichen Ansprache überreichen.“

Tante Vina sah sehr besorgt drein.

„Es ist ein großes Kreuz mit der Grete“, meinte sie teilnehmend, „was ist denn eigentlich mit dem Mädchen? Es will mir gar nicht gefallen — immer blaß, immer matt und schmerzbedürftig, ich glaube, Grete arbeitet zu viel.“

„Das sag ich auch, aber sie hört ja nicht auf mich.“

„Mir tut deine Mutter leid, sie sorgt sich recht um ihre Alteste. Wenn nur erst der lange Winter vorüber wäre, dann könnte man eher auf Besserung hoffen.“

Viese nickte still.

„Und dabei sitzt Grete oft bis tief in die Nacht hinein bei der Arbeit, leider sind wir ja auf den Verdienst angewiesen, aber die Gesundheit darf doch nicht darunter leiden.“

„Es ist freilich traurig, daß dein Vater nicht besser für seine Familie sorgt und daß man solche gewissenlose Menschen nicht zwingen kann, ihre Pflicht zu tun. Ihr hättet ja ein schönes Auskommen, wenn er ein anderer wäre. Aber leider ist daran nichts zu ändern. Deine Mutter hat den Kampf zu frühe aufgegeben, vielleicht wäre so manches besser geworden, wenn sie energischer aufzutreten die Kraft besessen hätte.“

„Du ahnst gar nicht, was meine Mutter schon versucht, den Vater zur Vernunft zu bringen, — immer vergebens! Was mußte sie leiden die Ärmste

und wir mit ihr. Was an meiner Kindheit schmerzhaft war, das kam von dir, Tante Vina! Daß ich wenigstens zu dir flüchten konnte, um mich vor Noheit und Mißhandlungen zu schützen, das danke ich dir. Du hast meine Kinderjahre hell und sonnig gestaltet. Trotz alledem Danken, Trostlosen, das sie enthielten, denke ich, doch gern an die schöne Zeit zurück.“

Sie schlang in aufwallender Bewegung beide Arme um den Hals der alten Dame, und lehnte ihre frische Wange an deren Schulter.

Tante Vina fuhr sich mit dem Handrücken über die feuchten Augen, dann streichelte sie gerührt über das volle Blondhaar ihres Lieblinges.

„Es hatte mir stets Freude gemacht, dich bei mir zu sehen“, lächelte sie unter Tränen, „ich habe ja niemand mehr auf der Welt als dich und Otto und ihr beide sollt auch bei mir bleiben, ihr sollt meine Freude im Alter werden, — ich denke, ich meiß.“

Sie brach plötzlich ab und schaute verwundert auf ihren Nissen, der so hastig aufgesprungen war, daß der Stuhl mit lautem Gepolter umfiel.

Otto lief mit großen Schritten im Zimmer auf und ab. Tante Vina konnte sich dieses seltsame Gebaren nicht erklären, der junge Mann sah sehr erregt aus, auf seinen Wangen brannte eine jähe Rote.

„Was heßt du denn, Otto, fehlt dir etwas?“ fragte sie, ihn aufmerksam beobachtend.

„Nein, gab er kurz zur Antwort, ohne seine Wanderung zu unterbrechen.“

Fortf. folgt.

wurde beschlossen, dieses dem Plenum vorzulegen. Das Ansuchen der Ortsgemeinde Sabotzen um Genehmigung der Teilungsverträge betreffend Verteilung und Zerschneidung von Weidenparzellen an die Berechtigten der Katastralgemeinde Sabotzen (Berichterstatter Dr. H. v. Fichtelmann) wird genehmigt, vorbehaltlich nachträglicher Genehmigung durch das Plenum. Der Tätigkeitsbericht des Gewerbevereinsverbandes in Pettau für die Jahre 1908 und 1909 wurde zur Kenntnis genommen. Über das Ansuchen des Gewerbevereinsverbandes Pettau um eine Subvention für die Meisterkassenkassen für Pettau und Mann wurde beschlossen, in den Voranschlag für das Jahr 1911 einen Beitrag von 50 K. einzustellen. Über das Ansuchen des Oswald Trentura in Vesche um eine Subvention für Erweiterung und Verbesserung seines Wienerstandes wurde beschlossen, das Ansuchen infolge Obstruktion im Landtage abzulehnen. Das Ansuchen des Franz Rodoscheg, ob solvierter Hörer der Rechte, um Verlängerung des städtischen Studentenstipendiums wird für die Dauer eines Jahres zur Erlangung des juristischen Doktorgrades bedingungsweise bewilligt. Das Ansuchen der Aloisia Erjavec, Hebamme in Pragerhof, um Gewährung einer Hebammensubvention für die politischen Ortsgemeinden Skitola und Zirkoweg mit dem Sitz in Zirkoweg wurde wegen Mangel an Deckung abgewiesen. Der Antrag des Pinzgauer Jungviehes (Stier- und Kuhfährer) wurde genehmigt. Über die Zuschrift des Landesbauamtes vom 24. August 1910 wegen Beitragsleistung zu den Bausteinen der 1. Sektion, Baustrecke II und wegen 5% Beitragsleistung des Bezirkes zur Behebung der Hochwasserschäden vom Jahre 1908 und zur Verstärkung der Mischbauwerken im Objekte Baustrecke III, Sektion I bis 8 in der Höhe von 6000 Kronen für die Pöblich-Regulierung wurde beschlossen, wegen der Obstruktion im steirischen Landtage den Gegenstand bis auf weiteres in Schwebe zu lassen. Über die Zuschrift der k. k. Bezirkshauptmannschaft Pettau vom 3. September 1910 betreffend Erteilung von Stipendien an Lehramtskandidaten in größerem Umfang wurde beschlossen, in Anbetracht des Umstandes, daß die Zuschüsse des Landes infolge der Obstruktion im Landtage eingestellt werden, auf den Gegenstand erst dann zurückzukommen, sobald der Landtag arbeitsfähig sein wird. Über das Ansuchen des Gewerbevereinsverbandes in Graz um Gewährung einer Subvention für das Jahr 1911 wurde beschlossen, in das Bezirkskostenpräliminare pro 1911 einen Beitrag von 50 K. einzustellen. Über das Ansuchen des Stadtmayors Pettau um Gewährung einer Subvention für den landwirtschaftlichen Bezirksleiter in der Stadt Pettau wurde beschlossen, in den Voranschlag für 1911 einen Beitrag von 400 K. einzustellen. Über das Ansuchen des Othmar Scheichenbauer, Schülers des zweiten Jahrganges der Ackerbauschule in Grottenhof, um Flüssigmachung des Stipendiums für das Schuljahr 1909/10 wurde beschlossen, den Akt bis zur Erledigung der Note vom 29. September 1910 durch die Direktion der Ackerbauschule in Grottenhof in suspensio zu lassen und für das Jahr 1910/11 einen Betrag von 500 K. in den Voranschlag einzustellen. Über das Ansuchen der Ortsgemeinde Klappendorf um Umlegung des Klappendorfer Berges im Zuge der Littenberger-Bezirksstraße zweiter Klasse im Klappendorfer-Tal wurde beschlossen, dasselbe wegen der Obstruktion im Landtage abzulehnen und von diesem Beschlusse die gesuchten interessierten Ortsgemeinden in Kenntnis zu setzen. Im gleichen Sinne wurde in Betreff Umlegung des Maria-Neustifter-Berges im Zuge der Rohitscher Bezirksstraße erster Klasse der Beschluß gefaßt mit dem Beisatze, daß von demselben die Interessenten zu verständigen sind. In Betreff der Beitragsleistung für die Regulierung des Grajenabaches wurde beschlossen, 10% von dem auf die Interessenten entfallenden Anteile zu leisten. In Betreff Herstellungen der Gemeindeftraßen Drafsen-Grabisch wurde beschlossen, das Gesuch der Gemeinde Drafsen um Gewährung einer Subvention für Herstellung der Gemeindeftraßen in ihrem Gebiete im selben Betrage von der vorausgabten Summe in Berücksichtigung der mäßigen Finanzlage des Bezirkes abzulehnen und wegen Nichtherstellung der Gemeindeftraßen bis zum erteilten Termine eine Geldstrafe von 60 K. gegen die Gemeinde Drafsen im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen für verfallen zu erklären und die Gemeinde aufzufordern, diesen Betrag binnen 14 Tagen bei der Bezirkskassse zu erlegen, widrigenfalls dieselbe

nach fruchtlosem Verlaufe des Termines im Vollstreckungsweg eingebracht werden wird. Unter Einem wurde beschlossen, den Gemeindevorsteher der Ortsgemeinde Drafsen aufzufordern, die Gemeindeftraße bis Ende Oktober 1910 umso gewisser herzustellen, widrigenfalls gegen die Gemeinde ein Bußgeld von 100 K. verhängt werden wird. Hinsichtlich der Besetzung der zweiten Sekretärstelle wurde beschlossen, die Stelle wegen Mangel an geeigneten Bewerbern vorläufig nicht zu besetzen. Zu dem Punkte: Allfällige Anträge wurde beschlossen, im Hinblick auf die Obstruktion im steirischen Landtage die Dienstverteilung der sämtlichen Straßeneinräumer der Bezirksstraßen erster und zweiter Klasse vom 1. Oktober 1910 dahin zu ändern, daß sie nur einen Tag in der Woche auf der zugewiesenen Straße Dienst zu machen haben, ferner ist zu reduzieren vom 1. Oktober 1910 angefangen die Subvention der acht Bezirkshebammen zur Hälfte. Ferner wurden auch die Gehalte des Kanzleipersonales ab 1. Oktober 1910 reduziert. Diese Maßnahmen beruhen auf der Obstruktion im steirischen Landtage, welche zur Folge hat, daß sämtliche Subventionen des Landes eingestellt wurden, was dem Bezirke einen Entgang von beiläufig 30.000 Kronen bringt und wenn man noch berücksichtigt den durch die Steuerabschreibung der Jahre 1908 und 1909 entgangenen Verlust an Bezirksumlagen per 32.000 Kronen im Jahre 1910, so ergibt sich ein Gesamtentgang von 62.000 K., welche Tatsache den Bezirk zur größten Einschränkung zwingt.

Wind.-Feistritz Nachrichten.

Schulbesichtigung. Dr. Baum, Obmannstellvertreter des Deutschen Schulvereins, Referent für Steiermark und Ehrenbürger unserer Stadt, besichtigte vergangenen Montag eingehend die deutsche Schule und sprach sich über Erfolg und Einrichtung sehr lobend aus.

Festlichkeit. Die deutschen Vereine von Windisch-Feistritz werden Mitte November im großen Konzertsaal der Sparkasse ein großes Fest, verbunden mit Theater und Konzert, veranstalten. Das Reinerträgnis wird zur Bekleidung armer Schulkinder an der deutschen Schule verwendet.

Gehung. Dem hiesigen Arzner Franz Pögl wurde Montag aus Anlaß seines 20-jährigen Hierseins ein Sündchen und ein Fackelzug von der Wehr und den Turnern gebracht. Oberlehrer Schiefl und Bürgermeister Stiger feierten den Geehrten als stamndeutschen Führer von Windisch-Feistritz. Ein gemütliches Zusammensein im Gasthof Neuhof versammelte die Deutschen Windisch-Feistritz.

Bezirksvorturnerstunde. Die nächste Bezirksvorturnerstunde des 7. Bezirkes findet in Windisch-Feistritz am 16. Oktober statt. Beginn um 4 Uhr nachmittags. Die Turnordnung wird an Ort und Stelle bekanntgegeben. Es ist auf großen Zutritt zu rechnen.

Buchhaltungskurs. Am 21. Oktober wird ein Buchhaltungskurs für Gewerbetreibende eröffnet. Zum Kursbesuche werden nur Meister und Gehilfen zugelassen. Die Leitung hat Sparkassebuchhalter Wägel übernommen. Anmeldungen werden bis 10. Oktober von der Genossenschaftsvorstellung entgegengenommen.

Sofolvereinsgründung. Es ist das Gerücht verbreitet, daß hier ein Sofolverein gegründet werden soll. Nun, die wir mit den hiesigen Verhältnissen vertraut sind, glauben nicht an diesen Schuß. Gar bald würde man an einem Mitgliederchwund leiden. Oder soll dieses Gerücht einen anderen Zweck haben?

Volkstümliche Vorträge. Zu diesen am 16. Oktober beginnenden Vorträge sind die Karten bereits jetzt bei Fräulein Bischof und Herrn Kaufle zu haben und haben für drei Vorträge Gültigkeit. Zum Vortragsaal wurde der Kindergarten gewählt.

Traurige Schulzustände in der Schulgasse betitelt sich eine Artikelreihe im „Slovenki Gospodar“ aus der Feder eines hiesigen Weltverbesserers. Was der famose Berichterstatter über die beiden Leiter der Knaben- und der Mädchenschule schmiert, könnte man ja mit einem mitleidigen Lächeln übergehen. Interessant muß es jedenfalls für die beklagenswerten Leser jenes Preßzeugnisses sein, zu erfahren, daß der Leiter Franz Kolletnik ein geborener Marburger ist. Ja, er ist ein Marburger und er ist auch stolz darauf. Der Schmierer im „Gospodar“ — höre und staune! — weiß zu

erzählen, daß er Südmarchböckchen und ein Schächtelchen mit deutschen Farben im Sack herumträgt; und diese wirft er gar gerne irgendwohin im Schulzimmer oder vor die Tür. Der Artikelschreiber, den die Zündhölzchen so reizen, wie den Stier das rote Tuch, dürfte übersehen haben, daß die Wände seiner Klasse und ebenso die Stubentür und auch die Schultafeln mit leeren Schächtelchen über und über besetzt sind. Ferners weiß der Schmierer zu erzählen, daß der Leiter ein großes Mitglied des deutschen Turnvereins und der Südmarch ist. Ja, der Schreiber wird es schon wissen als eifriger Besucher aller Südmarchveranstaltungen, wie es dort zugeht. Offen bliebe nur die Frage, womit sich der Artikelschreiber in seiner freien Zeit beschäftigt? Vielleicht sammelt er die gefundenen Schächteln und überläßt sie dann mit anderen ihm besser zusagenden Farben. Aber jedenfalls schlägt er dem Fasse den Boden aus mit der Behauptung, daß der Leiter schon so viele Jahre das slowenische Brot ißt. Nun, darüber läßt sich wenigstens vernünftig reden. Was der Leiter an Gehalt bezieht, ist so ziemlich nichts, aber Tatsache ist, daß der ganze Schulsprengel Windisch-Feistritz nach § 5 des Gesetzes vom 5. Juni 1876, L. G. Bl. Nr. 24, an Zuschüssen zu den Lehrergehältern eintaufendachtzehn Kronen 23 Heller jährlich entrichtet. Überlassen wir nun diesen jährlichen Betrag den Lehrern, die nicht so sind wie der Leiter, und wehe ihnen, wenn sie es wagen sollten, mit dieser jährlichen Einnahme unzufrieden zu sein. Weiß der Artikelschreiber, wieviel zu den Lehrergehältern der Umgebungsschulen das Land Steiermark allein beiträgt und daß mit den abgeführten Beiträgen nicht einmal ein Lehrer, der die Lehrbefähigungsprüfung hat, bezahlt werden könnte. Wie sieht nun der Vorwurf über das slowenische Brot, das der Leiter ißt, aus!? Wenn nun der Schulsprengel so gewaltig passiv ist, woher kommt dann das Geld für die Lehrergehälter? Doch nicht aus den Taschen des Artikelschreibers! — Der nationale Kataster wäre jedenfalls eine sehr gute Einrichtung. — Es schaut so aus, daß sich der Ständer beim Steuerzahlen nicht sonderlich anstrengen wird. Vielleicht interessiert es ihn, zu wissen, daß der Leiter selbst jährlich fast dreihundert Kronen an direkten Steuern entrichtet, also fast täglich eine Krone an direkten Steuern zahlt. Vielleicht hat der Berichterstatter Lust, ihm hierin Konkurrenz zu leisten. Da nun der Schreiber seine unschuldigen Leser so schamlos belogen, geben wir der Hoffnung Raum, er werde die hier gemachten Aufklärungen beherzigen und selbe in den nächsten Nummern des Gospodar mit der Entschuldigung aufstischen, daß er sehr schlecht informiert gewesen sei und die Beschuldigungen mit Bedauern zurücknehme. Tut er es aber nicht, so ist er jedenfalls ein erbärmlicher Wicht, ein leichtsinniger Geselle, der aus dem Hinterhalte seine vergifteten Pfeile auf die ahnungslos Vorbeiziehenden schleudert.

Jahresbericht

über den Kaiser Franz Josef-Knabenhof in Marburg. Schuljahr 1909—10.

Das Sorgenkind der ganzen Jugendfürsorgebewegung bleibt die gefährdete und verwahrloste Jugend. In dieser Erkenntnis wurde schon vor 15 Jahren unter großen Opfern und vielen Bemühungen von edlen Menschenfreunden durch die löbliche Gemeindefparkasse und die löbliche Gemeindevertretung der Stadt Marburg zur beibehenden Erinnerung an die glorreiche vierzigjährige Regierung unseres erhabenen Monarchen der Knabenhof gegründet, um einerseits bedrängten Eltern helfend beizuspringen, andererseits auch die Bürgerschaft sich zu sichern, daß die Jugend der arbeitenden Bevölkerung Marburgs dem Einflusse der Straße mit ihren verderblichen Folgeerscheinungen entzogen, daß sie sich durch diese Schöpfung zu gesunden, zufriedenen und wirtschaftlich nützlichen Bürgern entwickeln werde.

Die Aufnahme eines Kindes ist an bestimmte Bedingungen geknüpft. In den Port, der die Familie ersetzen soll, können nur solche Knaben aufgenommen werden, die aus irgend einem zwingenden Grunde ein geordnetes Familienleben entbehren müssen. Der in der letzten Zeit wahrzunehmende starke Andrang der Aufnahmefähigen veranlaßt jedoch, an dieser Stelle zu erklären, daß der Port keine Anstalt ist, um wenig gewissenhaften Eltern Gelegenheit zu bieten, sich ihrer Erzieherpflichten bequem zu entziehen. Aus diesem Grunde wird in jedem Einzelfalle vor der Aufnahme eines Knaben in den Port genau untersucht, ob er hirtendürftig

ist. Weiters möge der vielfach irrigen Meinung begegnet werden, daß der Hort eine Besserungsanstalt für ganz verwahrloste Knaben wäre. Nach § 6 der Satzungen sind von der Aufnahme in den Hort jene Kinder ausgeschlossen, die bereits verwahrlost sind, das heißt solche, bei denen sich die gewöhnlichen Disziplinarmaßnahmen einer Schule als unwirksam erwiesen haben. Ebenso können bereits aufgenommene Zöglinge, die sich der Hausordnung nicht fügen, vom Verwaltungsrate ausgeschlossen werden. Die Leitung legt Wert darauf, dies zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, um damit zu sagen, daß unsere Zöglinge als gesittete Burschen sofort nach vollendeter Schulpflicht in jedermanns Lehre zur Aufnahme empfohlen werden können.

Im Schuljahre 1909—10 hat die Anstalt mit 1. September 1909 ihre Tätigkeit aufgenommen. Von den Zöglingen des Vorjahres waren 32 zur Einschreibung erschienen; 3 Zöglinge haben um Urlaub bis zum Schluß der Hauptferien gebeten. Überdies erschienen noch 42 Knaben mit ihren Eltern, die Aufnahmsgesuche überreichten. In der ersten Verwaltungsratsitzung konnten aber nur 7 der Würdigsten Berücksichtigung finden. Der regelmäßige Stand der Zöglinge betrug das ganze Jahr hindurch 42, das ist der Höchststand, der mit Rücksicht auf die derzeitigen räumlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse im Horte nicht überschritten werden kann. Während des Schuljahres sind noch weitere Aufnahmsgesuche eingelaufen, so daß insgesamt 81 Knaben die Aufnahme anstrebten.

Während des Berichtsjahres sind Veränderungen im Zöglingstande durch verschiedene Umstände eingetreten, und zwar durch Übersiedlung (1), durch Tod (1), durch Eintritt in die Lehre (2), durch freiwilligen Austritt (4) und endlich durch Ausschluß 1 Zögling. Die entstandenen Lücken sind aus der großen Zahl der Aufnahmewerber ausgefüllt worden, so daß die Gesamtzahl der eingeschriebenen 51 betrug. Diese besuchten die hiesigen Volksschulen und die Knabenbürgerschule.

In diesem Schuljahre waren sämtliche Unterrichtsstufen der städtischen Knabenschulen von der 1. Volksschulklasse bis zur 3. Bürgererschulklasse vertreten, wie folgt: Die 1. Klasse der Volksschule besuchten 6 Knaben, die 2. 6, die 3. 9, die 4. 8, die 5. 10, die 6. 4, die 1. Klasse der Bürgerschule 3, die 2. 3 und die 3. 3 Knaben. Ebenso waren alle städtischen Knabenschulen vertreten: Es besuchten die Knabenvolksschule I 11 Zöglinge, II 5, III 4, IV 23 und die Knabenbürgerschule 8 Zöglinge. Elternlos waren 2, Vaterwitwen 20 und Mutterwitwen 5 Zöglinge. Sämtliche Zöglinge standen im schulpflichtigen Alter; 7 davon erreichten während des des Schuljahres oder am Schluß desselben das 14. Lebensjahr und kamen sofort in die Lehre. Die Übersicht der Altersstufen zeigt folgende Zusammenstellung: Das 6. Lebensjahr hatten 4 Zöglinge vollendet, das 7. 2, das 8. 6, das 9. 7, das 10. 8, das 11. 5, das 12. 10, das 13. 9 Zöglinge. Bei der Abmessung am 28. September 1909 hatte der kleinste Knabe eine Höhe von 108, der größte 148 Zentimeter.

Was die Aufführung der Zöglinge im Horte anbelangt, so war sie bis auf eine einzige Ausnahme und leichte Einzelfälle zufriedenstellend und der Hausordnung entsprechend. Auch in der Schule und auf der Gasse war sie kluglos, wenigstens wurde kein Fall von Unbotmäßigkeit der Leitung bekannt. Dementprechend erhielten die Zöglinge laut ihrer Zeugnisse am Schluß des Schuljahres durchwegs nur die beiden ersten Sittennoten.

Die überwiegende Mehrheit der Zöglinge war lernerfrisch und nur eine kleine Minderheit konnte ihre Pflichten nicht erfassen. Von den 42 Zöglingen am Schluß des Schuljahres haben übrigens nur 2 das Lehrziel nicht erreicht, und zwar waren bei dem einen hauptsächlich die trostlosen häuslichen Verhältnisse und bei dem andern mangelnde geistige Fähigkeiten die Ursache, daß sie zum Aufsteigen in die nächste Klasse als nicht reif erklärt werden mußten. Der Schulausweis vonseiten der Klassen- und Fachlehrer ergab am Schluß des Schuljahres folgende Beurteilung: Betragen: lobenswert 30, befriedigend 12; Fleiß: ausdauernd 10, befriedigend 16, hinreichend 13 und gering 3; Fortgang: zum Aufsteigen reif 40, nicht reif 2 Zöglinge. Werden die Schulausweise des 2. und 4. Vierteljahres (in diesen Zeitabschnitten können auch die Bürgererschüler, die Halbjahreszeugnisse erhalten, eingerechnet werden) gegenübergestellt, so kann man eine Besserung im Betragen bei 5 Zöglingen, im Fleiß bei 9, im

Fortgang bei 3 und in der äußeren Form der schriftlichen Arbeiten bei 16 Zöglingen feststellen.

Die Zöglinge erhielten an 236 Tagen Mittagskost mit 8940 Portionen und täglich Sauzenbrot. Brotportionen wurden 17901 verabreicht. Ferners erhielten sie auch Vermittel. Der Besuch stellte sich in der letzten Zeit auf 40 Zöglinge. Die Leitung war bestrebt, die Zöglinge auch viel im Freien spielen und Selbstübungen vornehmen zu lassen; Spaziergänge in die Umgebung und Tagesausflüge, Warmbäder in der Anstalt usw. vervollständigen das Bild der körperlichen und geistigen Fürsorge. Die Schülerbibliothek dient als Gegengewicht gegen die Schundliteratur; sie steht auch den bereits in der Lehre befindlichen Zöglingen zur Verfügung. Der Handfertigkeitsunterricht, der sich auf verschiedene Zweige erstreckt, vollzieht sich in abgesonderten Räumen.

Der Bericht verzeichnet sodann die Wirkungen der allgemeinen Teuerung; vor 10 Jahren kostete die Verköstigung 967 K. 4 H., heute 1433 K. 69 H., die Bekleidung damals 632 K. 89 H., heute 1057 K. 24 H. Diese stets steigenden Auslagen können nur durch wohlthätige Zuwendungen ausgeglichen werden. Unter den Wohlthätern steht in erster Linie die Stadtgemeinde, welche einschließlich der 300 K. aus der Sparkassejubiläumstiftung für arme Schulkinder insgesamt 1100 K. dem Verwaltungsrate zur Verfügung stellte. Die zur Beschaffung von Kleidern eingeleitete Sammlung ergab 513 K. Durch eine Veröffentlichung in der „Marburger Zeitung“ wurde seinerzeit allen Spendern gedankt. Zu diesen gehören auch: Die Handels- und Gewerbekammer in Graz (200 K.), der Kredit- und Sparverein, der Aushilfskassenverein und das Komitee der Schuhmachergenossenschaft; der k. u. k. Gesandte a. D. Emil Baron Gödel-Vannoy und Herr Karl Flucher spendeten je 100 K.

In den gegenwärtigen Verwaltungsrat entsendete die Stadtgemeinde die Herren: Richard Freiherr Basso v. Gödel-Vannoy, k. u. k. Korvettenkapitän i. d. R., k. k. Schulkat Franz Frisch, Direktor der Landeslehrerinnenbildungsanstalt und Stadtschulinspektor, Kaiserl. Rat Karl Primmer, k. u. k. Hof-Weinlieferant, Handelskammerrat und Direktor der Sparkasse, und Oberlehrer Karl Schmidl; der Sparkassenausschuß die Herren: Franz Bernhard, Hausbesitzer, Brauereibesitzer Anton Göb, Privatier Roman Pachner und Großindustriellen Gustav Scherbaum d. A.

Marburger Nachrichten.

Trauung. Heute fand in der Pfarrkirche zu Gams bei Marburg die Trauung des Notariatskandidaten Herrn Dr. Engelbert Schöcher mit Fräulein Amanda Rat, Tochter des Herrn Doktor Rat, statt. Trauzeugen waren: für die Braut deren Oheim Herr Dr. Ferdinand Duchatsch, Staatsanwalt in Marburg, und für den Bräutigam Herr Edmund Freiherr v. Temnitzka, Notariatskandidat in Graz.

Konzert Hofopernsänger Karl Jörn. Hofopernsänger Karl Jörn hat für seinen am 21. Oktober stattfindenden Nieder- und Arienabend ein höchst interessantes Programm zusammengestellt, welches jedenfalls allgemeinen Beifall finden wird, und zwar: Schubert: Der Neugierige, Der Doppelgänger; Puccini: Aria di „la Bohème“; Henschel: Morgenhymne; Strauß: Cécilie; Gounod; Cavatine di „Margarethe“ (Faust); Strauß: „Traum durch die Dämmerung“; Hermann: Salomo; Verdi: Aria di „Aida“; Meyerbeer: Arie aus „Die Afrikanerin“. Karten sind in der Musikalienhandlung S. Höfer erhältlich.

Verein „Frauenhilfe“. Unter der bewährten Leitung der Frau Luise Dümmler beginnt mit Dienstag den 11. Oktober ein Abend-Frisierkurs. Unterrichtsstunden Dienstag und Freitag von 7 bis 9 Uhr abends. — Montag den 10. Oktober beginnt der Herbst- und Winter-Modistenkurs unter bester fachmännischer Leitung, Unterrichtsstunden Montag und Donnerstag von 2 bis 4 Uhr. Anmeldungen und Auskünfte im Geschäft Michelsch, Herrengasse 14. Zwei Freiplätze gelangen zur Bezeichnung.

Der Fischerei-Bezirksverein Marburg hat nach den Sommerferien nun seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Der nächste Vereinsabend, zu dem alle Mitglieder eingeladen sind, findet Montag den 10. Oktober in Frau Schneiders Gastwirtschaft statt. Die folgenden Vereinsabende werden in Zukunft am ersten Montag jedes Monats abgehalten,

während an jedem anderen Montag Ausschusssitzungen (ohne die übrigen Mitglieder) stattfinden. — Samstag den 15. Oktober findet die feierliche Eröffnung und Besichtigung des neu erbauten Forellenbruthauses statt, welches einen reizenden Schmuck des rechten Draufers (ober dem Steg) bildet. Abends findet in Schneiders Gastwirtschaft ein Festbankett statt, zu dem viele Festgäste und alle Mitglieder geladen sind. Herr Fachlehrer Kralofzig (Landes-Ackerbauschule Grottenhof bei Graz) wird bei dieser Gelegenheit einen Vortrag über den Wert der künstlichen Fischzucht und die Brutpflege halten. Der größte Teil der erzielten Forellenjungbrut wird vom Verein in seinen eigenen Bächen (derzeit zehn) ausgefüttert. Der Rest — etwa 25.000 — steht anderen Interessenten — in erster Linie Vereinsmitgliedern — zur Verfügung, und zwar zum beiläufigen Preise von 12 K. für 1000 Stück freifähige Brut (Mitte März) und von 14 bis 15 K. für angefütterte Brut (Mitte April), für Vereinsmitglieder 2 K. weniger. Die Eier, welche demnächst in den Bruttrögen neuesten Systems aufgelegt werden, stammen von einer besonders kräftigen, schnellwüchsigen Rasse. Bestellungen für Jungbrut werden bis längstens Ende November erbeten, da später einlangende nicht mehr sicher berücksichtigt werden können.

Grand Electro-Bioskop. Der ständige Kinematograph beim Hotel „Stadt Wien“ stellt sich mit dem heute beginnenden großartigen Programm wie immer auf die Stufe der Bioskope in Graz, Wien etc. Aus der Fülle der hervorragendsten Neuheiten seien erwähnt: „Apachen-Leben“, hochinteressante realistische Bildererien aus dem Sumpfe der Großstadt. Jeder Naturfreund wird Gefallen finden an den herrlich schönen Originalaufnahmen „Der Lugano-See“ und „Die dänische Riviera“, welche reizende Szenarien dem Auge bieten. Nach einer wahren Begebenheit: aus dem Leben der Gegenwart ist das an Spannung und Handlung reiche dramatische Schauspiel „Die Neue eines Spielers“, welches von ersten Künstlern der Berliner Theater dargestellt wird. Das große historische Schauspiel „Die Übergabe von Granada“ ist ein vollendeter Kunstfilm, welcher unerreicht eindrucksvolle Abteilungen enthält; von besonderem Interesse ist es, daß diese Originalaufnahmen vom „Freilicht-Theater“ an der historischen Stätte stammen und die künstlerische Darstellung von den besten Schauspielern der Theater in Madrid ausgeführt sind. Wie immer werden die hochkomischen Schlagernummern ihre Zugkraft ausüben; diesmal sind es: Die verliebte Köchin — Eine Verwechslung — Bitterwasser — Ein neuer Tanz. — Morgen Sonntag sind Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, jeden Werktag um 8 Uhr. Eine Vorführung dauert anderthalb Stunde.

Der Arbeiter-Radfahrerverein „Draufadler“ in Brunnendorf beteiligt sich heute (Samstag) abends an der Herbstliebdesfeier des Kaufmännischen Gesangsvereines im Kasino. Morgen Sonntag Absteher nach Zellnitz, Abfahrt 8 Uhr früh; nachmittags körperliche Beteiligung am Weinlesefest der Brunnendorfer Bauernrunde im Kreuzhofe, Zusammenkunft im Klublokal um halb 3 Uhr. Die Abteilung I in Ober-St. Kunigund sowie alle Mitglieder werden ersucht, pünktlich einzurücken.

Panorama International. Der Insel Korsu einen Besuch abzustatten und die dortigen Naturschönheiten zu bewundern ist noch bis morgen Sonntag abends im Panorama International (Martinszhof) möglich. Am Montag kommen Bilder aus Gotha und dem Thüringer Walde zur Vorführung, welche wieder hochinteressant sind. Auch das Krematorium (die erste deutsche Feuerbestattungsanlage) mit dem Kolumbarium befindet sich unter den Bildern. Vom Thüringer Walde werden viele hübsche Partien unser Auge erfreuen.

Vortrag Graetz. Oberleutnant Graetz, der Durchquerer Afrikas im Automobil, dessen kürzlich erschienenen, reich illustrierten Werk berechtigtes Aufsehen erregt, wird am 14. Oktober hier einen Vortrag über diese einzig dastehende Expedition halten, den 160 farbige Lichtbilder von seltener Schärfe und Schönheit begleiten werden. Es dürfte unsere Leser interessieren, daß Oberleutnant Graetz bereits eine neue Expedition vorbereitet, auf die er Ende des Jahres von Hamburg ausfährt. Wieder handelt es sich um eine Durchquerung Afrikas mit Motor — doch diesmal mit einem Motorboot! Wie ist dies möglich? Ein Blick auf die Karte zeigt uns den Wasserweg, den die Natur durch den schwarzen Erdteil geschaffen: von Chinde aus geht es den ge-

waltigen Sambesstrom aufwärts, mit dem Schire in den Rhassasee und über den See nach Karonga fast am Nordende des Sees. Von hier aus gilt es, die Wasserscheide zu überwinden. Das Motorboot wird mittels Fahrleuchte (zwei kleine hintereinander laufende Räder an der Kellinie) 24 Kilometer über Land in den Fesfluß transportiert, mit dem es in den Chambezfluß gelangt. Dieser Chambezfluß ist der eigentliche Quellfluß des großen Kongo. Graetz überschritt den Chambezi mit dem Auto in seinem Mittellauf auf einem Schiffsloß. An den Ufern dieses Flusses liegt der kräftige und tapfere Volksstamm der Avembas, von denen Graetz die Wundermärchen des sagenhaften Vanguelosees erlauschte, der den Chambezfluß in sich aufnimmt, um ihn als Quapula (Quolapa) wieder zu entlassen (wie Rhein und Bodensee). Am Lagerfeuer hörte Graetz die sonderbarsten Spulgeschichten über den See, die im Volke fortleben. Wie eine Mauer umschließt eine mehrere Meilen breite Schilfszone den eigentlichen See, in den man nur mit dem Flußlauf des Chambezi gelangt. Viele hatten sich früher auf den Fluten des Flusses in ihren Kanoes in das Schilf hinaustreiben lassen, doch keiner war jemals wiedergekehrt. Von großen Ungeheuern erzählt der Volksmund, die größer wie Elefant und Giraffe, dem Eindringling sicheres Verderben bringen. Seeschlangen und allerhand Wassergetier, hoch aus dem See aufwirbelnde Springquellen und giftige Winde lauern hier auf den Verwagenden, der diese Welt des Schreckens sieht. Graetz wollte auf den See hinausfahren, doch keiner der Eingeborenen war zu bewegen, das Ruder zu führen. Da reifte in ihm der Plan, mit einem seelüchtigen Fahrzeug dereinst nach hier zurückzukehren und den See zu erforschen, seine Lage kartographisch zu bestimmen, Fauna und Flora zu erkunden. Dies wird die wissenschaftliche Hauptaufgabe dieser neuesten Expedition sein neben einigen wirtschaftlichen Fragen im Interesse später geplanter kolonialer Unternehmen. Oster ist in der englischen Presse die Erwägung laut geworden, ob es möglich sei, daß in diesem abgeschlossenen See noch Saurier existieren oder sonstige Überreste vorhistorischer Zeiten. Zweifellos wird diese Expedition vieles neue und wertvolle für die Wissenschaft zutage fördern, aber auch Interessantes für die Allgemeinheit, umso mehr, als Graetz eine reiche filmatographische Ausrüstung vorgezogen hat. Mit beigem Quapula geht die Fahrt in den ebenfalls noch unerforschten Merussee und aus diesem heraus im Kongo zur Westküste. — Im Anschluß an die Besprechung des Vortrages werden wir unsern Lesern noch Näheres über die neue epochemachende Expedition berichten. Karten in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2.

Vom Theater. Morgen Sonntag nachmittags kommt das überaus beliebte Volksstück „Bruder Martin“ mit Direktor Alfred Fischer in der Titelrolle zur Aufführung. Den Schneider Würmerl spielt Herr Theodor Lamberg. — Abends wird die seit Jahren hier nicht mehr gespielte Gesangs-Posse „Der Walzerkönig“, welche an Melodienreichtum keiner Operette zurücksteht mit den Komikern Dir. Alfred Fischer, Theodor Lamberg, Rudolf Gerold, Othmar Roitner und der Soubrette Mizzi Dornbach in den Hauptrollen gegeben. Montag kommt die so beifällig aufgenommene Operetten-Novität „Der Graf von Luxemburg“ bei gewöhnlichen Preisen das viertemal zur Aufführung.

Verein Arbeiterschut in Marburg. Am Freitag, den 28. Oktober, halb 8 Uhr abends findet die erste vom Verein veranstaltete Theatervorstellung im hiesigen Stadttheater statt. Für diese Vorstellung genießen die Mitglieder eine 40% Ermäßigung. Aufgeführt wird „Der G'wissenswurm“ von Anzengruber. Karten sind während der Amtsstunden in der Kanzlei des Vereines zu haben. Die Ermäßigung wird nur gegen Vorweisung der Mitgliedskarte gewährt.

Kinematograph in Brunnendorf. Für die Vorstellungen heute Samstag um 6 und 8 Uhr, Sonntag um 4, 6 und 8 Uhr, dann Montag um 8 Uhr abends kommt wieder ein aus hübschen Stücken bestehendes neues Programm zur Vorführung.

Weinlese- und Erntefest der Bauernrunde in Brunnendorf. Morgen Sonntag findet, wie bereits mitgeteilt, das große Weinlese- und Erntefest in den Kreuzhofräumlichkeiten statt. Der wohlthätige Geselligkeitsverein „Bauernrunde“ hat alle Mühe aufgewendet, dieses Fest möglichst großartig zu gestalten, um einerseits dem deutschen Kinder-

garten, dem das Reinertragnis dieser Veranstaltung zufällt, einen möglichst hohen Betrag zuführen zu können, andererseits aber auch den Besuchern einen recht vergnügten Tag zu bereiten. Die frühlichen Weisen der Südbahnwerkstättenkapelle werden gewiß die Gemüter der in den „Gemeindefotter“ ob ihrer Raschhaftigkeit Eingesperrten in ihrem wenig beneidenswerten Dasein aufheitern und ihre Lage erträglicher machen. Auch die Sängerrunde wird dazu beitragen, um alle jene, die einsam und „fern vom Getriebe der Welt“ manches Viertelstündchen zubringen müssen, die vielen Genüsse, die im Hauptsaal geboten werden, wenigstens ahnen zu lassen. Es wird gewiß ein frühliches Fest werden, das den Besuchern morgen bevorsteht und darum möge niemand, der noch Lust und Liebe hat an Sangesfreuden und übermütigen Scherzen, dieses Weinlesefest veräumen, und dies umso weniger, als ja der Reingewinn einem völkischen Zwecke zukommen soll und es Pflicht aller Deutschen ist, durch einen Massenbesuch diesen Zweck verwirklichen zu helfen. Der Eintrittspreis per 40 H. für eine Person ist so gering, daß es selbst dem Minderbemittelten möglich sein wird, diesem Feste beizuwohnen. Also, morgen auf zum Kreuzhof.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

22 Haustore,	1 offenes Licht abge-
8 Gittertore,	löscht,
6 Einfahrtstore,	1 Wasserleitung ge-
1 Keller,	sperrt,
1 Magazin,	2 Veranden,
1 Geschäftsfotal,	1 Kammer.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Bismarckstraße 16. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von einer Krone aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Für Gärten- und Felderbewachung mäßiger Tarif. Anmeldung mittels Karte genügt.

Südmart. 1 = 100.000. Unter diesem Kennwort ruft die Südmart, der für die deutsche Sprachgrenze hochwichtige Schutzverein die ihm noch fernestehenden Kreise zum Beitritt auf. 100.000 Mitglieder! Wie ein Ring und Wall sollen sie das deutsche Volk schützen, sichern, seinen Besitzstand wahren, seine heiligsten Güter bewachen. Jeder, dessen Muttersprache die deutsche ist und der ernst gewillt ist, die Sache seines Volkes zu fördern, ist als Mitglied willkommen und möge sich bei Herrn Rudolf Gaiser, Burgplatz, wo auch die Vereinsabgaben abgegeben werden, melden. Deutsche, werbet für die Südmart!

Die Grauviehsschau (Montafoner) bei der Herbstmesse in Graz — so wird uns geschrieben — erfreut sich wegen des vorgeführten ausgezeichneten Materials eines stets wachsenden Besuches. Die Tiere sind prachtvoll. Das Milch-ertragnis der Kühe ist großartig ergiebig. Bei der Preisverteilung erhielten aus dem Bezirke Marburg die Herrschaft Rothwein (R. v. Rothmann) drei silberne, drei bronzene Medaillen und für eine Kollektion einen Ehrenpreis. Vom Gute Brandhof (Herr Scherbaum) wurde für einen Alstier und eine ältere Kalbin je eine silberne Medaille zuerkannt. Die l. l. Landwirtschaftsgesellschaft für Steiermark ist unbegreiflicherweise eine Gegnerin dieses so schönen Viehes. Anstatt daß man darauf hinwirken würde, diese Viehgattung, deren Kühe erwiesenermaßen die besten Melkerinnen sind, den einheimischen fünf Landesgattungen gleichzustellen, will man dieselbe ganz ungerechtfertigter Weise nicht aufkommen lassen. Die Montafoner sind eben dem Mürztaler Viehsschlage ganz ähnlich, nur mit dem Unterschiede, daß die Kühe noch mehr Milch geben als die Mürztaler. Die l. l. Landwirtschaftsgesellschaft hätte der Einführung dieser Rindergattung nicht so eigensinnig entgegentreten, sondern vielmehr sich über das Ergebnis derselben überzeugen sollen. Es gibt bei jeder Viehgattung schwache Tiere. Wir haben uns überzeugt, daß eine Herrschaft der Umgebung Marburgs bei der Exitation einen Mariahofer Stier aus Obersteier nicht billig erstand, welcher jedoch bei der nächsten Stierlizenzierung als zu schwach und untauglich zurückgewiesen werden mußte. In Heil. Kreuz hatte die sogenannte Stiergenossenschaft einen Mariahofer Stier aus Obersteier, der in einem Alter von fünf Jahren noch ein jämmerliches Aussehen hatte. Auf Grund solcher Fälle wird es keinem ver-

nünftig denkenden Landwirt einfallen, das Mariahofer Rindvieh als minderwertig zu erklären. Im Bezirke Marburg wurden vor zwei bis drei Jahren bei der Stierschau einige Montafoner Grauviehe lizenziert, weil es eben Prachstiere waren. Die Lizenzierung war nicht gesetzlich, weil die Montafoner keine Landesrasse sind; aber Prachstiere waren es doch. Vom praktischen Standpunkte aus ist es jedem Grundbesitzer lieb, wenn er Vieh hat, welches sich rasch und gut entwickelt und dies ist beim Grauvieh, sowie auch bei den Pinzgauern unbestritten der Fall. Den besten Beweis lieferte die Vorführung sowie auch die zahlreiche Prämierung des Grauviehes bei der Herbstmesse. Anlässlich der Neuernennung der Distriktsobmänner und deren Stellvertreter für die Handhabung des Rindviehzuchtgesetzes in Steiermark für die Jahre 1909, 1910 bis Ende 1911 hat man den bisherigen Obmann ausgeschaltet und wahrscheinlich darum, weil in den letzten Jahren einige Prachstiere des Grauviehes lizenziert worden sind. Herr Johann Baumann, fürstbischöflicher Verwalter in Windenau, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes sowie zahlreicher landwirtschaftlicher Diplome, ist als tüchtiger Ökonom weit bekannt; er hätte die Lizenzierung des Grauviehes gewiß nicht zugelassen, wenn für die Landwirte ein Nachteil vorauszu sehen gewesen wäre. Herr Baumann hat beinahe 20 Jahre als Distriktsobmann erspriechlich gewirkt. Er hat die Einzellicenzierung stets unentgeltlich geleitet. Es wäre demnach artig gewesen, daß die l. l. Landwirtschaftsgesellschaft Herrn Baumann, als man ihn nicht mehr zum Distriktsobmann ernennen wollte, ihm eine Anerkennung ausgesprochen hätte. Dieses rückwärtsloze Vorgehen hat die Landbevölkerung des Bezirkes Marburg höchst unangenehm berührt. — Mehrere Großgrundbesitzer.

Wählerversammlung in Rothwein. Die von uns vorgestern angekündigte Wählerversammlung in Rothwein, bei welcher Abg. Malik insbesondere über die Ursachen der Teuerung sprechen wird, findet morgen Sonntag im Gasthause des Herrn Gemeindevorstehers Puffl statt und be-um 2 Uhr nachmittags.

Muthilfskassenverein. Geburagsausweis für den Monat September 1910: Zahl der Mitglieder 598, Stammanteile 83.530 Kr., Reservefond 138.628 Kr., Spareinlagen 568.570 Kr., Vereins-häuser 58.000 Kr., Einlagen bei Kreditinstituten 106.165 Kr., Darlehen auf Wechsel 742.802 Kr., Kassa-rest 3738 Kr. Gesamt-Verkehr im September 316.329 Kr., Gesamt-Verkehr inklusive 3. Quartal 2.731.815 Kr. Der Muthilfskassenverein gibt Darlehen auf Wechsel an seine Mitglieder unter günstigen Rückzahlungsbedingungen und zahlt die Renten-steuer.

Der Marburger Männergesangsverein ersucht die ausübenden Mitglieder, sich am Dienstag den 11. Oktober um 8 Uhr abends im Probefotal verlässlich einzufinden.

Die Pilzausstellung im oberen Saale des Casinos in Marburg erfreute sich gestern eines überaus regen Besuches. Man ist völlig überrascht über den Artenreichtum unserer Waldungen in nächster Nähe der Stadt. So hat der berühmte Schweizer Mykologe L. Rottmahr aus Luzern bei den drei Zeichen und am Kalvarienberg eine große Zahl von eßbaren Arten gefunden, die an Wohlgeschmack unsere bisher bekannten Schwämme weit übertreffen. Ganz erstaunlich ist es aber zu vernehmen, daß unser beliebte Stadtpark mehr als 50 Arten der köstlichsten Speisepilze aufweist, wertvolle Pilze also, die wir sozusagen vor „unserer Nase“ verkaufen lassen. Ein kleines unscheinbares Pilzlein, welches aber eine vorzügliche Saucewürze gibt und das von Frankreich nach Österreich, Deutschland und der Schweiz für ungefähr 7 bis 8 Millionen Franken ausgeführt wird, wächst bei uns milliardenweise. Wir kennen es nicht! Die Trompete, eine der feinsten Speisepilze, welcher getrocknet in der welschen Schweiz für 14 Frank per Kilo verkauft wird, kann bei uns waggonweise gesammelt werden. Wir kennen es nicht! Der echte Reizner, der im Haushalte so mannigfaltige Verwendung findet, wächst ebenfalls bei uns in ungeheuren Mengen, aber wir sammeln ihn nicht, weil wir ihn nicht kennen! Und so könnten wir noch eine große Zahl von eßbaren, feinen Pilzen aufzählen, die wir in der Ausstellung kennen lernen. Der Nutzen dieser Ausstellung ist ein unverkennbarer. Da in derselben fortwährend Vorträge, abwechselnd von Herr und Frau Rothmahr stattfinden, so ist es spielend leicht, sich die Kenntnis vieler Arten anzueignen. Wir machen darauf auf-

merkjam, daß die Ausstellung am Sonntag den 9. Oktober um 6 Uhr abends geschlossen wird.

Landwirtschaftliche Versammlung. Die Filiale der Landwirtschaftsgesellschaft hält morgen Sonntag (Stadt Wien) ihre Hauptversammlung ab. Beginn halb 10 Uhr. Bezirksarzt Fischer wird über Viehseuchen sprechen.

Zum Weinfest der Bauernrunde, welches morgen Sonntag im Kreuzhofe stattfindet, ersuchen die Leitungen der Marburger Schulvereins-Ortsgruppen, die Leitungen der Brunnendorfer Schulvereins-Ortsgruppen und des Kindergartenvereines, ihre Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

Brüggelkampf in einem Gasthause. Wir erhielten folgende Zuschrift: Unter Berufung auf den § 19 des Preßgesetzes erlaube ich um Richtigstellung des in Ihrem geschätzten Blatte erschienenen Artikels „Brüggelkampf in einem Gasthause“. Es ist unrichtig, daß zwischen den genannten Personen in meinem Gasthause eine Prügelei entstanden ist und daß sich dieselben im Gasthause mit einem Wagentrittel bewaffnet haben. Wahr ist, daß bis zur vor-geschriebenen Sperrung des Lokals nicht im Ge-ringsten ein Streit oder auch nur eine Stänkerei stattgefunden hat und daß die Kauererei erst 20 Minuten nach Sperrung meiner Lokalitäten in der Schwarzgasse stattgefunden hat. Das bei der Kauererei benützte Wagentrittel wurde nicht meinem Be-zitzer entnommen. Für die Aufnahme dieser Zeilen im vorhinein bestens dankend, zeichnet sich Josef Krbisch, Gastwirt.

Auf nach St. Lorenzen! Anlässlich der morgen Sonntag stattfindenden Gründungsliedertafel des Männergesangsvereines St. Lorenzen ob Marburg werden, wenn vorher die Anmeldung erfolgt, die Wagen für die auswärtigen Besucher von der Station nach Lorenzen und auch für die Rückfahrt unentgeltlich beigestellt. Die Vortragsordnung der Südbahnwerkstättenkapelle ist eine sehr hübsche. Der Gesangsverein wird folgende Chöre singen: Liebespreis von Karl Wallner; Mein Himmel auf der Erde von Heinrich Pfeil, Der satirische Wab von Thomas Kofchat, Altdösterreichs Liebeslied von G. Wohlgemuth, Waldbandacht von Franz Abt, Rärntnerlied: Grüß di Gott und Du Mond i hätt' a Bitt an di; 's Bankerl vor da Hätt' a von Blümel; Gräße an die Heimat von Karl Kromer.

Heute um 8 Uhr abends findet die öffent-liche Ziehung der 1. L. Polizeibeamten-Lotterie in Wien, 1. Bezirk, Schottenring 11, 2. Stock, unter behördlicher Intervention statt. Lose zu 1 K. sind in allen Wechselstuben, Lottokollektoren zu haben.

Aus dem Gerichtssaale.

Veruntreuung durch eine Frau. Die hiesige 35jährige Anstreicherin Frau M. hatte sich wegen des Verbrechens der Veruntreuung vor dem Erkenntnisgerichte zu verantworten. Sie wohnte mit ihrem Manne von der ersten Hälfte Mai 1909 bis 18. April 1910 in dem der slowenischen Firma M. Grisold u. Ko., Tonwarenfabrik in Kronichsfeld, gehörenden Hause Theatergasse 22 in Marburg. Vor diesem Hause hat jene Firma ein Lager für ihre Tonwarenerzeugnisse, namentlich Ziegelwaren. Als die genannten Eheleute das Haus bezogen, übernahmen sie vertragsgemäß den Verkauf dieser Waren für die Firma nach festen Preisen, wofür sie 4 Prozent Provision erhielten. Ob auch der Mann am Verträge teil hatte, ist nicht aufgeklärt; Tatsache ist, daß sich mit dem Verkaufen und Ein-kassieren nur die Frau beschäftigte, da der Mann in seinem Fache beschäftigt und lange krank war. Als die Eheleute im April 1910 die Wohnung ver-ließen, behauptete Dr. Pipusch, der Vertreter jener Firma, daß ein Warenabgang von K. 346.96, fin-gierte Lieferungen im Betrage von K. 893.53 und veruntreute Barbeträge von K. 307.32 zu konsta-

tieren seien. Der veruntreuten Barbeträge, die von Lieferungen für Johann Winkler, Dr. Raf, Theresia Colmit, Alois Bello, Fritz Friedländer, Josef Felber und Johann Marlo herrühren, ist die Angeklagte geständig: sie habe diese Veruntreuungen in ihrer durch die Krankheit des Mannes hervorgerufenen großen Notlage begangen. Verschiedene Anklagefakten stellt sie entschieden in Abrede. Der Gerichtshof verurteilte sie unter Berücksichtigung von Milde-rungsumständen zu nur 4 Wochen schweren Kerker.

Am Rärntnerbahnhof getötet. Der Partieführer Johann Birker und der Verschubauf-seher Johann Arneith waren heute vor dem Er-kenntnisgerichte des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens angeklagt. Am 25. Juni 1910 wurde am Rärntnerbahnhof verschoben, wobei der Arbeiter Barth. Bello durch eine Wagenpartie, die ins Rollen kam, erdrückt wurde und sogleich starb. Birker ist angeklagt, das Haltsignal nicht aufge-stellt zu haben; Arneith ist beschuldigt, dem Birker gesagt zu haben, er brauche das Haltsignal nicht aufstellen. Der Gerichtshof verurteilte Birker zu 3, Arneith zu 2 Monaten strengen Arrest.

Tagesneuigkeiten.

Die Ergebnisse der Schuleinschreibungen an der Sprachgrenze.

Soweit es sich aus den Berichten von der Sprachgrenze entnehmen läßt, können die Deutschen im allgemeinen mit dem heurigen Schülerzuwachs im Kampfgebiete zufrieden sein. In einzelnen Orten wurde eine überraschende Zunahme der Schüler beobachtet (in einem Orte Schlesiens von 180 auf 307, in einem anderen Orte, der im Vorjahre an die Tschechen verloren ging, Peterzdorf, von 55 auf 210). In den meisten Städten Mährens zeigen die deutschen Schulen eine regelmäßige, naturgemäße Zunahme. In Brünn, im Ostrauer Kohlengebiet, in Mistek sind kleine Fortschritte zu verzeichnen. Das Ergebnis in Unter-Themenau: 420 Schüler in der deutschen Schule, 320 in der Rumänisch-an-stalt wird unter den Deutschen nicht allseits befreu-digen. Eine Abnahme zeigen die deutschen Schulen in der Umgebung von Brünn (Königsfeld, Hussowitz und Schmitz), die anscheinend einige tschechische Kinder — nicht zu ihrem Schaden — verloren haben. Interessant ist, was die Korrespondenz der Matice skolstva über die Einschreibungen an ihren Schulen berichtet: Es sei an einzelnen Schulen die Schülerzahl gleichgeblieben, an anderen habe sie sich vermehrt, so daß in Nieder-Georgental und Karwin je eine neue Klasse errichtet werden muß. Aus diesem Grunde sei erhöhte Opferwilligkeit nötig. Der Be-richt, der auscheinend die Abnahme der Schüler in einer größeren Anzahl von Matice-Schulen gar nicht kennt, hätte am allerwenigsten notwendig, die Schule von Karwin zu nennen, wo die Schüler der tschechischen Schule fast ausschließlich Polen, und zwar Söhne galizischer Arbeiter sind, die nun auch hier, wie bisher schon in Orlau, Polnisch-Ostrow, Mi-chalkowitz, Dittersdorf und Peterswald tschechisiert werden sollen. Wenn die Matice auf diese Ver-mehrung von zwei Klassen hinweisen zu müssen glaubt, so sei bemerkt, daß der Deutsche Schulverein in keiner so bequemen Lage ist. Es müßten heuer nicht weniger als acht (es handelt sich bei dieser Ziffer nur um die Vermehrung der Klassen an be-reits bestehenden Schulvereinschulen; die mit der Neueinrichtung von Schulen eröffneten Klassen sind hier nicht eingerechnet) neue Klassen errichtet werden, um dem Andränge der Kinder zu genügen, trotzdem überall die Kinder slawisch gesinnter Eltern zurück-gewiesen wurden. Auf Grund der Klassenanzahl wird von den Deutschen Österreichs für ihren Schulver-ein (der ja auch für die Erhaltung von Schulen aufzukommen hat, wofür die für Bauten bestimmte

Mosegger Sammlung nicht ausreicht), die vierfache Opferwilligkeit gefordert werden müssen.

Hohe Auszeichnung. Es wird uns be-richtet, daß die bekannte Maschinenfabrik Heinrich Lanz, Mannheim, auf der Weltausstellung in Brüssel nicht weniger als drei Grand Prix erhalten hat, und zwar je einen Grand Prix für Lokomobile und Schiffsmaschinen mit Ventilsteuerung, System Lanz, Dampfmaschinen und Separatoren. Unter anderen hatte die Firma Lanz eine Lokomobile von 1000 Pferdestärken, das ist die größte bis jetzt bei Lokomobilen erzielte Leistung, ausgestellt, welche mit einer Dynamomaschine direkt gekuppelt, im Dauer-betrieb die Ausstellung mit Licht und Kraft ver-sorgte und allen, oft aufgestrengtesten Anforderungen ohne die geringste Störung sich aufs glänzendste gewachsen zeigte.

Eine Zuckerfabrik des Kaisers. Kaiser Franz Josef errichtet eine Zuckerfabrik. Aus Wien wird darüber berichtet: In Kreisen der Zucker-raffineure wird der Entschluß der kaiserlichen Privat-fonds viel besprochen, eine eigene Raffinerie zu bauen. Diese dürfte in Smolenowes errichtet werden und wird sich dem Kartell nicht anschließen.

Ein Mönch als Kircheneinbrecher und Brudermörder. Bekanntlich wurde im Vor-jahre die weltberühmte Gnadenkirche von Czestochau erbrochen und wurden wertvolle Gegenstände von hohem Werte dort gestohlen. Des Einbruches ist der Klostermönch Damaz Maczoch überwiesen, der mit Hilfe eines Klosterdieners in die Kirche ein-gedrungen war. Maczoch war nachher mit seiner Geliebten, einer Telegraphistin, geflohen und führte mit dem Erlöse der Millionenbeute ein verschwenderisches Leben. Der Raub steht mit einer Mordtat in Verbindung, die vor einigen Monaten großes Aufsehen erregte. In einem Teiche bei Czestochau war ein Sofa gefunden worden, in dessen Innern sich eine Leiche befand. Anfänglich vermutete man, daß man es mit der Leiche eines Spions zu tun habe; nunmehr wurde festgestellt, daß die Leiche jene des Bruders des Mönches Maczoch, eines Postbeamten ist, der wahrscheinlich von der Tat des Mönches erfuhr und von diesem aus Angst ermordet wurde. Die Behörden von Russisch-Polen haben an die österreichischen und preussischen Behörden das Ersuchen gerichtet, zur Verhaftung des flüchtigen Mönchs und seiner Geliebten beizutragen. — Gestern nachmittags wurde Maczoch in Krakau am Bahn-hofe verhaftet.

Flucht des päpstlichen Ehrenkaplans mit der Geliebten. Aus Rom wird berichtet, daß der Günstling des Kardinals Merry del Val, der Präfekt und päpstliche Ehrenkaplan C a t a c h i a, mit seiner reichen Geliebten durchgebrannt ist. Der junge Monsignor C a t a c h i o war eine der hoffnungs-vollsten Stützen der klerikalen Presse des In- und Auslandes; er war erst im Sommer vorigen Jahres mit dem Titel eines Ehrenkaplans ausgezeichnet worden und ist nun mit einer jungen, sehr reichen Dame seiner Vaterstadt Molfetta durchgegangen, nachdem er dem Vormund der letzteren, einem dortigen Domherrn, versichert, sein Mündel in ein Kloster zu bringen. Monsignor Basquale C a t a c h i o war in Rom eine sehr be-kannte Persönlichkeit: er war Inhaber einer Reihe von päpstlichen und kirchlichen Würden und sehr angesehen im Vatikan. Jetzt ist er auf und davon. Die 300.000 Franken Mitgift hat er mitgenommen. Das Paar soll sich bereits im Ausland befinden.

Atheismus und Leberwürste. Ein gar so viel schönes Blatt ist halt der „Sankt Boni-fatius“ von den P. P. Benediktinern in Prag! Was diese Herren nicht in einen einzigen Artikel hineinzupressen vermögen, was sie mit einem einzigen Atemzuge alles zu behaupten wagen! Eine kleine

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Er-teilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k.  priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 40,000.000, Reservefonds K 10,500.000
Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bielitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Glll

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln.

Übernahme von

Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher,

Kassascheine und im

o o Konto-Korrent. o o

Probe dieses gedruckten neuklerikalen Benediktinerstiftes gibt die folgende wörtlich abgedruckte Briefkastennotiz der Nr. 9 vom September 1910: „Stud! Der Deutsche Schulverein ist interkonfessionell. Aber gerade deshalb, weil er Mitglieder aller Konfessionen in seinen Reihen, und in Österreich als Mehrzahl Katholiken, hat, muß die Betätigung seiner Führung umso vorsichtiger sein. Der Obmann des Deutschen Schulvereines, Dr. Groß unterzeichnet aber zusammen mit Apostaten und Kirchenhassern einen Aufruf der Freien deutschen Schule, eines Vereines auf atheistischer Grundlage, der sich vor allem gegen den Klerikalismus (lies: Kath. Kirche) richtet. Wir bedauern lebhaft, daß durch die religiöse Verheißung der letzten Jahre, durch das systematische „Pfaffenfressen“ die so notwendige Einigung aller deutschen Kräfte nicht möglich ist. — Die Leberwürste am Freitag müssen Sie schon streichen. Alles andere dürfte unter den gegebenen Verhältnissen gewiß gestattet sein.“ Die Leberwürste sind zu streichen. Alles andere dürfte unter den gegebenen Verhältnissen gewiß gestattet sein. Das ist die kürzeste Formel für den neuklerikalen Katholizismus.

Die Erben eines Vermögens von 32 Millionen. Vor etwa 1 1/2 Jahren starb in Amerika der Bierkönig und Multimillionär Pilsbade, der ein Vermögen von 32 Millionen hinterließ. Da kein Testament vorhanden war, wurde nach den Erben gesucht und es meldeten sich einer der Brüder des Verstorbenen, zwei Neffen und eine Schwester, die an einen kleinen Hausierer in Prag verheiratet ist. Durch zwei Advokaten gelang es, die nötigen Dokumente zu beschaffen, und zur Vereinfachung der erforderlichen Verträge für die nötige persönliche Intervention in Amerika, taten sich drei Bankiers zu einem Konsortium zusammen. Im nächsten Monat begibt sich der Bruder des Erblassers mit zwei Rechtsanwälten und einem Bankier nach Amerika, um die Herausgabe des Geldes gerichtlich durchzusetzen.

Kadetten als Opfer eines Wüstlings. Ein 16jähriger Kadettenschüler der Gaimburger Pionier-Kadettenschule wurde durch homosexuelle Verbrechen, die der Adjutant Edmund Karos an ihm beging, zugrunde gerichtet. Bei einem anderen Kadettenschüler wurde er, nachdem der Vater des Erstgenannten die Anzeige erstattet hatte, während der Tat erwischt. Er wurde verhaftet und nach Wien gebracht. Während der Überführung am 26. September versuchte sich der Hauptmann aus dem Zuge zu stürzen, wurde jedoch daran gehindert.

Wie man in Russland mit Streikenden umspringt. Der in Moskau ausgebrochene Ausstand der Straßenbahnbediensteten hat eine höchst eigentümliche Wendung genommen. Sämtliche 600 Streikenden wurden verhaftet und die Polizei hat nun die Beilegung der Differenzen auf sich genommen, indem ein Regiment Soldaten die Verhafteten morgens und mittags aus dem Gefängnis bringt, worauf die Wagenführer und Schaffner gezwungen werden, unter Bewachung von je vier Soldaten zu fahren. Abends holt die Polizei sie dann wieder ins Gefängnis zurück. — Bei uns in Österreich besorgen die sozialdemokratischen Streik-

brecher die Arbeit der russischen Polizei, wie es die letzte passive Resistenz zeigte.

Eine moderne Hausfrau verwendet für die weichen Fußböden ihrer Wohnung nur die heute schon allgemein gebräuchlich geschützte echte Eisenstädtische „Egoline“-Fußbodenlackfarbe, welche in drei Stunden mit spiegelndem Hochglanze, vollkommen geruchlos und hart austrocknet und größte Dauerhaftigkeit verbürgt. „Egoline“-Fußbodenlackfarbe ist in jeder größeren Material-, Farb- und Spezialwarenhandlung vorrätig. Alleinige Erzeuger Lackfabrik Gebrüder Eisenstädter, Wien, IV/1. Man achte genau auf die Schutzmarke „Eisener Ritter“, welche auf jeder Dose ersichtlich ist.

Die Weihnachtsgeschenke pflegt so manche Hausfrau aus dem ersparten Wirtschaftsgeld zu bestreiten; bei den jetzigen hohen Fleischpreisen wird es aber damit traurig aussehen. Um unseren verehrten Hausfrauen in ihrer Not zu helfen, wollen wir Ihnen verraten, wie sie sich schöne und praktische Geschenke trotz der hohen Fleischpreise umsonst verschaffen können. Es ist gar keine Fiktion dabei! Sie dürfen nur ein- bis zweimal die Woche anstatt des teuren Fleisches ein wohlsmekendes und nahrhaftes Gericht aus Knorr's Macaroni auf den Tisch bringen und die in den Paketen enthaltenen Gutscheine fleißig sammeln. Gegen diese Gutscheine liefert die Firma C. H. Knorr, Ges. m. b. H. in Wels (Oberösterreich) 50 verschiedene wertvolle Gebrauchsgegenstände als Prämien laut ihrem Prämienkatalog, der von den Niederlagen oder direkt von der Firma gratis erhältlich ist. Die Firma Knorr liefert auch umsonst ein hübsches Kochbuch, welches reiche Abwechslung in der Zubereitung der mit Recht so beliebten Knorr's Macaroni gewährleistet.

Briefkasten der Schriftleitung.
Abonnement 1911. 16 K. 40 S.

Chirurg 3909
med. univ. Dr. Karl Fischer
em. Assistent der Chirurg. Universitätsklinik Graz
Graz, Raubergasse 20, 1. Stock, Tel. 460
ordiniert von 1/2 bis 4 Uhr.

GUBER QUELLE
DAS LEICHT VERDAULICHSTE
ARSEN-WASSER
GEGEN BLUTARMUT
BLEICHSUCHT
NERVOSITÄT
SCHLAFLOSIGKEIT
UND ALLE SCHWÄCHEZUSTÄNDE
VORRÄTIG IN ALLEN APOTHEKEN, DROGERIEN UND MINERALWASSERHANDLUNGEN

Verstorbene in Marburg.

1. Oktober. Graf von Josef, Bahnkondukteur, 26 Jahre, Tegetthoffstraße. — Leben Johann, prob. Bahnpartiführer, 79 Jahre, Gerichtshofstraße. — Götz August, Hausbesitzer, 77 Jahre, Webergasse.
2. Oktober. Kowal Anton, Hausbesitzer, 79 Jahre, Schillerstraße. — Weiland Bartolomä, Meier, 75 Jahre, Allerheiligengasse.
3. Oktober. Klemencie Jakob, 41 Jahre, Boberscherstraße. — Hermine Frein Teuchert-Kaufmann, Private, 47 Jahre, Bismarckstraße. — Maria von Adamovich, Private, 90 Jahre, Tegetthoffstraße.
4. Oktober. Dobaj Otto, Friseurknecht, 5 Jahre, Brandisgasse. — Kugler Willibald, Bäckermeisterknecht, 15 Monate, Tegetthoffstraße.
7. Oktober. Grill Maria, Näherin, 26 Jahre, Mühlgasse.

Für 50 Pfg.
versendet jede Buch- und Kunsthandlung, sowie der unterzeichnete Verlag einen

Probekband der „Jugend“

mit mehr als 100 Seiten Text und vielen farbigen Illustrationen. Ein Probekband unterrichtet über Tendenz und Inhalt der „JUGEND“ besser, als eine einzelne Probeknummer.

G. Hirsh's Verlag G. m. b. H.
München, Lessingstraße 1.

Lungenkrankheiten

Keuchhusten, Katarrhe, Influenza, Skrofulose

werden von zahlreichen Ärzten mit

SIROLIN „Roche“

behandelt. — Man verlange in allen Apotheken Sirolin Originalpackung „Roche“ a K 4.— per Flasche und weise jede Nachahmung zurück. (Ärztl. Verordnung). SIROLIN „Roche“ ist in vielen Lungenheilstätten in ständigem Gebrauch. Sirolinbroschüre T III, gratis und franko durch **F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz), Grenzbach (Baden).**

Wohnhaus
ist um 11.600 K. zu verkaufen. 6000 Kronen können liegen bleiben. Elf Jahre steuerfrei. Jährlicher Zinseszins 720 Kronen. Anzusagen Brunnend., Quergasse Nr. 9, parterre rechts. 3945

Ältere Frau
mit eigenem Bett wird unentgeltlich in Wohnung genommen. Anzengruberstraße 7. 3932

Gesucht
eine Wohnung mit zwei Zimmer, Küche und wenn möglich ein kleiner Keller, für kinderlose Partei. Näh. in der Bern. d. B. 3894

Zuchtstute
Sechsjährige, fehlerfreie, kräftige mit schönem, tadellosem Hengstfohlen preiswürdig zu verkaufen bei Gutsbesitzer Fischer, Eggh-Tunnel.

Ökonom
26 Jahre alt, mit längerer Praxis und guten Zeugnissen sucht Posten. Gefl. Zuschriften unter „Ökonom“ postlagernd Marburg. 3843

Fräulein
welches 6 Jahre in Abazia in Wien u. Pensionen beschäftigt war und sich vollkom. Kenntnisse in der Leitung einer zum vermieten geeig. Villa erworben hat, sucht eine intell. Persönlichkeit, welche geeignet wäre, noch vor Anfang d. Hochsaison eine Villa im Süden, belebt, kurort, zu kaufen oder auf längere Zeit in Pacht zu nehmen, um bei derselben eine Vertrauensstelle einzunehmen. Zuschriften erbet. unt. „Vertrauenswert“ an die W. d. B. 3878

Kaufe
mehrere Waggon's saure Most-äpfel gegen Kassa und Selbstübernahme. Offerte samt Preisangabe an **Johann Alun** in Trieste-St. Giovanni. 3544

Junger Kommis
der Spezialebranche mit guter Nachfrage und Platzkenntnissen, sowie ein braver Lehrling finden Aufnahme bei Anton Köfer, Durgpl. 3.

Mädchen
aus gutem Hause sucht Posten in ein Geschäft als Verkäuferin oder in die Kasse. Gefl. Anträge erbeten unter „Solide“ an die Verwaltung des Blattes. 3958

Parisiennedonne leçons.
Adresse Madame Simon Herrengasse 52, parterre links. 3867

Tüchtiger Commis 3853
Manufakturist, ältere Kraft, wird sofort akzeptiert bei der Firma J. Savnik, Krainburg.

Sonntag den 9. Oktober findet in M. Lesjak's Gasthaus vorm. Wregg in Schleinitz ein großer **Gansel- und Hendlschmaus**

statt. Für gute Naturweine und frisches Götz'ser Märzenbier ist bestens gesorgt. 3902
Um recht zahlreichen Besuch bittet **M. Lesjak.**

Gut erhaltenen **Sandfarren**
kauft A. Köfer, Burgplatz 3. 3957

Guter **Stalldünger**
abzugeben. Mellingertstraße 70.

Wirtschafterin
Aushelferin oder Bedienerin wird per sofort gesucht. Vorzustellen von 2 bis 4 Uhr nachmittags. Tegetthoffstraße 45, 1. St., Tür 2. 3891

Ein Gasthaus
ist um 39.000 K. zu verkaufen. 18.000 K. können liegen bleiben. Anzusagen täglich von 3—5 Uhr. Kärntnerstraße 48. — Unterhändler ausgeschlossen. 3832

Verkäuferin
für Tabaktrafik gesucht. Zuschr. unter „Verlässlich“ postlagernd Bahnhof Marburg. 3982

Kleine Geschäftslokaltäten
sind sofort zu vermieten. Anfrage Tegetthoffstraße 33, im Geschäft. 3870

Wer Kapital sucht oder gut placieren will, verlange kostenl. Auskunft **Haasenstein & Vogler A.-G., Wien I.**

Achtung! Auf Teilzahlung ohne Preiserhöhung!

Sämtliche Sorten in Weiß- und Leinenwaren, größte Auswahl in Stoffe, Herren und Knaben-Anzüge und Krägen, Lauf-, Tisch-, Wand- und Salonteppeiche, Vorhänge, Matratzen, Gräbl und Steppdecken, Bephire, Batiste, Blandruck- und sonstige Waschstoffe liefert gegen kleine Wochen- oder Monatsraten

Josef Rosner, Marburg, Nagystrasse 10, I. Stock.

Kundmachung

In Gemäßheit der über Landtagsbeschluss vom 17. Mai 1899 hinausgegebenen Dienstvorschriften für die steiermärk. Landes-Siechen-Anstalten werden hiemit für die hiesige Anstalt die Lieferungen von Medikamenten, Fleisch, Gebäck, Mehl, Hülsenfrüchten, Spezereivaren, Holz, Kohle, Bettenstroh und Totensärge, dann die Beistellung von Fuhrwerk, sowie die Besorgung der Kaminfeugarbeiten für das Jahr 1911 im Offertwege ausgeschrieben und sind die mit einem Einkronenstempel versehenen, womöglich bemusterten Angebote unter Anführung des Namens des Offerenten und des offerierten Artikels am Umschlage des Offertes, geschlossen, bis 31. Oktober 1910 bei der gefertigten Verwaltung zu überreichen. Hievon ergeht die allgemeine Bekanntgabe mit der Einladung zur Beteiligung an der Offertlegung, mit dem Zusatz, daß die Lieferungsbedingungen, welche für die Lieferanten, deren Offerte angenommen werden, in allen darin enthaltenen Punkten unbedingt bindend sind, im Verwaltungsamte der hiesigen Landes-Siechen-Anstalt zur Einsicht vorliegen. 3935

Verwaltung der Landes-Siechen-Anstalt Pettau,
am 7. Oktober 1910.

Damen Mode-Salon

empfiehlt sich für feine 3716

Toiletten und Kostüme,

Mäßige Preise.

Billige Abteilung für dienende Klasse.

Rosa Czerny, Schillerstrasse 6, part. r.

Der Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung

r. G. m. b. H.

Tegetthoffstrasse 12

verzinst Spareinlagen ab 1. Juli zu

4 1/4 %

und zwar von dem der Einlage folgenden Tage an. Darlehen können Mitgliedern sowohl auf Hypothek als auch gegen Wechsel gewährt werden. 377

Amtstage Mittwoch u. Samstag

von 9 bis 12 Uhr.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6%, gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Darlehen auf Realit. zu 3 1/2%, auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier
Budapest, VIII, Josefring 33.
Rückporto erwünscht. 3915

+ Hilfe +

bei Blutstichungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Palen-see 6. Rückp erb. 3920

Modisten-Lehrmädchen

wird sofort aufgenommen. Domgasse 1, 1. Stock, Tür 1. 3953

Schöner Auhdunger

ist zu verkaufen. Mellingerstrasse 56. 3856

Nebenverdienst

schriftlich, tägl. 8-10 M. Prospekt frei. Lagerkarte 13, Postamt Friedenau, Berlin 2. 3917

Zu vermieten

Zimmer und Küche im Sou terrain an kinderloses Ehepaar. Parkstrasse 22. 3936

Pensionierter 3918

Oberlehrer

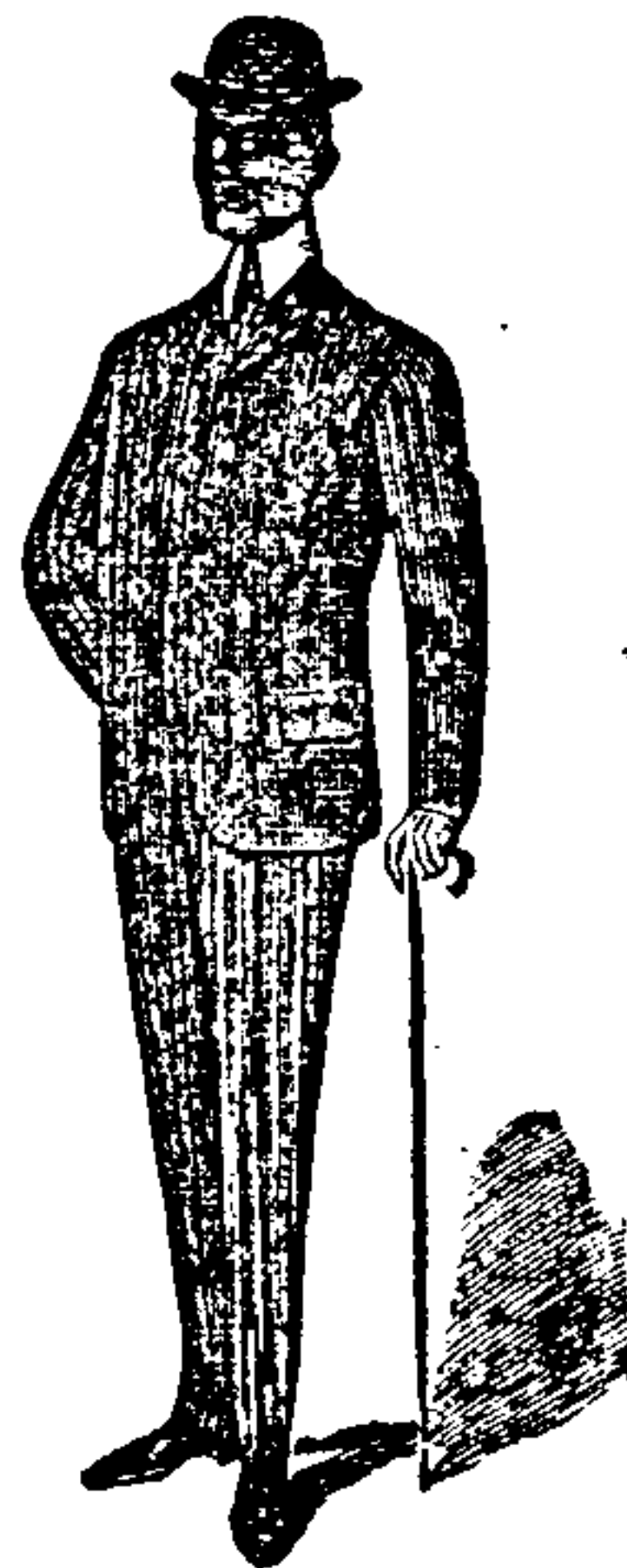
in mittleren Jahren sucht Stellung in einer Kanzlei oder als Sekretär 2c. Gefällige Anträge erbeten unter Chiffre M. P. an Verw. d. B.

Zu verkaufen

feine Kammgarnhose und 1 neues Samt-Gilet. Gerichtshofgasse 25, 1. Stock, Tür 5. 3962

Gasthaus

in der Stadt oder Umgebung sofort oder in nächster Zeit zu pachten gesucht. Anträge übernimmt aus Gefälligkeit Herr Fischer, Marburg, Kernstockgasse 4. 3805



Zur Herbst- und Wintersaison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen modernsten Anzug-, Überzieher-, Ulster und Raglan-Stoffen, sowie auch fertige Herren- und Knabenkleider, nur eigener Erzeugung zu den billigsten Preisen. Bestellungen nach Maß werden schnellstens und elegant ausgeführt.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll
Franz Zwerlin, Schneidermeister, Tegetthoffstrasse 30.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

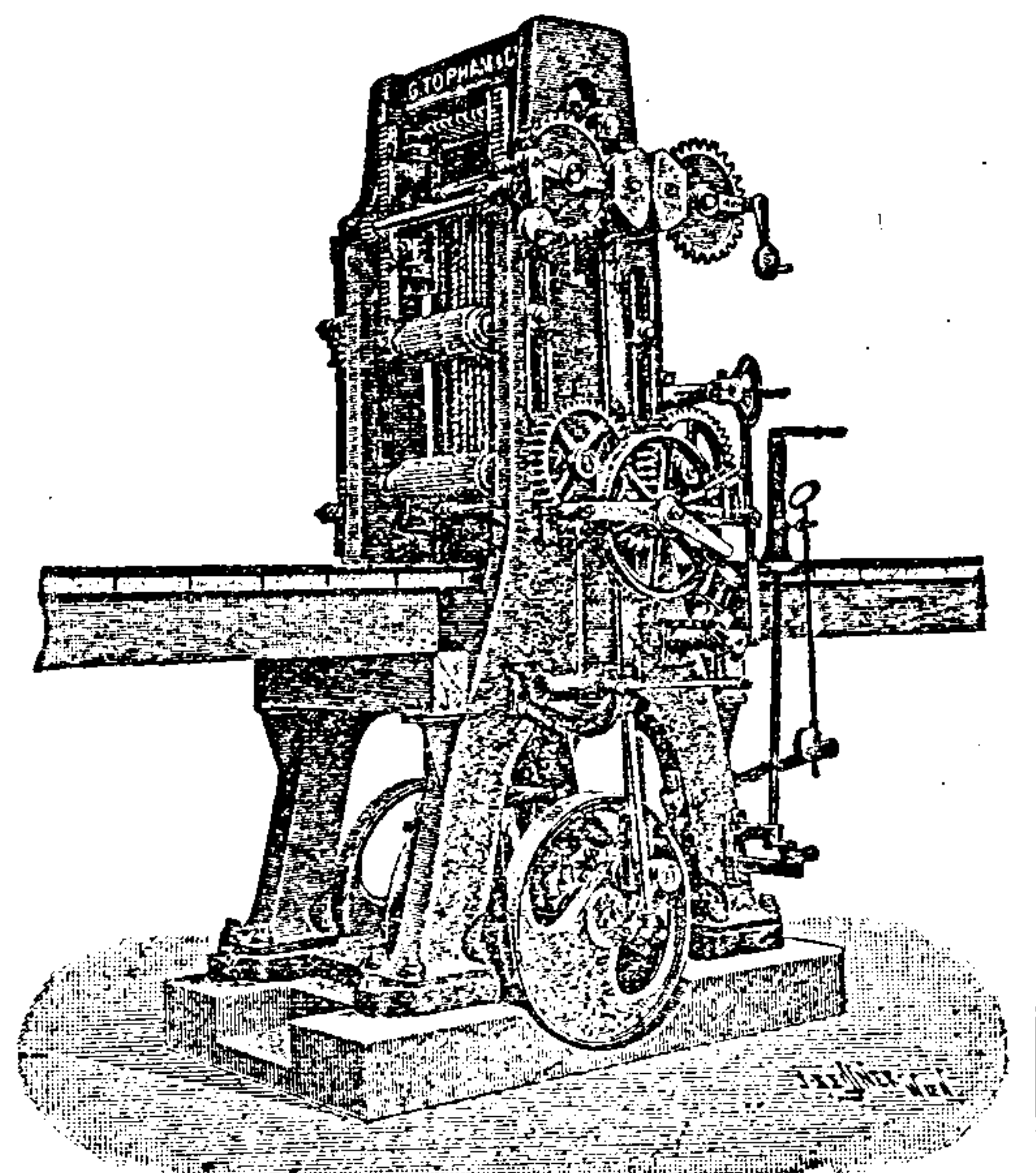
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



Stellenvermittlung

Adele Duller

Tegetthoffstrasse 32

sucht dringend Bonnen, Kinder- u. Stubenmädchen nach Ungarn. 3960

Nähmaschine

fast neu, wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 3887

Wegen

Uebersiedlung

werden verschiedene gut erhaltene Möbel verkauft. Anzusage. Bürgerstrasse 8, parterre rechts. 3959

Tüchtige

Verkäuferin

beider Landessprachen mächtig, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle. Geht auch nach auswärts. Gefäll. Zuschriften unter „Verkäuferin“ hauptpostlagernd Marburg. 3929

Zu vermieten

Pfarrhofgasse 6.

1 Gewölbe mit anstoßender Küche.
1 Gewölbe mit anstoßender Küche.
1 Wohnung im 1. Stock, 2 große Zimmer und Küche.
1 großer Keller, mit bequemer Zufuhr. 3679
Anzusage bei G. Büdelsfeldt, Herrengasse 6.

Ehrenerklärung!

Endesgefertigter bittet Herrn Rudolf Schmitt für sein belebendes Benehmen vielmals um Verzeihung. Ich danke für die Zurückziehung des Strafverfahrens.

Wilhelm Suppanz
Holzhändler.

Zimmerleute

werden sofort aufgenommen bei Zimmermeister Jos. Robnig, St. Lorenzen ob Marburg.

Ein Fräulein

das den Buchhaltungskurs absolviert hat, sucht Stelle als Maschinenschreiberin. Briefe erb. unter D. B. an Verw. d. Bl.

Verlässlicher

Geschäftskutcher

wird von Weingroßhandlung per sofort aufgenommen. Adresse in der Verw. d. Bl. 3937

Ein Esel

der gut zieht, wird zu kaufen gesucht. Anzusage in der Verw. d. Bl. 3905

Bedienerin

wird aufgenommen. Herren-gasse 50, Tür 5. 3952

Mädchen für Alles

das etwas kochen kann, sucht Posten. Mellingerstrasse 57, part. rechts, bei Frau Waller.

Fast neuer, eleganter

Zweispännerwagen

um 650 K. Zu sehen bei Wagner-Pergler, Mühlgasse. 3916.

Selbständige perfekte

Köchin

sucht Posten. Anzusage in der Verw. d. Bl. 3907

Ein Tischler 3928.

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Franz Eisl, Witringshofgasse 26.

Verkäuferin

sucht das Konfektionshaus „zum Wiener Schil“, Marburg, Postgasse 6. Bevorzugt werden nur solche, die schon in der Branche dauernd serviert haben. Vorzustellen zwischen 6 und 7 Uhr abends.

Gelddarlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufw., mit u. ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarleh. besorgt rasch und diskret Alexander Krastein, Budapest, Tölzstrasse 34. Retourmarke. 3946.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Chronisch kalte Füße, Wesen, Wirkung, Verhütung und Heilung. Von Dr. Orlob und Dr. Walser (Mit. O. 30). 4. Aufl. Verlag von Edmund Demme, Leipzig. Bei der für die Gesundheit höchst wichtigen Blutverteilung im Körper kommt den Füßen eine große Bedeutung zu. Die Ursache der unter den Kulturmenschen leider so sehr verbreiteten chronisch und ebenso unangenehmen kalten Füße ist keineswegs bloß die Folge ungenügender Fußpflege, sondern kommt von innen. Zur Heilung, bezw. Verhütung des immer eine mehr oder minder allgemeine Gesundheitsstörung anzeigenden Übels genügt deshalb in der Regel durchaus nicht die Anwendung bloßer äußerer Mittel, es treten vielmehr wie uns das Büchlein lehrt, eine größere Anzahl verschiedener Faktoren in die Erscheinung, welche kennen zu lernen, jedermann bestrebt sein muß, der mit diesem folgenschweren Leiden zu kämpfen hat, um es in zweckentsprechender Weise beseitigen zu können.

Das Oktoberheft von „**Österreichs Deutsche Jugend**“ wird den kleinen Lesern wieder viel Freude bereiten. Es enthält hübsche Geschichten und Gedichte mit prächtigen Bildern, unter denen besonders die Kunstbeilage, die eine meisterhafte Illustration des bekannten Kunstmalers Caspari zu dem Falke'schen Gedichte „Wäsche im Winde“, das Auge fesselt. Aus dem reichen Inhalte des Heftes seien besonders hervorgehoben: „**Humpelstielchen**“, ein Märchen von H. Boozmann mit Bildschmuck von R. Enderlein, „**Hans Toppatsch**“ von A. Krämer, „**Locomotive, Auto und Wind**“ von Anna Blum-Gröber, „**Auf dem Jahrmarkt**“ von Helene Stöckl, „**Die Geishwister**“ von Ernst Baha mit Bildern von E. Köhling u. v. a. Bestellungen (4.80 K. für den Jahrgang) sind zu richten an die Verwaltung von „**Österr. Deutscher Jugend**“ in Reichenberg (Böhmen). Probenummern werden auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Cavalleria rusticana, das Meisterwerk Pietro Mascagnis, das auf allen Bühnen der Welt mit ungebrochenem Erfolg seinen Siegeszug fortsetzt, bringt das eben im Verlage Ullstein u. Co. erschienene neueste Heft der „**Musik für Alle**“. Diese wunderbar melodische Oper hat wohl für jeden, der sich mit Musik befaßt, Interesse und namentlich in der Form, wie sie zum Abdruck gelangte, wird sie eine besondere willkommen sein. Wie alle Spezialhefte der „**Musik für Alle**“ ist auch das Cavalleria rusticana-Heft zum Preise von 60 K. in allen Buch- und Musikalienhandlungen, sowie direkt vom Verlage Ullstein und Co., Wien, 1. Bezirk zu beziehen.

Die im Oktober zur Ausgabe gelangende Nr. 1032 der **Wegendorfer-Blätter**, München erscheint als Spezialnummer unter dem Stichwort „**Schwindel**“. „Wo eine Schwindel-Nummer!“ wirst Du sagen, lieber Leser. Allerdings; es ist aber kein gewöhnlicher Schwindel, der hier geboten wird:

Welch ein Schwindel! Oft hört man so sagen, Alt ist dieses Wort und allgemein. Stets gibt's Leute, welche Schwindel wagen, Andre flets, die fallen drauf hinein. Dieses alles zeigt die „**Schwindelnummer**“ Schön in Bildern, Prosa und Gedicht. Wer sie kauft, empfindet keinen Kummer; Welch ein Schwindel! sagt er sicher nicht.

In schöner Ausstattung, mit Bildern in technisch vollendeter Wiedergabe, wie wir's von dieser beliebtesten humoristischen Familienzeitschrift nicht anders gewohnt sind, präsentiert sich diese erste Nummer des 4. Quartals 1910 der Wegendorfer-Blätter. Ihr Inhalt behandelt in Wort und Bild das große Gebiet des „**Schwindels**“ aller Zeiten und auf allen Gebieten. Treffend pointierte Witze und Glossen, Gedichte satirischen Inhalts, größere und kleinere Humoresken wechseln ab mit lustigen Bildercherzen und mit in Zeichnung und Farbe kräftig wirkenden Illustrationen all der vielen bewährten künstlerischen Mitarbeiter dieses Blattes. Jedem Freunde eines gefunden Humors können wir den Kauf dieser Nummer, die in jeder Buchhandlung, bei jedem Zeitungskiosk usw. für 30 Pf. erhältlich ist, empfehlen. Wer aber Lust hat, jede Woche in den Genuss der Lektüre der Wegendorfer-Blätter zu kommen, der nehme sich ein Abonnement bei der Post, bei einer Buchhandlung oder direkt beim Verlag, wozu jetzt, bei Quartalsbeginn, der geeignetste Zeitpunkt ist.

Die Teuerung und die Mode. Die allgemeine Teuerung bringt es mit sich, daß jetzt allerorten und auf allen Gebieten Sozialpolitik getrieben wird und die Frauen bringen einen gefunden frischen Zug in diese Bewegung. Ihr Lösungswort lautet „gut, praktisch und billig“ und wie dieses Problem bei Wahrung einfacher Eleganz zu lösen ist, zeigt das letzte Heft der „**Wiener Mode**“, das in seinen Spalten all den Bedürfnissen Rechnung trägt, die der Herbst puncto Toilette, sei es Straßen-, Haus- oder Besuchkleid, Abend- oder Trauerkleid, an die fürsorglichen Hausfrauen stellt, die auch im Handarbeitsteil allerlei praktische, künstlerisch ausgeführte Vorlagen finden und vernünftige, der Saison entsprechende Wink für Haus und Küche.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „**Moll's Franzbrantwein und Salz**“ gelten, der bei Gliederreißer und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Henneberg-Seide nur direkt! schwarz weiß u. farb., v. K 1.35 p. Met., für Blusen u. Roben. Franco und schon verpackt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeh. **Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.**

Bei Appetitlosigkeit
Dr. Hommel's Haematogen
Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

Rohitscher

Tempel - Quelle. Kohlensäure reichstes diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

Styria - Medizinalquelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

Donati - Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Hauptindikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettsucht, Gicht, Zuckerharnruhr.

Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen

Vertretung für und Hauptdepot Steiermark: Ludwig Appl, Graz, Landhaus, Schmiedgasse.

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife
von G. HELL & COMP.

durch hervorragende Kerze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechte und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Bergrers Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Bergrers Teerschwefelseife.
Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfschuppen der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Bergrers Glycerin-Teerseife
die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Bergrers Borax-Seife
und zwar gegen Wundmücken, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser und andere Hautleiden. Preis der Stück jeder Sorte 70 h samt Umverpackung. Begeben Sie beim Einkaufe ausdrücklich Bergrers Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung

G. Hell & Comp. *G. Hell & Comp.*
auf jeder Etiketle.
Krautmarkt mit Ehren-Diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900

Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.
Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Das Beste
was Sie kaufen können, ist

.. Kraft-Seife ..
von

Karl Pamperl Söhne und Paul Satheney's Nachf.
Rudolf Roth, Klagenfurt.
Zu haben in allen besseren Detailgeschäften.

Für Weintrinker
zur Mischung des Rebensaftes!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand

neutralisiert die Säure des Weines
angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

LUSER TOURISTENPELASTER
zu K. 1.20 gegen Hühneraugen und Schwielen.
In jeder unversierten Apotheke durch die Apotheken zu beziehen.
Achtung vor Imitation. Man verlange die Marke **LUSER.**

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 9. Oktober 1910, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Martin Ertl.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

I. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barcola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Zahn-Grème
KALODONT
Mundwasser

Noch nie gab es
ein ebenso gutes Futter wie „**Fattinger's Lucullus**“ für Schweine ist. Jedem anderen Futter in mäßiger Menge beigegeben, bewirkt es bei den jungen Schweinen eine ungemein rasche, kräftige und gesunde Entwicklung, dagegen bei den Mastschweinen eine nicht nur schnelle, sondern auch unvergleichlich feine Mastung. Die mit Fattinger's „**Lucullus**“ bei der Aufzucht und Mast der Schweine überall erzielten Erfolge stehen einzig da und mehrere tausend glänzende Zeugnisse bezeugen die Großartigkeit und Billigkeit dieses Futtermittels. Wer mit „**Lucullus**“ noch nicht füttert, mache unbedingt sofort einen Versuch. Sorte II zur Aufzucht 1 kg 11.50 samt Sorte III zur Mast 1 kg 11.50 samt Bad ab Fabrik.

TIERFUTTERFABRIK FATTINGER & Co., Ges. m. b. H.
Inzersdorf bei Wien.
Man hüte sich vor Futtermitteln, die aus verdorbenen Abfällen hergestellt werden.

Verkaufsstellen an allen Orten.

TRIUMPH-SPARHERDE
Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

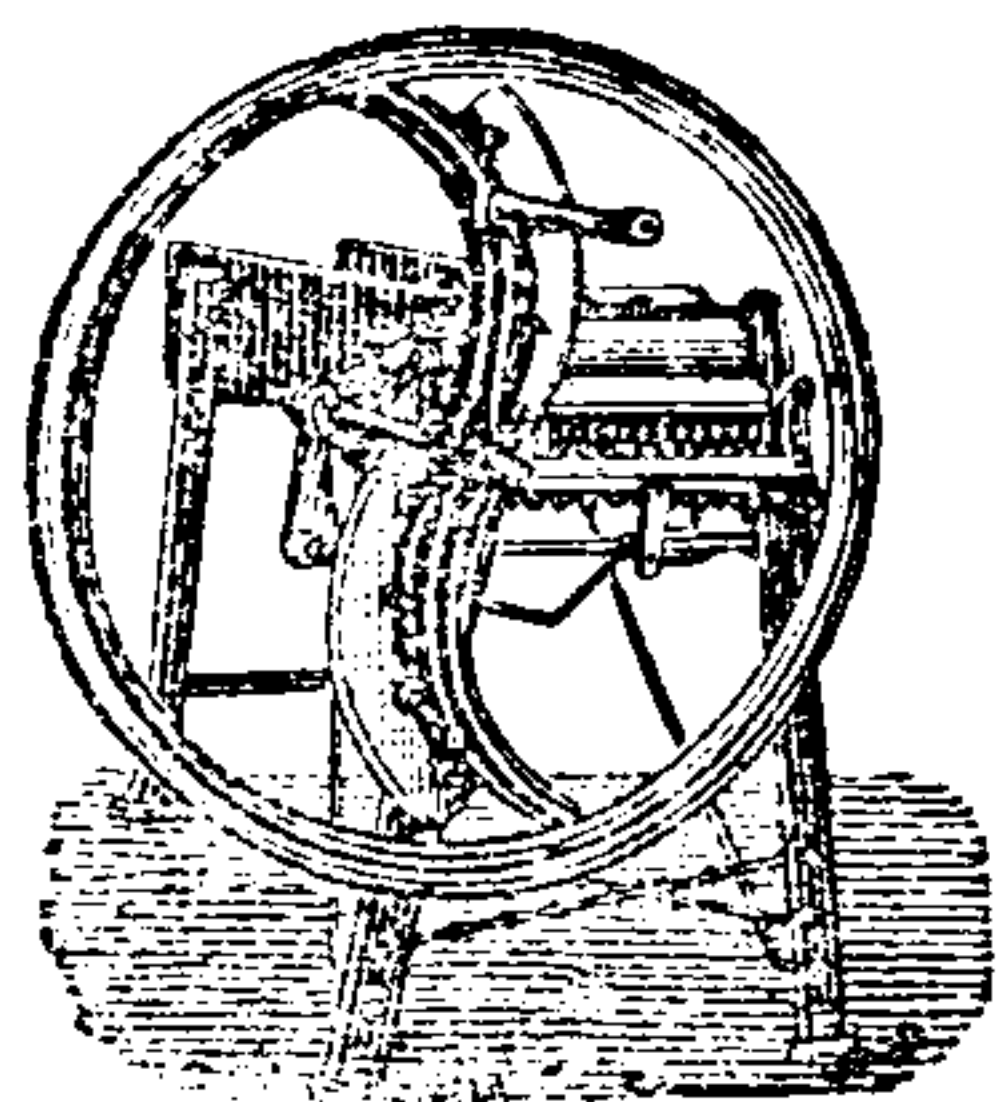
Complete Küchen-Einrichtungen
feinste Referenzen.

Haupt-Catalog franco gegen franco.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.

Infolge der nun fertiggestellten großen Fabrikanlagen mit neuesten maschinellen Einrichtungen sind wir besonders leistungsfähig und liefern in anerkannt vorzüglicher Ausführung: 3755

Futterbereitungs-Maschinen



**Häcksler,
Rübenschneider,
Schrotmühlen,
Futterdämpfer,
Jauchepumpen,**

sowie alle sonstigen landwirtschaftlichen Maschinen in neuester und bewährter Konstruktion.

PH. MAYFARTH & CO.

Wien, II., Taborstrasse 71.

Kataloge gratis und franko. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Damen - Modesalon

Frau

Emilie Wagner

Kaiserfeldgasse 22, 3. Stock.

empfehlen sich den P. L. Damen zur Anfertigung von Straßen- und Gesellschafts-Toiletten, Blusen, Schlafrocken und Matinees nach neuester Fassung zu den billigsten Preisen.

Die gefertigte Bank, vertreten durch Herrn

Karl Kržizek

in Marburg, Burggasse Nr. 8

gewährt zu den vorteilhaftesten Bedingungen

Bürgschafts-Darlehen

gegen Schuldschein. Rückzahlung in Monatsraten nach Vereinbarung.

Wechsel - Eskompte. Wechsel - Kredite.

Wertpapier-Belehnung. Hypothekar-Darlehen.

Geld-Einlagen

bei der Anstalt in Graz unmittelbar werden bestens verzinst. Auswärtige Einleger erhalten Postsparrasse-Erlasscheine.

Anteils-Einlagen der Mitglieder genießen seit 1903 einen Gewinnanteil von $4\frac{1}{2}\%$ v. H.

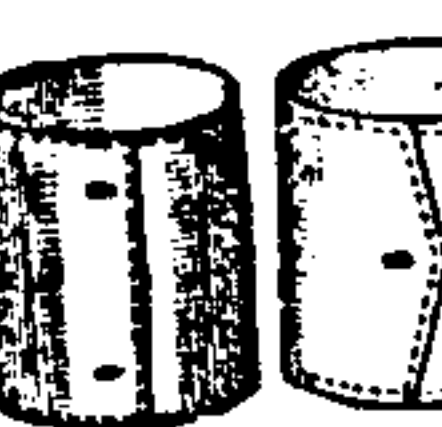
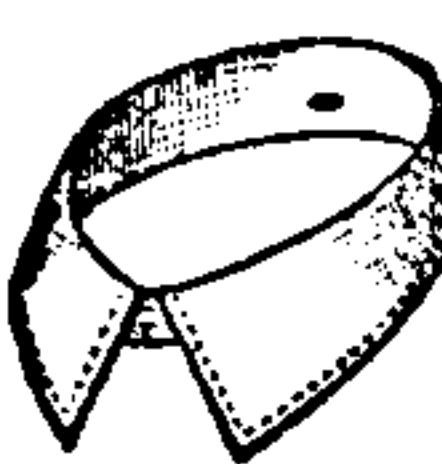
Südmärkische

Volksbank, Graz

Radetzkystrasse 1, im eigenen Gebäude.

TÖRLEY

== TALISMAN ==
== CASINO == RÉSERVÉ ==



Die berühmte Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz**

ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller das Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen.

Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebro.**

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Anton Riffmann, Marburg, Herrengasse 5. 3868

Ein Waggon

Preßobst

größtenteils Maschanzer, hat abzugeben die Graf Meranische Gutsverwaltung in Feistritz bei Lembach a. d. R. 3865

Vorzügliichen süßen Mostkeller

Weinmost

liefer prompt und preiswürdig **Karl Pehl**, Weinkellerei in Marburg. 3863

Gesunde 3862

Weiss-Wein-Moste

kauft zu guten Preisen **Karl Pehl**, Weinkellerei, Marburg.

Unübertroffen

bei **Drüsen, Skropheln, Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten** zur Käftigung schwächlicher, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran Marke „Jodella“.

Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis K 3.50 und 7.— Verlangen Sie ausdrücklich Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker **Wilh. Lahusen** in **Bremen**. Immer frisch zu haben in allen Apotheken in Marburg und Umgebung.



Billige böhmische

Bett-Federn!

5 Kilo: neue geschliffene Kr. 9.60, bessere Kr. 12.—, weiße bauneweiche geschliffene Kr. 18.—, R. 24.—, schneeweiße bauneweiche geschliffene Kr. 30.—, R. 36.—. Versandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet. 3585

Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 87. bei Pilsen, Böhmen.

Verdienst!

2 bis 4 R. täglich und ständig durch Übernahme von Stridarbeiten auf meiner bestbewährten verlässlichen Schnellstridmaschine „Patenthebel“. Leichte Arbeit im eigenen Heim. Vorkenntnisse nicht nötig. Unterricht gratis! Entfernung kein Hindernis. Anschaffungskosten gering. Schriftliche Garantie für dauernde Beschäftigung. Unabhängige Existenz. Prospekt kostenfrei. Unternehmung zur Förderung von Hausarbeit: **Karl Wolf**, Wien VI., Rellengasse 1/70

3000 Käufer

oder Teilhaber, die nur auf geeignete Angebote für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Säuler, Güter, und Gewerbebetriebe etc. warten, finden Sie sofort und ohne Bezahlung einer Provision durch die 2541

Vermittlungs-Reform

zur Wahrung der Interessen des Realitätenverkehrs etc.

Wien I., Wollzeile 22.

Kaufmänn. Fortbildungsschule

in Marburg a. D.

Sonntag den 9. Oktober findet im Anstaltsgebäude der kaufmännischen Fortbildungsschule (Elisabethstraße 16) um 11 Uhr vormittag eine 3906

Kaiser - Huldigungsfeier

statt, an der teilzunehmen sämtliche Mitglieder des Schulausschusses und des Handelsgremiums hiemit freundlichst eingeladen werden.

Marburg, am 6. Oktober 1910.

Der Schulleiter: **Allois Sedlatzsch** Der Obmann des Schulausschusses: **Mag. pharm. Karl Wolf** Oberlehrer.

Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Fabrik: **Gottlieb Voith, Wien III/1**

Überall zu haben.

Lehrerin

27jähriges Fräulein

erteilt Privatunterricht oder empfiehlt sich zur Nachhilfe für einzelne Gegenstände. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3904

in allen Haus- und Handarbeiten bewandert, mit flinter Handschrift, sucht für Vormittag passende Beschäftigung. Gef. Anträge unter „Fleißig 10“ an W. d. B. 3900

Vorsicht!

im Einkauf ist bei der jetzigen Teuerung notwendig Im Schnittwaren-, Wäsche- und Kleidergeschäft 3787

Adolf Wessjak, Marburg, Drangasse 4

findet man eine große Auswahl moderner und dauerhafter Waren zu bekannt mäßigen Preisen.

Vordruck - Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Cliche etc.

billigt bei

KARL KARNER

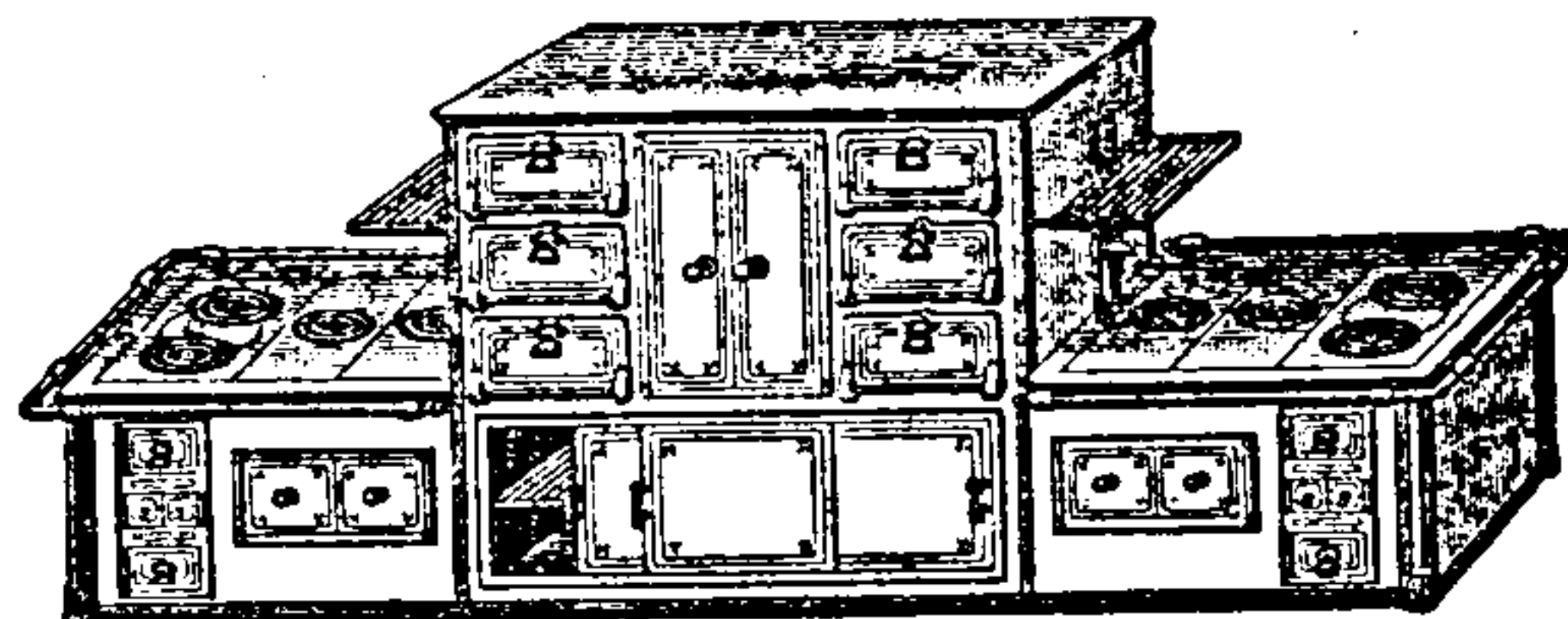
Goldarbeiter und Graveur, 00 Marburg, Burggasse 3. 00

In deutsches Herrschaftshaus

am Lande, an der steirisch-kroatischen Grenze, wird ein braves, reinliches Stubenmädchen aufgenommen. Gut Zimmer aufräumen und nähen. Lohn je nach Fähigkeit 18 bis 24 R. Adresse erliegt in der Verw. d. Bl. 3912

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfmaschinen, Gaskocher und Gasherde. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Im Hause Bismarckstraße 3 wird vom 1. Jänner 1911 ab eine dreizimmerige, im 2. Stockwerke gelegene

Wohnung

frei. Anfragen zu richten an den Hauseigentümer, Stadtbaumeister Franz Derwuschel, Leitersberg bei Marburg. 3772

Wetterkrägen!

Anzüge, Hosen, gestrichte Jacken, Arbeitskleider und Wäsche, stark und gut genäht bei 3791

Wessiak, Draugasse.

Geld-Darlehen

von streng reellem Geldgeber erhalten Personen jeden Standes (auch Damen); mit und ohne Bürgen, bei 4 Rr monatlicher Abzahlung: Neurath Edgar, Budapest, Josefs-Ring 66. Retourmarke.

Echten Schwarzbeer-Branntwein

hat abzugeben solange der Vorrat reicht Peter Ring in Leisling, Kärnten. 3613

Moderne zwei- und einzimmerige

Wohnungen

in der Grünlagasse in Magdalena, parkettiert, vollständig abgeschlossen, sind ab 1. Oktober zu vermieten. Anzusagen Baukanzlei Raffimbeni, Gartengasse. 3557

Vollkommen reife schöne

Kärntner Alpenpreiselbeeren

sind abzugeben solange der Vorrat reicht. Unter 50 Liter wird nicht versendet.

Peter Ring, Leisling, Kärnten. 2898

Tüchtiger 3022

Filialleiter

für ein Spezerei- und Landesproduktengeschäft, beider Landessprachen mächtig, wird gesucht, mit Landesprodukteneinkauf gut vertraut wird bevorzugt. Kautions erforderlich. Anträge unter „Hoher Verdienst“, bahnhofslagernd Marburg. Dortselbst findet auch Aufnahme junger, tüchtiger Kommis.

Elegantes unmöbliertes

Zimmer

im 1. Stock, separater Eingang, per sofort. Anfrage Zahnkellner Brauhaus-Restoration GbH. 3381

Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller.

M. Simmler

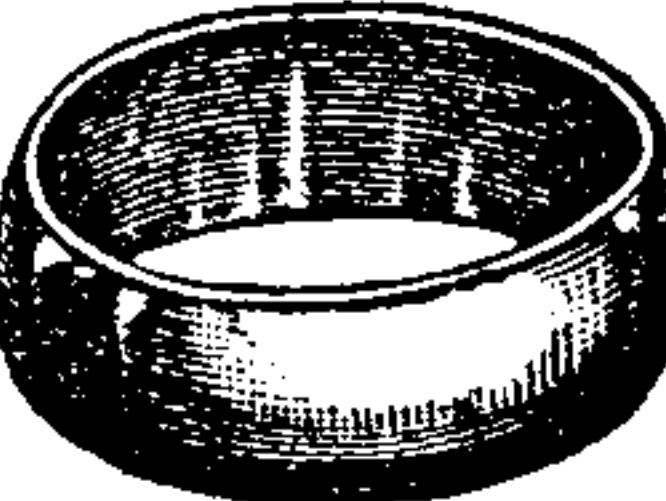
Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Sehr haltbar!

machen alle Hausfrauen ihre eingelegten Gurken mit meinem ausgezeichneten Gurkenessig : : : : :

M. Wolfram

Drogerie
Obere Herrengasse.



Wichtig für Brautpaare Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger Karl Karner, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und China-silberwaren. 2942

Lehrjunge

aus gutem Hause und Schulbildung wird sofort aufgenommen in der Spezereiwarenhandl. Jg. Tischler, Tegetthoffstraße 19. 3022

Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner Ia Weißkalk, Portland- und Roman-Zement, beste Marken, dann alle Sorten Dachdeckungsmaterialien, wie: Fiberschwanz-, Strangfalz- und Doppelfalzziegel aus den Leitersberger Werken offeriert billigst

Ferdinand Rogatsch
Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

Haus

noch steuerfrei, Mitte der Stadt ist unter leichten Zahlungsbedingungen zu kaufen. Anzusagen in W. d. B. Unterhändler ausgeschlossen.

Sauerkraut

von bekannt vorzüglicher Qualität empfiehlt 3523

M. Verbits, Marburg
Sofienplatz.

Große Bottiche

6 Stück, billig zu verkaufen. Adresse in W. d. B. 2490

Im Hause Reiserstraße 26 ist eine geräumige und abgeschlossene

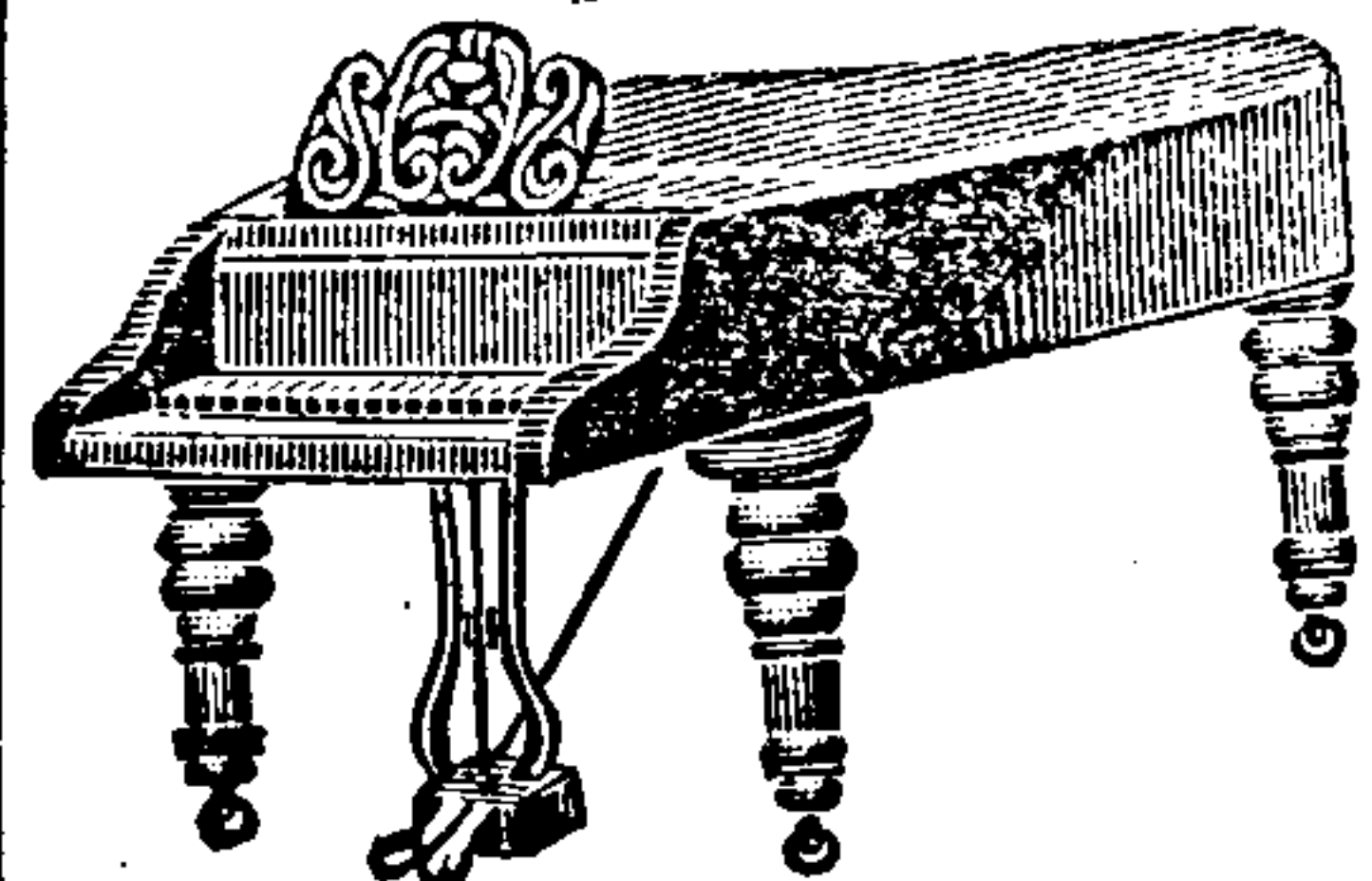
Parterre-Wohnung

an beständige Jahrespacht von jeder Zeit ab zu vermieten. Liebhabern steht auch ein großer, gut gepflanzter Garten gegen separate Honorierung zur Verfügung. 3772

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Roch & Korfelt, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Gelegenheitskauf:
Billig. Klavier-Orchestration-Automat.



Fräulein

das schön Wäsche ausbessert sowie maschinestopft, Kleider überändert empfiehlt sich ins Haus. Adresse in der W. d. B. 3402

Feuerwerkskörper

für Land und Salon, in großer Auswahl billigst bei Alois Deu, Fahrrad- und Waffenhandlung in Marburg, Burggasse 4. 369g

Wildkastanien

kaufte zu besten Preisen, en gros und en detail, Ignaz Tischler, Tegetthoffstraße 19, sowie jedes Quantum schöner, trockener Speisefschwämme

Kleines Gewölbe

zu vermieten. Zins monatlich 18 R. Anfrage Drogerie Wolf, Herrengasse 17. 2847

WOHNUNG

mit 4 Zimmer und Zugehör ist zu vermieten. Kasinogasse 2. 3498

Lehrjunge

wird aufgenommen im Spezereigeschäft Hans Girt, Hauptplatz.

Einige Werkstätten

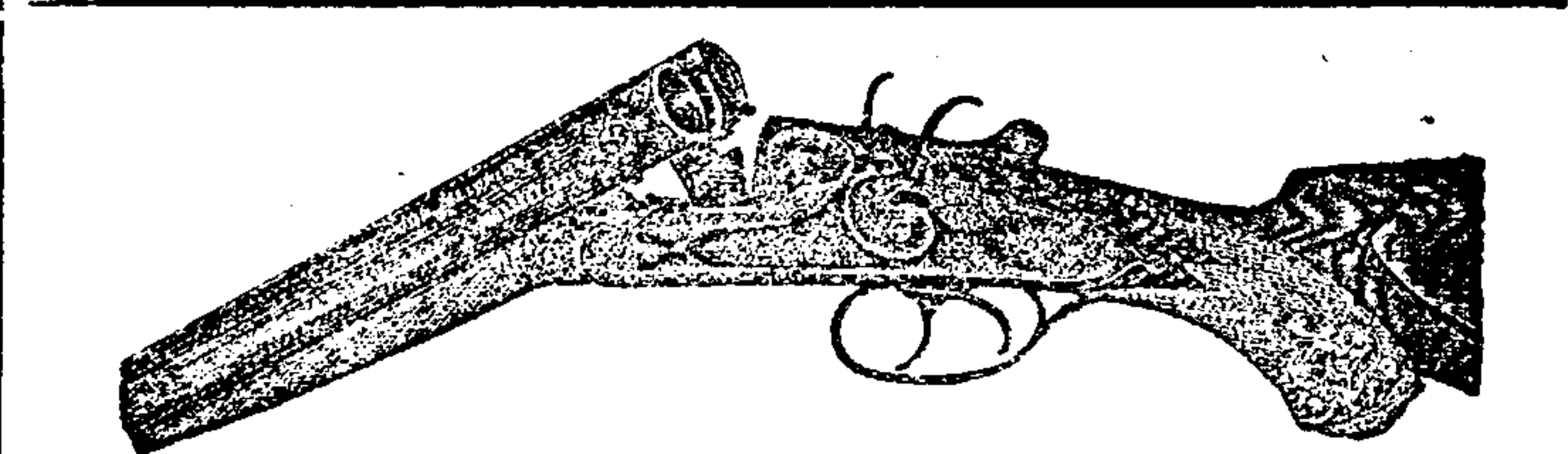
verschiedenen Zwecken dienende im Hofgebäude Reiserstraße 26 können jederzeit vermietet werden. Anzusagen bei Herrn Stadtbaumeister Franz Derwuschel, Leitersberger Ziegelwerke. 3637

Sanatorium Friedensheim

für alle Formen Nervenkranke, Rekonvaleszenten, Ruhe- und Erholungsbedürftige und Alkoholiker männlichen Geschlechtes, Freiluftliegekur, Sonnenbäder, elektrische Bäder, Mast-, Entziehungs- und Diäten.

Schöne, geschützte Lage, Waldbesuche. — Gute Verpflegung, mäßige Preise. Ganzjährig geöffnet. Prospekte gratis.
Post Ober- St. Kunigund bei Marburg.

Dr. Franz Čeh.



Johann Melchior, Gewehrfabrik in Ferlach, Kärnten empfiehlt erstklassige, moderne Jagdgewehre aus erster Hand, sowie alle in dieser Branche einschläg. Arbeiten, Reparaturen, Umstellungen, neue Schäftungen sachgemäß, neue weltberühmte Säue aus „Armeestahl“ mit höchster Schußleistung, mäßige Preise. Ein- und Verkauf abgetragener Gewehre und Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 513

220 Dukend Leintücher ohne Naht

garantiert Leinen, aus den edelsten Leinengarnen verfertigt, werden in nachstehenden Größen abgegeben:

150 cm breit, 200 cm lang, per Stück R. 2.20
150 „ 225 „ „ R. 2.50

Dieselben Größen in „hochprima“ Qualität um 40 Heller per Stück teurer. Mindestabnahme per Sorte und Größe 6 Stück gegen Nachnahme. Für Nichtpassendes das Geld retour, daher kein Risiko.

Leinentweberei Karl Kohn, Nachod, Böhmen.

3u billigsten Preisen!

Karl Worfche

Marburg, Herrengasse 10.

Karl Worfche

Marburg, Herrengasse 10.

1 Kilo	graue, ungeschliffen	R.	1.60
1 „	graue, geschliffen	„	2. —
1 „	gute, gemischt	„	2.60
1 „	weiße Schleißfedern	„	4. —
1 „	feine, weiße Schleißfedern	„	6. —
1 „	weiße Halbdaunen	„	8. —
1 „	hochfeine weiße Halbdaunen	„	10. —
1 „	graue Daun, sehr leicht	„	7. —
1 „	schneeweiße Kaiserflaum	„	14. —
1	Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern	R.	10. —
	bessere Qualität	R.	12. —
	feine	R.	14. —
	und	R.	16. —
	hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt	R.	3. —
	3.50 und 4. —		
	Fertige Leintücher	R.	1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —
	Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläfertücher.		

Kinder-Strümpfe

sowie

Wirkwarenartikel aller Art

kauft man anerkannt am besten nur in der

mechanischen Strickerei „zum Königsadler“

Otto H. Köllner, Herrengasse Nr. 7.

Herrnwäsche

fertig und nach Maß nur

I. Qualität

empfiehlt

Otto H. Köllner, „zum Königsadler“ Herrengasse Nr. 7.

Geschäfts-Übersiedlung.

Erlaube mir ergebenst mitzuteilen, daß ich mit einem

Spirituosengeschäft

von der Kärntnerstraße in mein eigenes Haus in der

Wiellingerstraße 9

übersiedelt hin. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäft zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Georg Lendler.



C. Bros'
Sparsseife

Marke Gemse.

!!! Nur in Prima Qualität !!!

Ursprungsgewicht

— 500 Gramm —

Nicht zu verwechseln
mit der von auswärts
eingeführten

!!!! Hirschseife !!!!



Achtung!

Ein Zimmer mit Küche ist
bis 1. November zu vergeben.
Hauptplatz 6. H. Thalmann.

Spezerei: 3883

K o m m i s

zur Aushilfe wird sofort auf-
genommen bei S. Fontana jun.

Möbel, Teppiche, Vorhänge!!

Karl Wesiak, Marburg, Tegetthoffstrasse 19. — Telephon Nr. 152

Anfertigung sämtlicher Tapeziererarbeiten. — Eigene Tischlerei.



Korsets

Marke „Adler“
anerkannt
die besten



Façon Directoir (gerade Front) vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Reparaturen und Putzen von Miedern wird angenommen.

Otto H. Köllner „zum Königsadler“

Herrengasse 7.

Bitte nicht zu
übersehen!

Verwitterte eiserne Grabkreuze, Grab-
schriften, Grablaternen, Grabgitter
etc. werden auf das dauerhafteste
renoviert, lackiert und echt verguldet.
Auswärtige Aufträge prompt. Für
reelle und preiswerte Ausführung
wird garantiert. **Gst. Philipp,**
Schriftensetzer, Marburg, Bittling-
hofgasse 12. 3888

Als Lehrjunge

wird ein gut gitteter Knabe aus
guter Familie aufgenommen bei
Wolff Weigert. 3882

Ella-

Garantiert

ges.



Pomade

Unschädlich

gesch.

Streng solid, viel-
fach verbessert, rasch wirkend.
Befördert das Wachstum von
Augenbrauen, Haar und Bart. Kahl-
köpfigkeit heilend, beseitigt Schuppen-
bildung. Prämiert Paris 1909, golden.
Medaille, Ehren diplome und Ehrenkreuz.
Zu haben bei Frau

Kamilla Mitzky, Marburg a. Dr., Goethegasse 2 b

und bei Karl Wolf, Drogerie, Herrengasse. Bestellungen nur gegen Nach-
nahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Preis: 1 Tiegel R. 2.—
und R. 3.50, 3 Tiegel R. 5.— und R. 8.50.

Neuester
Plan des Stadttheaters

in Marburg.

Zu beziehen durch die

Buchdruckerei Kralik, Postgasse.

Tischlergehilfe

wird sofort aufgenommen im
Leitersberger Ziegelwerk in
Leitersberg bei Marburg.
Nüchternheit und dauernde
Verlässlichkeit Bedingung. Ar-
beit das ganze Jahr hindurch.

Ein

3898

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Kassakäufer für Holz aller Art und leistet Lohn-
schnitt gegen höchstmögliche Holzaußnutzung. Liefert zuge-
schnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen
Schuitmaterials.

Globin

das beste

Schuhputzmittel



Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé),
wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und
Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

!!!! Herbst- und Wintermode 1910/11 !!!!

Spezial-Modistengeschäft „zur Wienerin“

Obere Herrengasse 40.

Marburg

Obere Herrengasse 40.

Euer Hochwohlgeboren! Hiermit erlaube ich mir die höfliche Mitteilung zu machen, daß

Original-Modell-, Damen-, Mädchen-, Kinder- und Sporthüte allerletzter Modeneuheiten

in größter Auswahl bereits eingetroffen sind und empfehle gleichzeitig die bekannt elegante und äußerst moderne Anfertigung von bei mir bestellten Hüten. 3607

Hochachtungsvoll

Grösstes Lager in Trauerhüten.

.. Modernisierungen ..

werden elegant und schick ausgeführt

Elise Polt-Witzler.

Obere Herrengasse 40.

Ruppert's Pyrophorer-Patent-Gaszünder

paßt auf alle Arten Auer- und Invert-Gaslicht.

Zündet immer sofort wie elektrisch. Vollkommener Ersatz für das teure elektrische Licht!

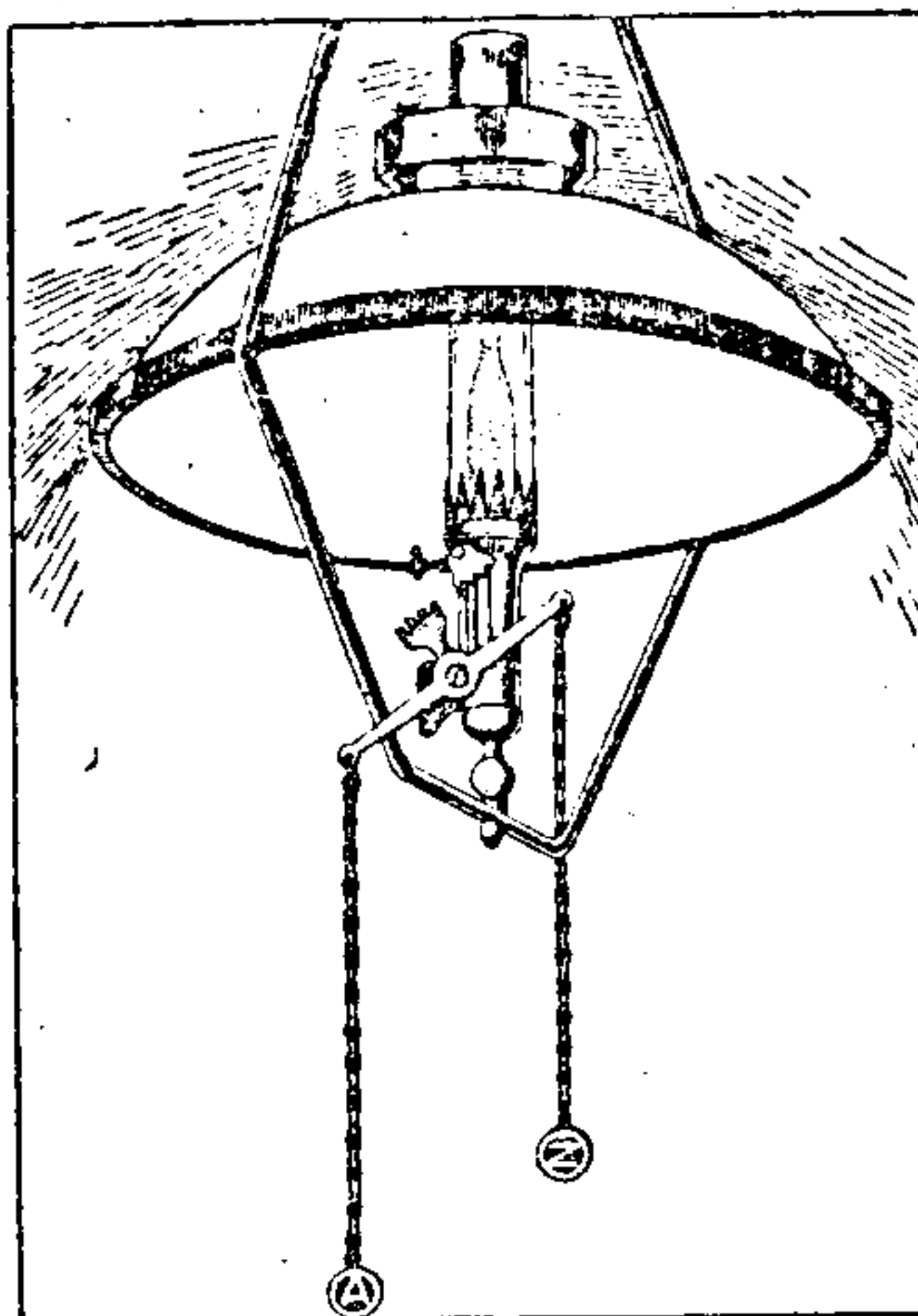
Kein Warten! Kein Versagen! Unruinierbar! Für ewige Dauer! Zündet immer sofort! Montage kinderleicht!

Patentiert in allen Kulturstaaen. Nachahmungen werden strengstens verfolgt.

Alle bis heute auf den Markt gebrachten Gaszünder übertrifft Ruppert's Pyrophorer-Patent-Gaszünder, der in tadelloser Funktion im Installationsgeschäfte des Herrn

Eduard Swoboda, Luthergasse Nr. 4

welchem der Alleinverkauf für Marburg übertragen wurde, zu sehen ist.



Ein Fräulein

geübte Hausnäherin in Touristenhemden, Damen- und Kinderwäpche sowie auch Blusen und Kleider modernisieren, reparieren derselben gut bewandert, sucht gegen bescheid. Ansprüche Beschäftigung. Geht auch in die Umgebung. Solide und nette Arbeit. Anfrage A. M. P. Schillerstraße 10, part. links. 3879

Tüchtiger

3899

Geschäftsmann

38 Jahre alt, wünscht sich mit einem Fräulein ähnlichen Alters mit etwas Vermögen zu verehelichen. Schneiderin bevorzugt. Briefe unter „Gemütliches Heim“ hauptpostlagd. Marburg bis Mittwoch erbeten.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

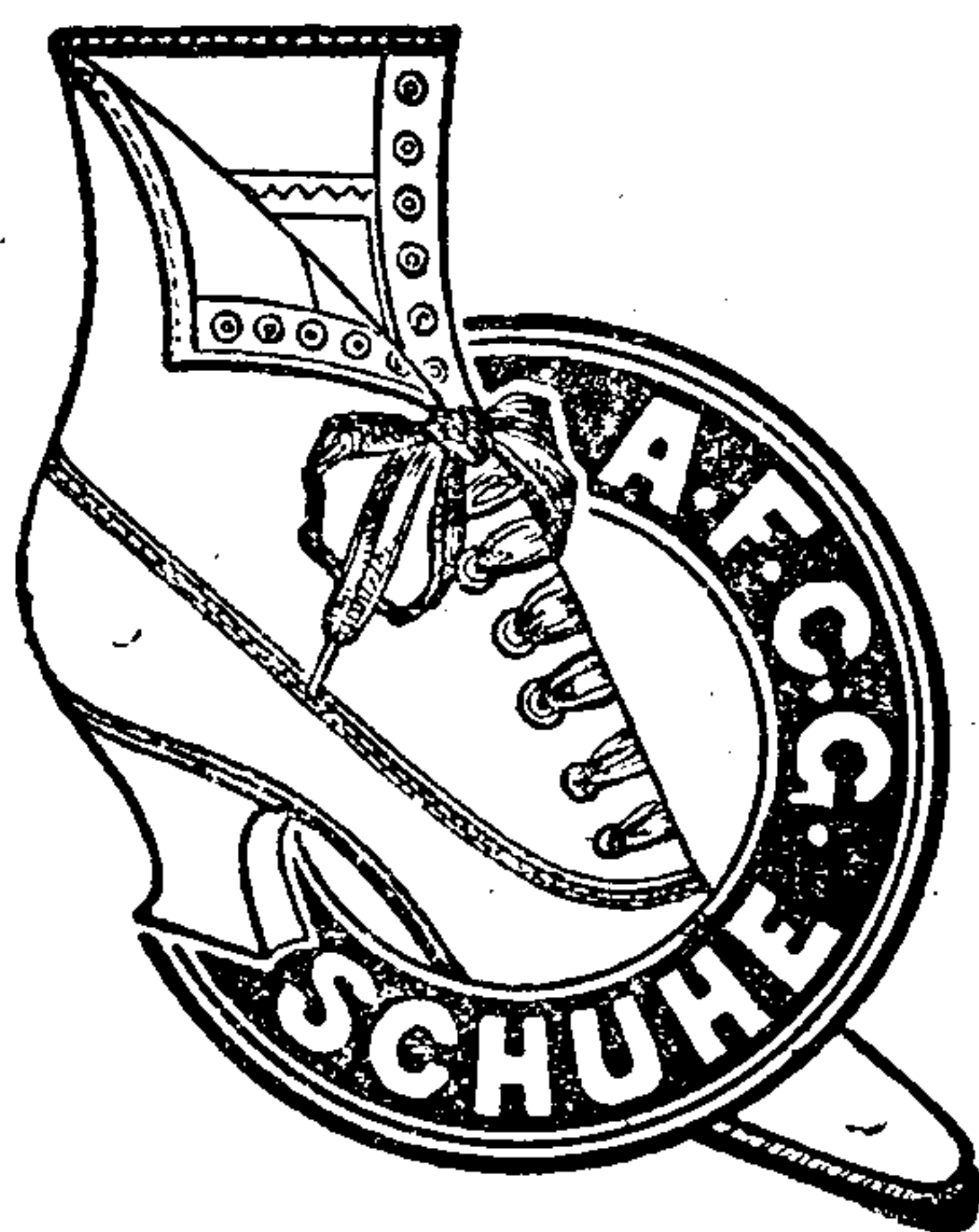
Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.



UNSERE

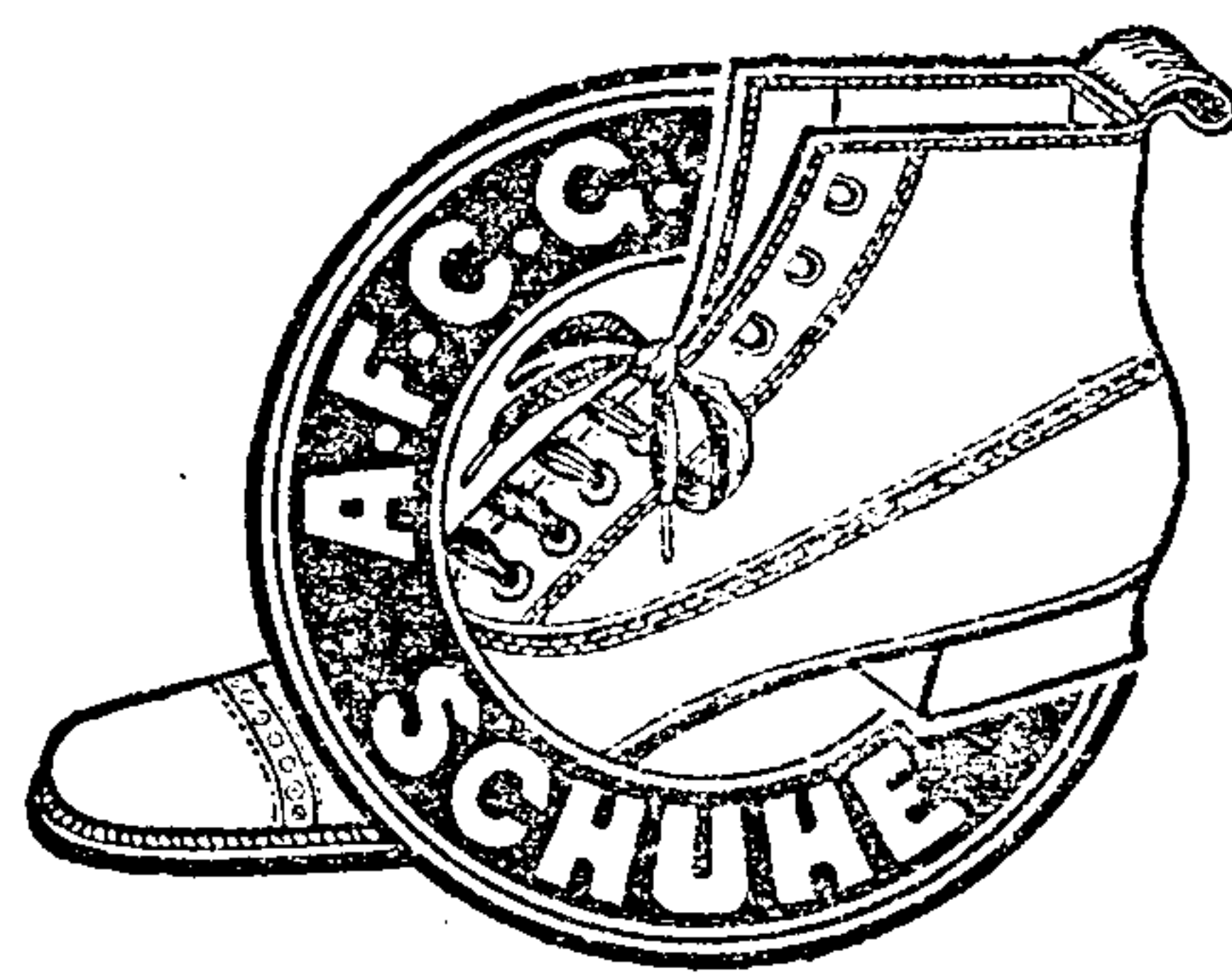
Schuhwaren

werden trotz billiger Preise nur aus bestem Material gearbeitet und verbinden tadellose Passformen mit höchster Eleganz.

120 Filialen in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes.

Illustr. Kataloge portofrei

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.



Spezialität:

Original Goodyear Welt,

der beste Schuh der Gegenwart

ALFRED FRÄNKEL COM.-GES.

Filiale:

Marburg, Burggasse 10.

Grösste Auswahl von Schuh-

waren jeder Art in anerkannt

vorzüglicher Qualität.

Geschäfts-Eröffnung.

Gestatte mir dem geehrten P. T. Publikum von Marburg und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, daß am 1. Oktober in der Schulgasse 2 ein

Hafnergeschäft

eröffnet habe. Durch meine 14jährige Tätigkeit in Marburg als auch anderwärts habe ich mir alle erforderlichen Kenntnisse angeeignet. Ich übernehme alle Arbeiten in Ofen-, Sparherde- und Kaminfeuern, Verkleidungen von Badezimmer, Klosette und alle in mein Fach einschlägigen Reparaturen bei tadelloser Ausführung und soliden Preisen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

3796

Lorenz Schiretz, Marburg, Schulgasse 2.



sowie alle Sorten
Häkelgarne
in

Baum- und Schafwolle

stets vorrätig bei

Otto H. Köllner „zum Königsadler“
Herrengasse 7.



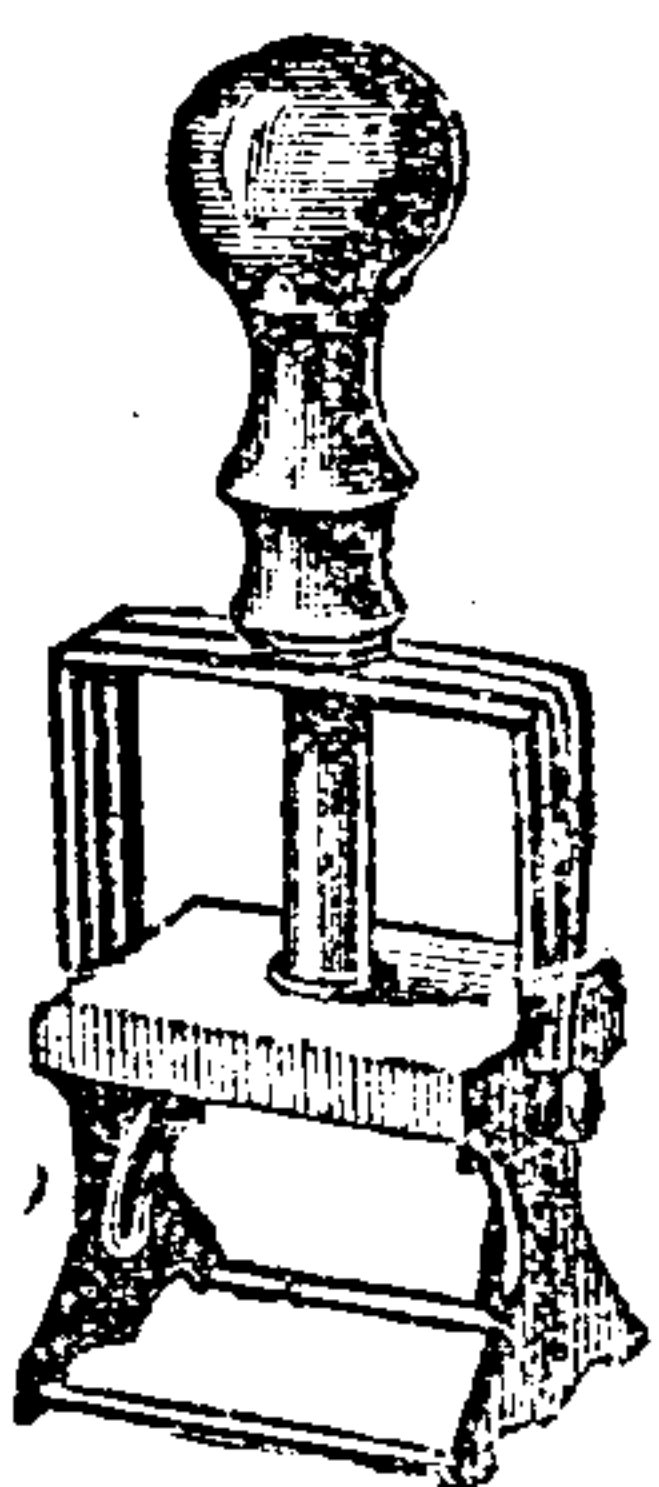
Außeits zufriedengestellt durch Billigkeit und Auswahl wird sich jeder Einkauf im Schirmgeschäft Alois Hobacher, nur Herrengasse 14 bewähren. Annahme sämtlicher Reparaturen.



OFEN-GLANZ-PASTA
„BLANK“

Tiefschwarzer Glanz! Schutz gegen Rost!

Wenig Pasta gut verteilt, mit trockener Bürste gegläntzt, erzeugt tiefschwarzen Glanz und schützt Ofen, Herde, Rohre u.s.w. gegen Rost.
Chemische Produkten- u. Nachlichter-fabrik, Gottlieb Voith, Wien III.

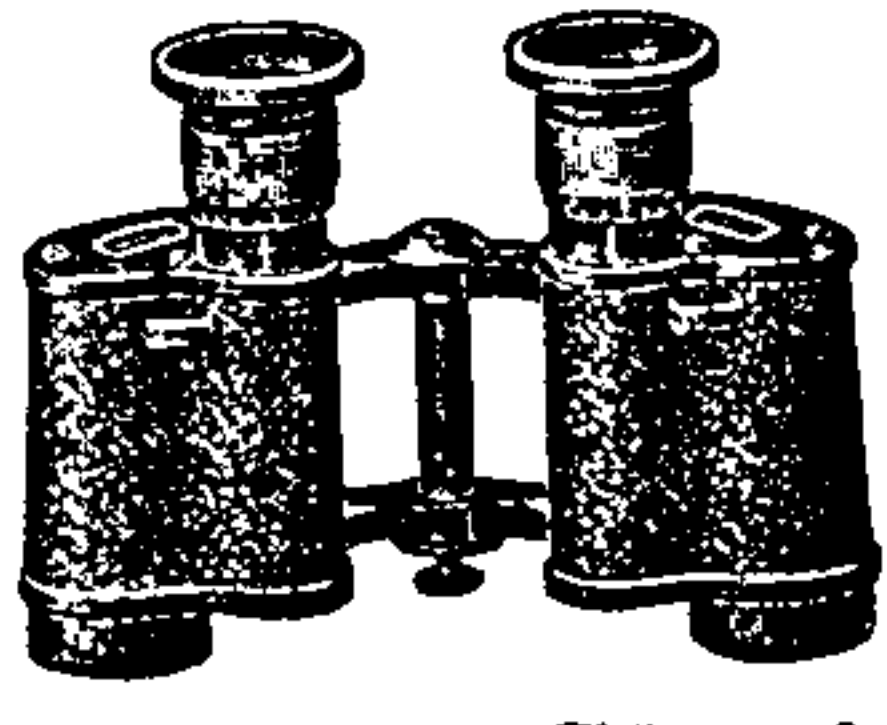


Kautschukstempel, Siegelstöcke
Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

f. l. gerichtl. beid. Schöffmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Zumbelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Broschen, Ohrringe, Brageletts, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 R. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Eine bessere Witwe

in mittleren Jahren, mit eigenen Möbeln, sucht Stelle als Haushälterin bei besser situiertem Herrn. Anträge unter „Sparsam“ an die Verw. d. B. 3784

Gesucht wird ein

tüchtiger Lohner

der mit den amerikanischen Nebenanlagen und Obstkultur vertraut ist. Offerte mit Gehaltsansprüchen an die Adresse „Marie 19“ Hauptpostlagernd Marburg. 3754

Möbel! Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Betteinlagen, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinlagen-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.

(Gegründet 1878.)

Zither-Unterricht

erteilt nach langjähriger Praxis in und außer dem Hause **Josef Omulek sen.** Wohnt Herrengasse 12, bei Herrn Goldarbeiter G. B. 1. Stock. 3851
Anmeldungen in der Musikalienhandlung des Herrn H. B. 1.

Edikt.

Vom 1. t. Bezirksgerichte Marburg Abt. VIII wird bekannt gemacht, daß am 10. Oktober 1910 vormittag 10 Uhr 10.00 Magazin der Lagerhäuser der Steiermärkischen Eskomptebank in Marburg der gerichtliche Verkauf von 131 Säcken Kukuruz stattfindet, wozu Kauflustige eingeladen werden.

R. t. Bezirksgericht Marburg Abteilung VIII
am 25. September 1910.

3732

Danksagung.

Da mein Sohn lange an schrecklichen Krämpfen gelitten hat und jetzt vollständig gesund ist, so gebe ich aus Dankbarkeit unentgeltliche Auskunft, wie derselbe behandelt wurde. Rückporto beif. 3895
Frau J. Bächner, Freidorfermühle bei Ebelsburg
Oberösterreich.

Blusen!

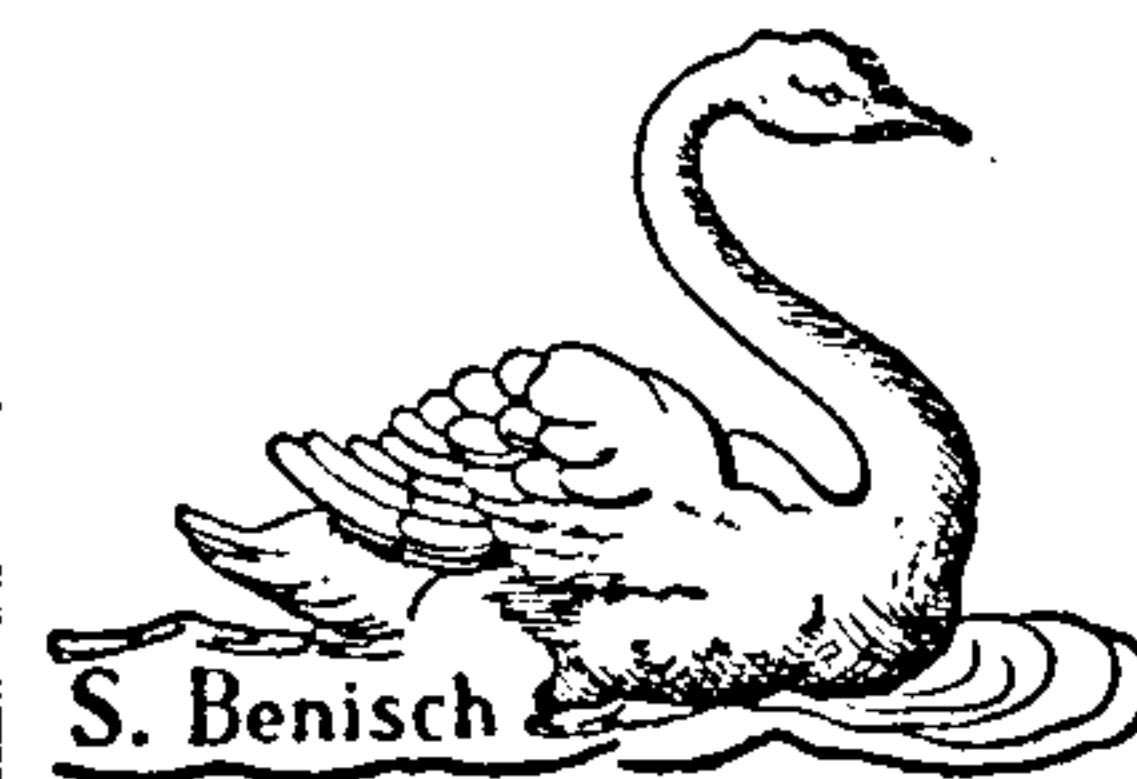
Schoßen, Kostüme, Wetterkrägen, Jacken, Schürzen, Unterröcke, Wäsche, schön und billig bei 3789

M. Wessiat, Marburg, Domgasse 2.

Schöne Auswahl verschiedener Stoffe für Ausfertigung nach Maß am Lager.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunenn (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franco.

Fertige Betten aus dachsfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Ranting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbbaunen 20 K, Daunenn 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70 Unterruchente, aus starkem, gestreiften Grabl, 180 cm lang, 116 cm, breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franco. 3099

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung

C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

816

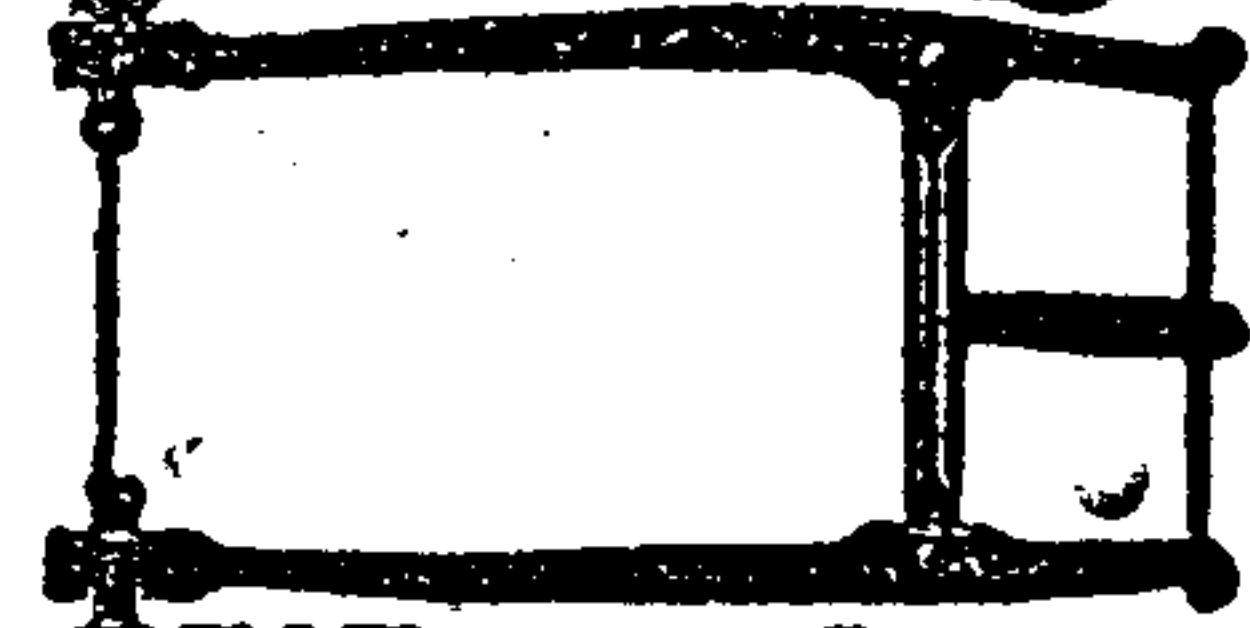
empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Mottlachherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc



Grösste Auswahl moderner Herren-Hemden Kragen Krawatten Socken Taschentücher Herren-Schuhe

Gustav Pirchan

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis. Wien.

Tiroler Krautlechner
empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 4 und 5. 3563

Bitte um Beachtung dieser Zeilen!

Unterfertigte empfiehlt sich den Damen und Frauen von Marburg und Umgebung. Ein separates, ruhiges Zimmer im eigenen Hause steht zur Verfügung. Gewissenhafte Pflege verbürgt. Hochachtend

Hermine Holzbauer verm. Schrey
diplomierter Hebammen
Marburg, Allerheiligengasse Nr. 15.

20jähr., blonde Wienerin, mit vorläufig 50.000 Kr. Mitgift, spät. bedeutend. Erbe, einzige Tochter eines Großindustriellen, fesch, schön u. gebildet, wünscht sich zu verheiraten. Nur ernste Bewerber, wenn auch ohne Vermögen, wollen schreiben an E. Schlesinger, Berlin 18. 3667

Verpachtung.

Die dem Musealvereine Cilli gehörige Gasthaus-Realität am Schloßberge in Cilli, mit circa 6 Joch Grund, wovon 1 Joch guter Weingarten ist, wird mit dem gutgehenden Gasthause ab 1. Dezember l. J. eventuell auch früher gegen einen monatlichen Pacht von 35 K. verpachtet. Besonders geeignet ist diese Realität für pensionierte Diener oder Unterbeamte. Nähere Auskünfte erteilt Hr. Franz Karbenh, Kaufmann in Cilli. 3786

Schöne Villenwohnung

ganzer 1. Stock, 3 große parkettierte Zimmer, Veranda, Badelabiet u. Zugehör, großer Garten, freie Lage, ab 1. November 1910 zu vermieten. Magdalengasse 28, in der Nähe der Kadettenschule. 3860

Heinrich Lanz
Mannheim.

Größte Lokomobil-Fabrik

des Kontinents.

Österr. Verkaufsbureau
Emil Honigmann

Wien, IX,

Löblichgasse 4.

Ausstellungsobjekt

Jagdausstellung Wien 1910

höchste Auszeichnung

Staats-Ehrendiplom.

Rotunde-Spiegel.

Günstiger Hausverkauf.

Der Aushilfskassen-Verein verkauft aus freier Hand die ihm eigentümlichen Häuser Nr. 39 und 41 in der Kärntnerstraße zu Marburg und nimmt Offerte auf beide Häuser zusammen oder auch getrennt für jedes Haus bis 20. Oktober d. J. entgegen. Bemerkt wird, daß $\frac{3}{4}$ des Kaufschillings und darüber liegen bleiben können und die Häuser für jedes Geschäft geeignet sind. Über Zinsertragnis u. stehen jeden Dienstag und Freitag vormittags in der Vereinskasse alle Angaben und Aufschlüsse zur Verfügung. Die Offerte werden bis zum Eröffnungstermine geheim gehalten. 3755

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

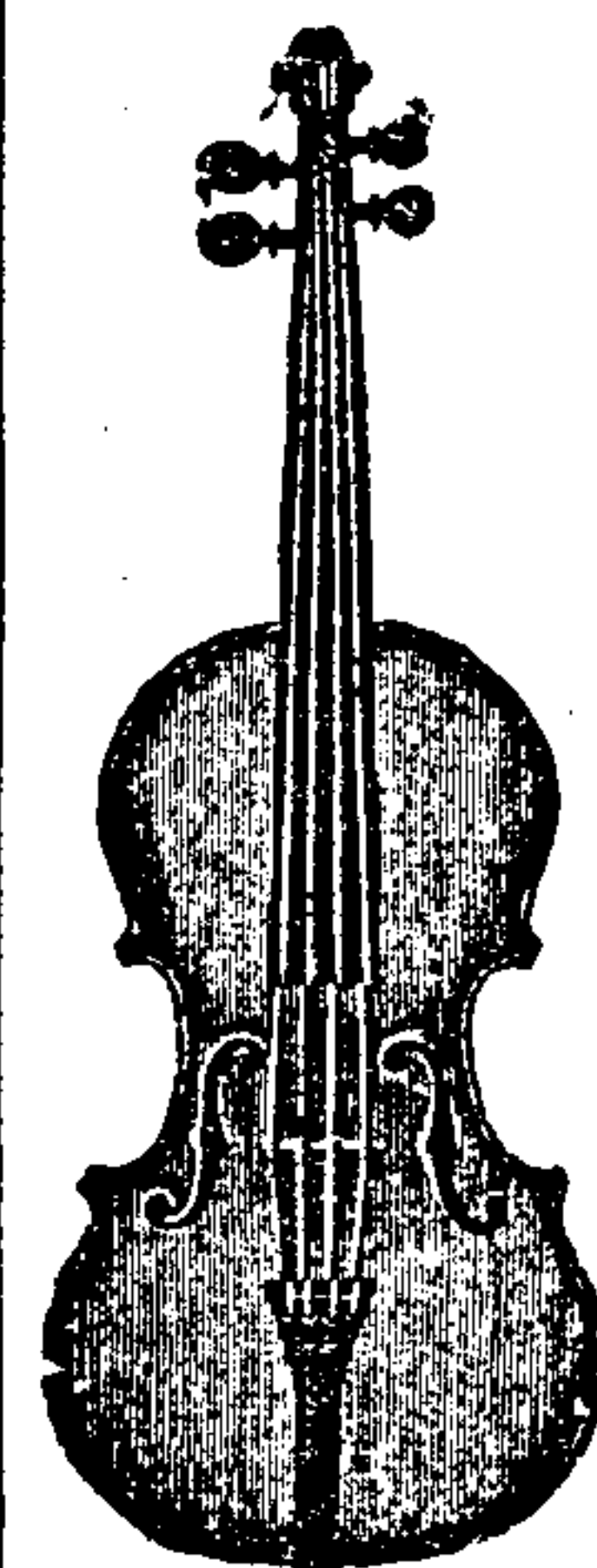
Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche u. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten u. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher

(Schüler der Grädler Musikfachschule)



„Sabol“

BRENNESSELHAARWASSER

Das Beste zur Haarpflege, zur Beseitigung der Schuppen und des Haarausfalls, sowie zur Förderung des Haarwuchses. Garant. rein, ohne Zusatz von Chemikalien. Da sich sehr viele chemische Präparate, die der Kopfhaut und den Haarwurzeln sehr schädlich sind, im Handel befinden, achte man genau auf die Firma

FRIEDR. EIERMANN, WIEN.

Niederlage bei Sebastian Ullar, Friseur, Kärntnerstraße 7, Marbg.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

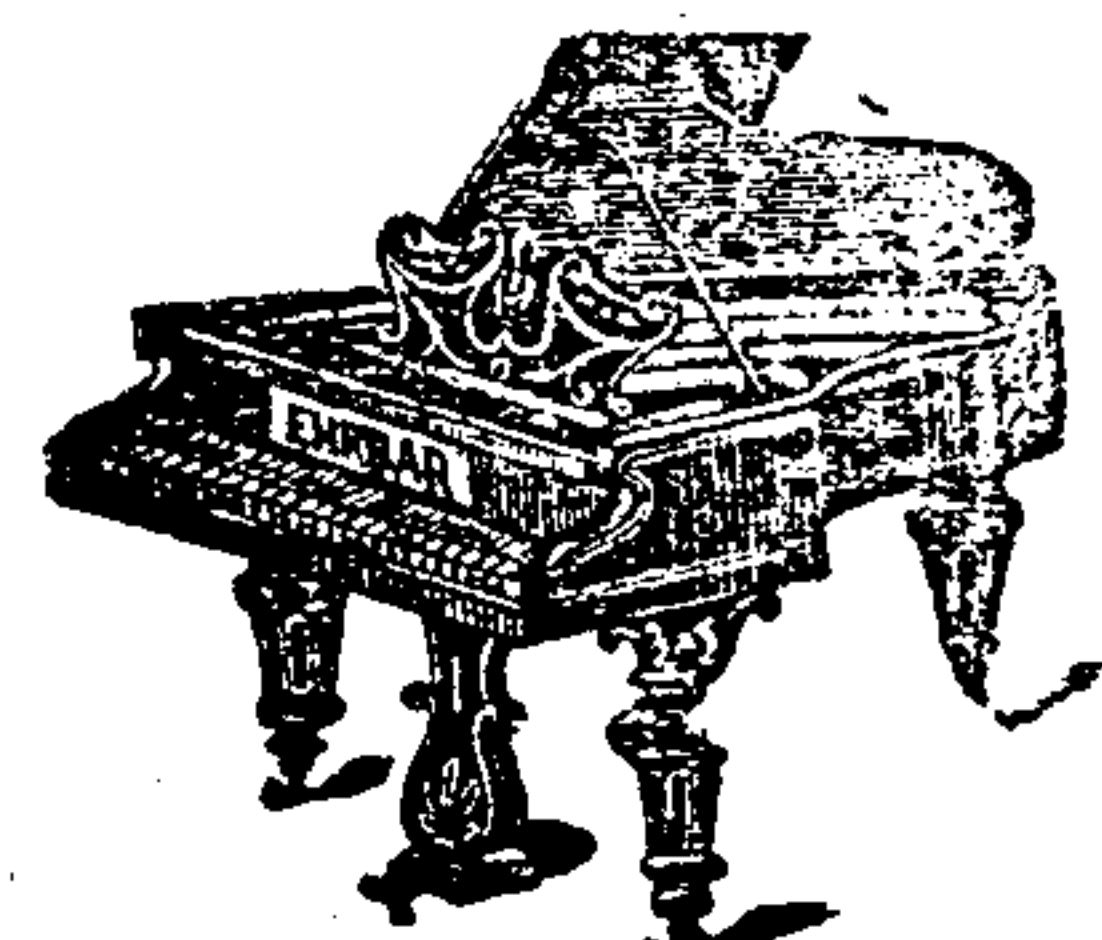
in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St., gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Barzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.



Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für

Anker-Bain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Gegründet 1862 Telefon 584

RUDOLF GEBURTH, WIEN

K. UND K. HOF-MASCHINIST
VII. Kaiserstrasse 71, Ecke der Burggasse

Größtes und reichhaltigstes Lager von allen Gattungen

HEIZÖFEN besonders feinst in allen Farben, feuere-maillierte Öfen mit Nickelmontage

Regulier-Füllöfen von 15 Kronen aufwärts

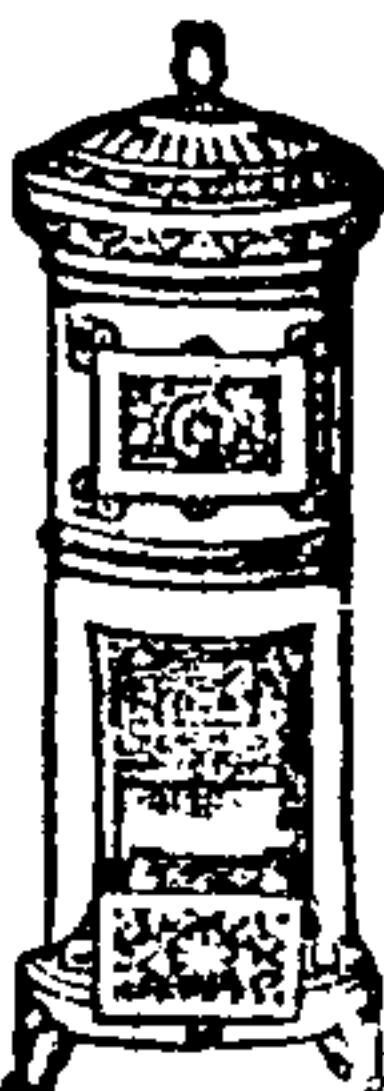
Dauerbrandöfen für Steinkohlenheizung

SPAR-, KOCH- u. MASCHINEN-HERDE in allen Größen

EISENKACHEL-ÖFEN für zwei und drei Zimmerheizungen

Gasöfen und Gaskamine

Kataloge gratis und franko



Zum Anstricken

werden Soden und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effizient. Mechanische Strickeri, Tegethoffstraße 24. 3433

Verschiedener Hausrat

und einfache alte Möbel sind umzugs halber billigz. verkaufen. Kärntnerstraße 40. Anzusehen von 2—7 Uhr abends. 3885

Geld Darlehen

mit und ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen). Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch J. Schönfeld, Rudolfsplatz, VII, Ardenstraße 66, Metourmarke. 3941

Suche ab 15. Oktober eine möblierte Wohnung

1 bis 2 Zimmer, separater Eingang. Zuschriften mit Preisangabe an Leutnant von Kitzel, Windisch-Feistritz 3842

Anständiges solides Mädchen

wird zu zwei Kindern gesucht. Anträge möglichst mit Photographie und Ansprache nach Budapest II. Bövöhar-Gasse 16 a Frau Wilhelm Erdös erbeten. 3940

Kaufet

nichts anderes gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten als die feinschmeckend

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

5900

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Paket 20 und 40 Heller.

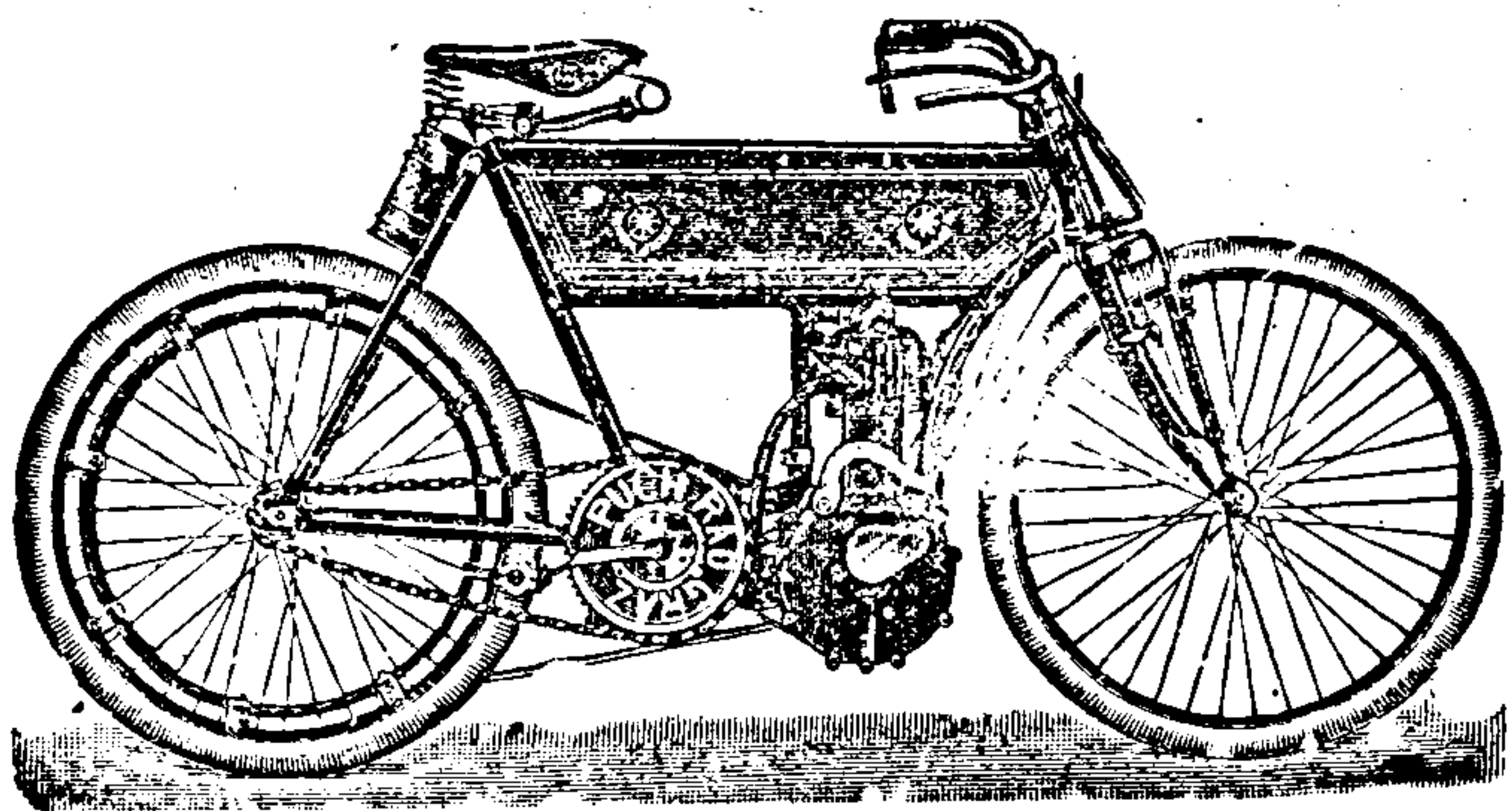
Doze 60 Heller.

Zu haben in Marburg bei: W. Bachner & Söhne Nachf., W. König's Apotheke, zur Marienhilf, Fried. Brull, Stadtpothete „zum k. k. Adler“, Max Wolfgram, Drog., B. Savost, Apoth., zur heil. Magdalena, E. Tabor'sky, Mohren-Apoth.

Schöner weißer

Sinderischlafwagen

billig zu verkaufen. Anzengruber-gasse 7. 3854



Alois Heu, Marburg

— Fahrrad- und Waffenhandlung —

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u. -Motore.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei.

Gegründet 1852.

En gros ————— en detail.

W Dalmatinische Weinhandlung ::

In keiner Familie darf ein Glas guten Weines fehlen. Vorzüglichster echter alter Wein in je drei Qualitäten, blutroter und weißer Wein, gegen Blutmutter und gegen Verfaulungen, vorzüglicher Tischwein, ausgezeichnete Prosecco-Wein, welcher sich bestens auch für Schwerfranke eignet. Nachweisbare Verfälschungen werden mit 1000 K belohnt. Ausschließlicher Verkauf bei

Witwe Angela Cvitanic

Marburg a. D., Burggasse 20. 1341

Für Greisler und Wirte ermässigte Preise.

Mit „Keil-La d“ gelbbraun oder grau
Streich man den Boden — merkt genau!
Und für Parquetten reicht 'ne Büchse
Alljährlich von Keil's Bodenwische.
Waschtisch und Türen streich ich nur
Mit weißer Keil'scher Glasur.
Für Küchenmöbel wählt die Frau
Glasur in zartem, lichten Blau.
Zwei Korbsauteils, so will's die Mod'
Streich ich in Grün — den andern Rot.
Das Mädchen selbst gibt keine Ruh'
Mit Keil's Creme puht sie nur die Schuh',
Und murmelt, weil ihr das gefällt:
„Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“

3083

Stets vorrätig bei:

H. Bitterbeck in Marburg.

Arnfeld: J. Steinwender.
Cilli: Gustav Stiger.
Deutsch-Landsberg: Kurtart-
hofer.
Eibiswald: R. Riesinger.
Graz: Alois Wismann.
Laufen: Franz Kaver Petek.
Lichtenwald: Alois Wagner.

Mahrenberg: E. Kothel.
Markt-Tüffer: Ad. Glabacher.
Murek: Johann Plajer.
Pettau: J. C. Schwab.
Radkersburg: Brüder Uray.
Rohitsch: Josef Verliag.
St. Marein: Joh. Böschnigg.
Wildon: Friedrich Unger.



in Holzschachteln

zu 1/2 und 1/4 Kg. Kilo 64 Heller.

Waschpulver und Waschlauge
in Paketen zu 1/2 und 5 Kg., per
Kilo 25 bis 60 Heller.

Perlsoda, rein von Glaubersalz
in Paketen zu 1/2, 1 und 5 Kg.,
per Kilo 16 Heller.

Karl Bros

Seifenfabrik
Marburg, Hauptplatz

Mineralwässer

Alois Quandest, Herrengasse 4.

frischer
Füllung
empfiehlt

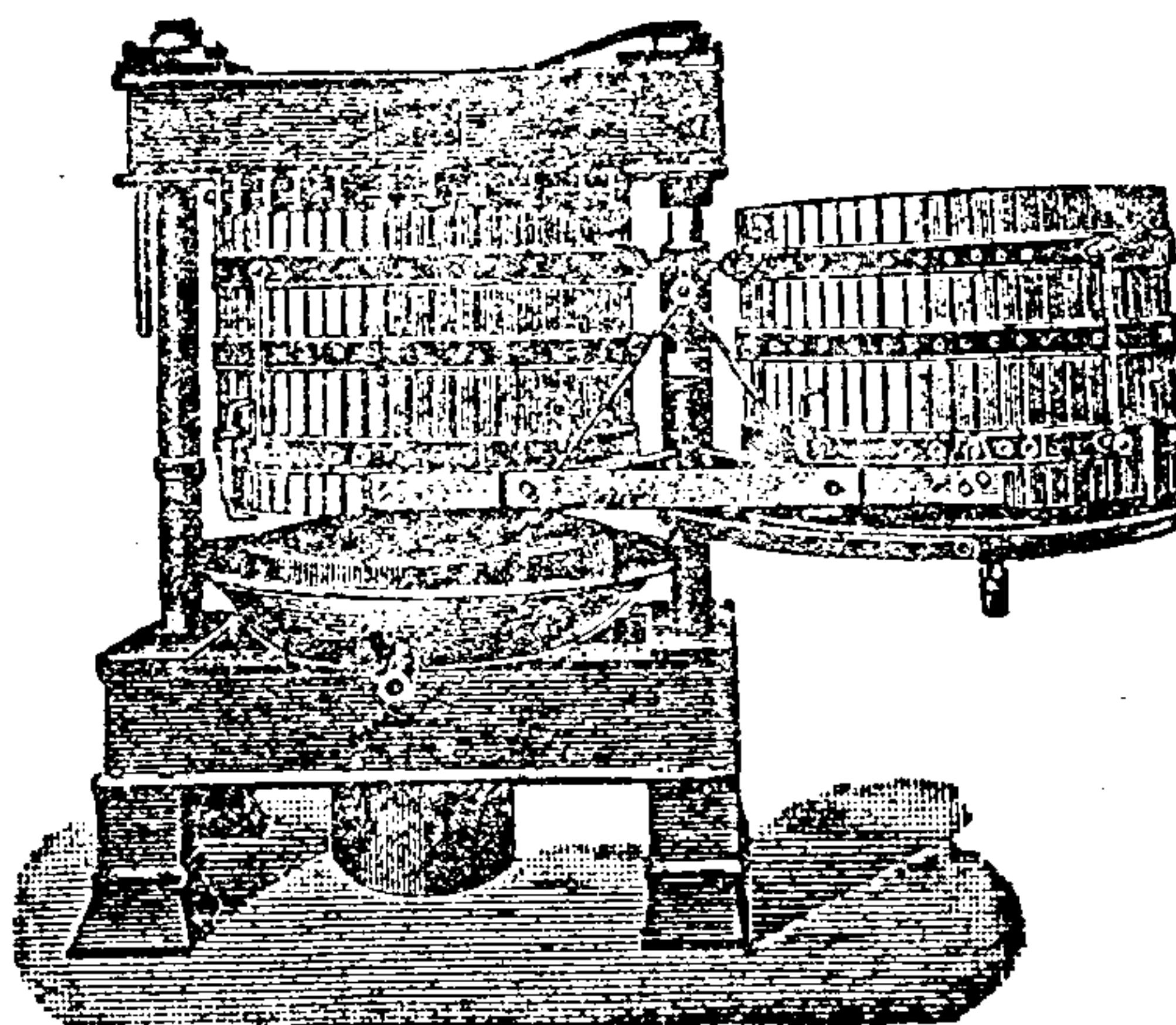


Strümpfe

sowie alle Wirtwarenartikel kaufen
Sie am vorteilhaftesten in der
mechanischen Strickerei Otto S.
Köllner, „zum Königsadler“,
Herrengasse Nr. 7.



Obstpressen,



Weinpressen

mit Oberdruck, Patent „Duchsch“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen
mit verzinnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Ab-
beermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil
und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und
anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und
Spezialfabrik für Weinbauapparate ::

GLEISDORF, Stelermark.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. —
Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsch'schen Pressen“ wird gewarnt. 3020



SINGER

Familien-

Nähmaschinen sind die nützlichsten

Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Porto-
garantie im Internat. Adressen-
bureau Josef Rosenzweig und
Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.
Tel. 16881, Budapest V., Radot-
szka 20. Prospekte franko. 3342

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and.
nervösen Zuständen leidet, verlange
Broschüre darüber. Erhältlich gratis
u. franko durch die priv. Schwanen-
Apothek, Frankfurt a. M. 2429

Haus

einen Stock hoch mit großem Hof
und Garten auf frequenter Straße
für jedes Geschäft geeignet, wegen
Kränklichkeit des Besitzers zu ver-
kaufen. Anzufragen bei der
Verwaltung des Blattes. 3183

Bettfedern

reine Ware, verkauft 3780

Wessiak, Draugasse.



Eine Hausfrau schreibt
als bestes erprobt
folgende Anwendungen:
Die Schmutzwäsche
wird abends in die Wanne
gelegt und mit warmem
Wasser, worin Lugin
entsprechend der Waser-
menge aufgelöst ist, über-
gossen. Morgens ist der
Schmutz schon gelöst
und man rippelt die
Wäsche leicht aus und
gibt sie zum ausbleichen,
wobei man wieder ent-
sprechend der Menge des
Wassers Lugin auflöst.
Dieser Vorgang bewirkt,
daß man die Wäsche
nur 1/2 Stunde auszu-
bleichen hat, worauf sie
geschwemmt und blen-
dendweiß zum aufhän-
gen fertig ist.

Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont!
Lugin braucht weder Zusatz von Seife noch Soda und ist daher das
billigste Waschmittel. Paket 40 Heller.

Erhältlich in Marburg: Adolf Weigert, Legethorstraße,
Fabian Alois, Fontana Silberer, Haber Karl, Hartinger Ferd.
Mühlil Alexander, Quandest Alois, Wenzelisch & Szlepez,
Schneiderisch A., Ziegler Math., Wolf Karl, Drogerie.

Gasthaus-Eröffnung!

Beehre mich, dem geehrten Publikum von Pößnitz, Marburg und Umgebung zur Anzeige zu bringen,

daß ich Sonntag den 9. Oktober 1910 das ehemalige

Höltzl'sche Gasthaus in Pössnitz

neu eröffne. — Durch Verabreichung guter Naturweine, stets frischem Puntigamer Märzenbier, kalter und warmer Speisen werde ich bestrebt sein, meine geehrten Gäste zufriedenzustellen. — Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Johann Likawetz.

Offert-Ausschreibung.

Der steiermärkische Landesauschuh hat mit Erlaß vom 26. August 1910, Z. VI, 35694/3125 das gefertigte Amt beauftragt, die Ausschreibung für die Vergebung der Erd- und Maurer-Arbeiten bei dem Aufbaue des Kurhauses in Rohitsch-Sauerbrunn im Betrage von Kr. 141.000.— im Offertwege zu veranlassen. Die betreffende, mit einer Stempelmarke von einer Krone versehene Offerte, welche Vor- und Zuname, Wohnort und Charakter des Offerenten, den Einlaß oder die Aufzahlung nach Prozenten in Zahlen und Worten deutlich angedrückt, sowie auch die Erklärung zu enthalten hat, daß der Offerent die Offert- und Baubedingnisse kennt und sich denselben ohne Vorbehalt vollinhaltlich unterwirft, sind längstens bis 15. Oktober d. J., 12 Uhr mittags im Einreichungsprotokolle des Landes-Bauamtes versiegelt zu überreichen oder porofrei an dieses Amt einzusenden. Auf der Adressseite des Kouvets sind Vor- und Zuname, Charakter des Offerenten und die Bezeichnung der zu übernehmenden Arbeiten ersichtlich zu machen.

Das Badium beträgt für die Erd- und Maurerarbeiten Kr. 7000 und ist dasselbe vom Offerenten im Landes-Obereinnehmer-Amt unter Bezeichnung der offerierten Arbeitsgattung gegen Empfangnahme eines Depositscheines längstens einen Tag vor Offertschluß zu hinterlegen. Nach Zuerkennung der Arbeiten dient das vom Ersterer erlegte Badium als Kautionsteil. Der Depositschein ist dem Offerte nicht beizugeben, sondern bis zur weiteren Verständigung aufzubewahren. Die Baupläne, Preistarife, sowie die Offert- und Baubedingnisse können in der Zeit vom 6. bis 15. Oktober d. J. an Wochentagen, während der Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr in der Bauleitungs-Kanzlei, Neutorgasse 40, 3. Stock, Tür 45 eingesehen werden. Später als zum oben angegebenen Termine einlangende oder den Bedingungen nicht entsprechende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Landesbauamt Graz, den 4. Oktober 1910.

Rosmann m. p.

Reinen- und Baumwollwaren-Fabrik in Mähren mit Wäsche-Erzeugung in Wien sucht einen

: Vertreter :

für Marburg und Umgebung, der bei der feinen zahlungskräftigen Detaillhandlung gut eingeführt ist. Offerte unter „N. Z. Nr. 55.842“ an die Annoncenexpedition von Heinrich Schalek, Wien I, Wollzeile 11.

Geschäftsüberfiedlung.

Bringe höflichst zur Kenntnis, daß ich mit meinem Geschäfte aus meinem verkauften Hause (Kaserngasse) in das von mir käuflich erworbene Haus der Frau Eßbachnigg

5 Josefgasse 5

überfiedelt bin. Dasselbst sind auch zwei steinerne hohe Türstöcke samt Doppeltüren billigst abzugeben.

Franz Ruer, Kaminlegermeister.

In holzreicher Gegend, 20 Min. von der Bahn entfernt, 70 Joch großer

Waldbesitz

mit fast neuem Vollgattersägewerk auf 40 HP Turbine, die leicht auf 180 Pferdekkräfte erhöht werden kann, wird billig, um 20.000 bis 25.000 Kronen, beim Bezirksgerichte Windischgraz am 12. Oktober, 11 Uhr vormittags, mittels Lizitation verkauft. Badium 1070.— K., in einem Monat zirka 6000 Kr., Rest ist bleibende Intabulation.

3939

:: Eröffnungs- :: Ausnahme-Angebote

Damenkostüme aus englischem Stoffe oder Tuch in allen denkbaren Farben, modernster Ausstattung, mit Seide gefüttert von K 40 aufw.

Damen-Paletots aus dem feinsten schwarzen Tuch, sehr elegant und gut sitzende Schnitte, mit Seide gefüttert von K 27 aufw.

Seidenplüsch-Seal-Paletots von K 50 aufw.

Damen-Theater-Mäntel, Modelle

Damen-Maglanz und Mäntel aus Original englischem Stoffe in 110, 120 bis 130 cm lang von K 18 aufw.

Damenschöße in wundervollen Ausführungen mit Falten u. aus Tuch und englischem Stoffe von K 5 aufw.

Damen-Wetterkrägen aus Himalaja-Doubl-Kameelhaar, Gummi von K 11 aufw.

Damenblusen in Seide, Samt, Stoff, Tuch, Flanell, Barchent in allen Preislagen ohne Konkurrenz.

Damen-Unterröcke aus Seide, Moiree, Stoff, Moth, Lüster zu noch nie dagewesenen Preisen.

Damen-Schlafröcke und Matinees aus Wolle, Flanell, Barchent von K 9 aufw.

Damen-Theaterschals zusammengesetzt aus Seide, neueste Fässon, von K 4-80 aufw.

Ferner bringen wir eine enorme Auswahl in

Backfischkostüme, Backfisch-Paletots
Kindermäntel in den geschmackvollsten Ausführungen und zu staunend billigen Preisen.

Pelzwaren, wie Jacken, Kolliers, Muffe

aus echten und unechten Fellen, bieten wir etwas besonderes.

Zur Befichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang laden wir höflichst und ergebenst ein.
Hochachtungsvoll

3939

Konfektionshaus „zum Wiener Schick“ Marburg, Postgasse 6.

Ein Mann

der keine Arbeit scheut und selbst ein kleines Einkommen hat, bittet größere Unternehmer um Stellung, sei es was immer, Aufseher, Schaffer oder landwirtschaftliche Arbeiten. Lohnansprüche sehr mäßig. Erbetene Zuschriften unter „Fleißig“ an die Verw. d. B.

3890

4 1/2 Ko. garantiert echten

Schleuder-Honig

und Dose K. 7.—

Hans Toplak

Zurschlingen bei Peltau.

Französin

mit Brevet superieur erteilt in ihrer Muttersprache Unterricht nur an größere Kinder (14 bis 15 Jahre alt), nur an Vormittagen. Briefl. Anträge per Adresse Marie-Louise Genriet, Rabettenschule. Täglich eine Stunde, kommt ins Haus. Monatlich 20 K.

3819

Coffeol

(Kaffeextrakt)

dient zur schnellen und billigen Bereitung eines ausgezeichneten schwarzen und weißen Kaffees. Derselbe enthält alle charakteristischen Stoffe eines frisch gebrannten, frisch gekochten Bohnenkaffees bester Qualität und ist frei von allen gesundheitsschädlichen Stoffen.

Unentbehrlich für Touristen, Studenten, Zuckerbäcker, Militär und überall dort, wo guter Kaffee schnell hergestellt sein soll.

Überall erhältlich!

Originalflaschen 2124

1/1 K 5.20, 1/2 K 2.80, 1/4 K 1.50, 1/8 K —.80.

Coffeolwerke Olmütz.

!!! Schnellste und billigste Bereitung eines vorzüglichen Kaffees! !!!

Dreifaltigkeits-Quelle

als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von den Herren Ärzten anerkannt.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn

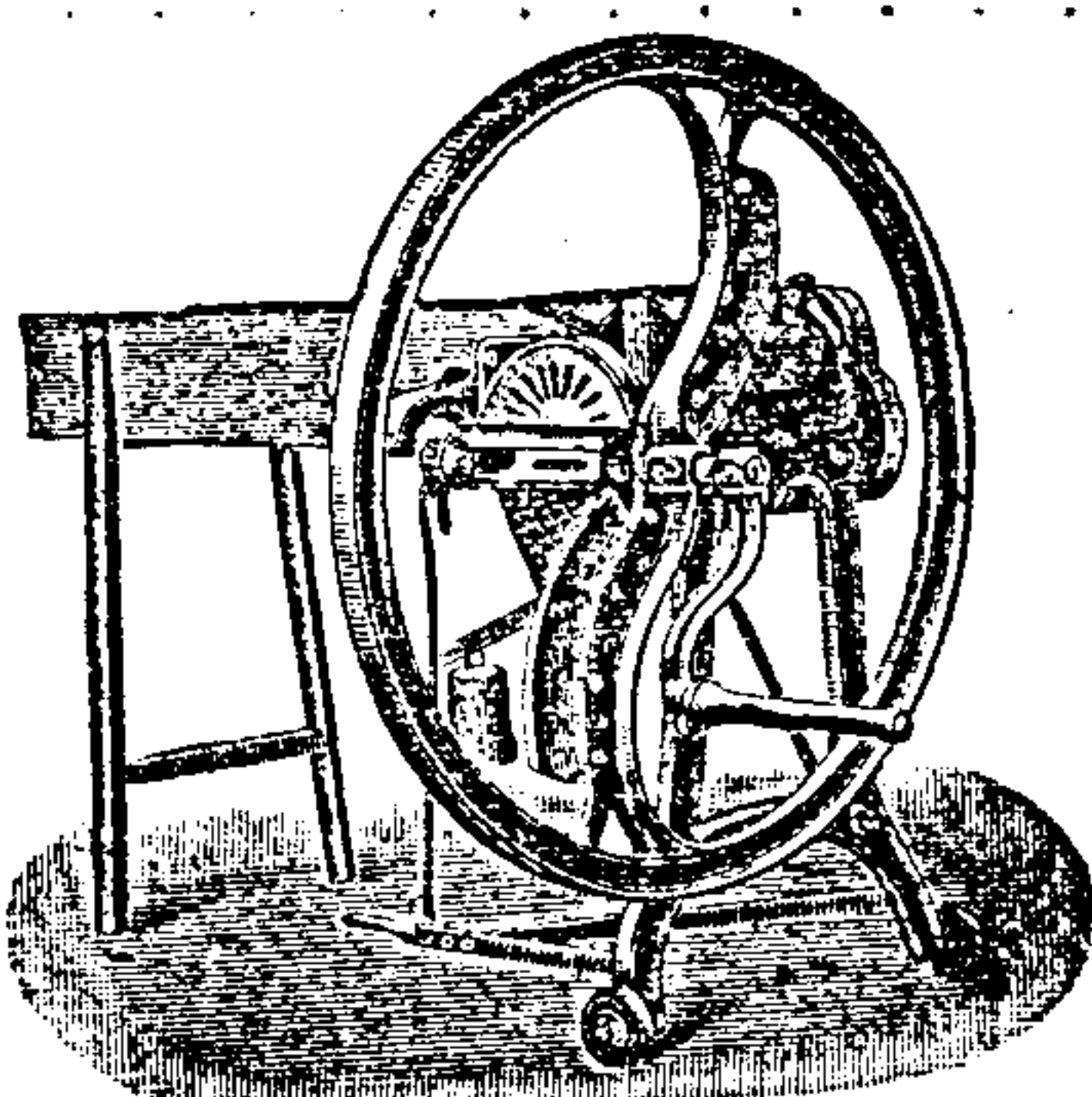
Franz Gulda, Marburg a. D.

Besitzer Franz Schütz, in Oberscheriasen, Post St. Leonhard W.B. Telefon Nr. 120.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark)

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futter-schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosseggen, Pferde, heurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmöhlen mit verzinkten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-scheiben, gesetzliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valoretransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krizsek**, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. Ab- und **Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut** u. **Militärrentenversicherung** mit **Prämienbefreiung** beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung**.

Verkäufer

von 4815

Realitäten, Landwirtschaften und Geschäften finden raschen Erfolg durch den **großen Käufer-Verkehr**

ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten **christlichen Fachblatt**

H. W. General-Anzeiger,

Wien, I., Wollzeile Nr. 3

Telephon (interurban) 5493.

Bahreiche Dank- u. Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.

Intelligente, ärztlich geprüfte

Masseurin

empfiehlt sich außer Hause. Karte genügt. Bismarckstraße 14. 3840



Statt 40 K nur 6 K.

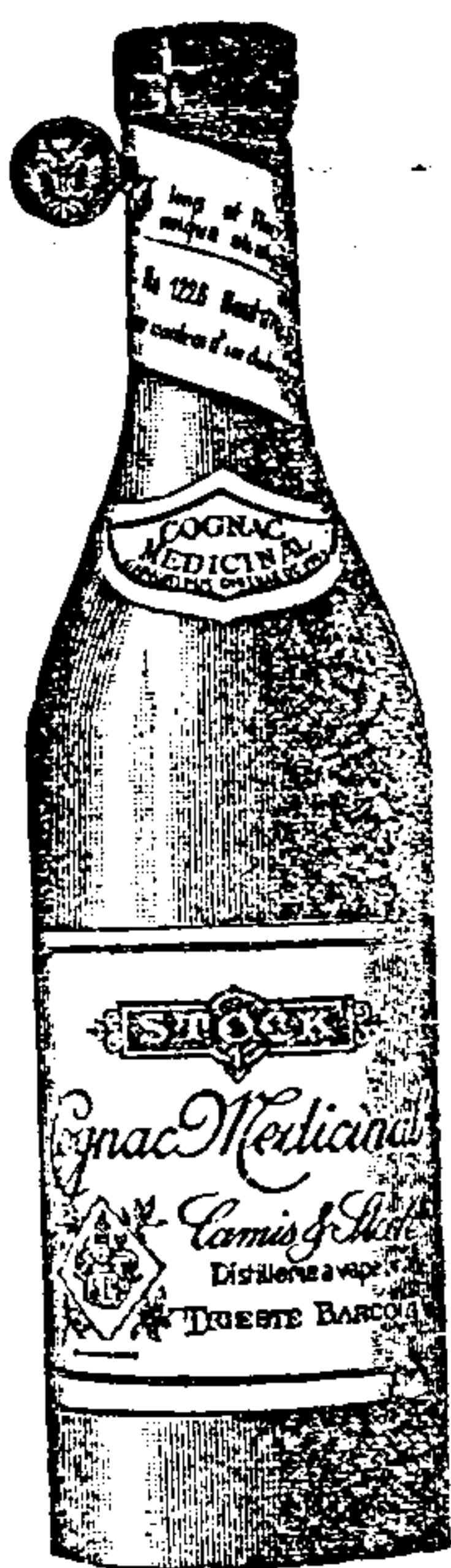
Gelegenheitskauf

Gemsbart

ähnl. Dirschart, neu, sehr schön, 16cm Saarlänge, mit schöner Silberhülle und Silberstrenge zusammen nur 6 K.

Saarm. Reisner Garantieversichert. Gelegenheitskauf verlorene u. Nachn. Gemsbartbinder Feinohrl.

Wien, IX., Altmüllergasse 2. Beste Anerkennungs-schreiben. 80.



Stock-Cognac :: Medicinal ::

garantiert echtes

:: Weindestillat. ::

Einzig Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Barcola.

Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

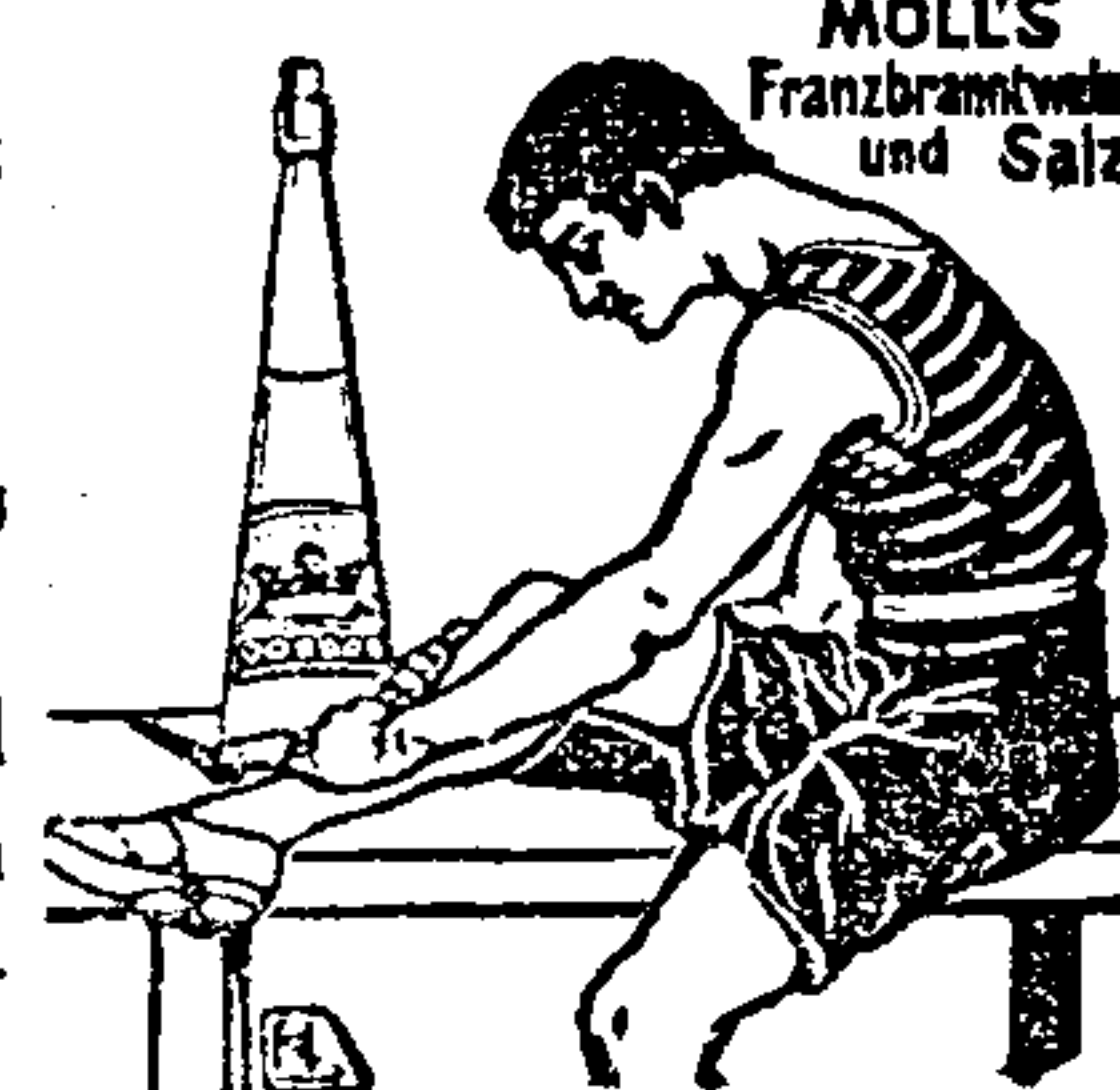
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1-80



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80

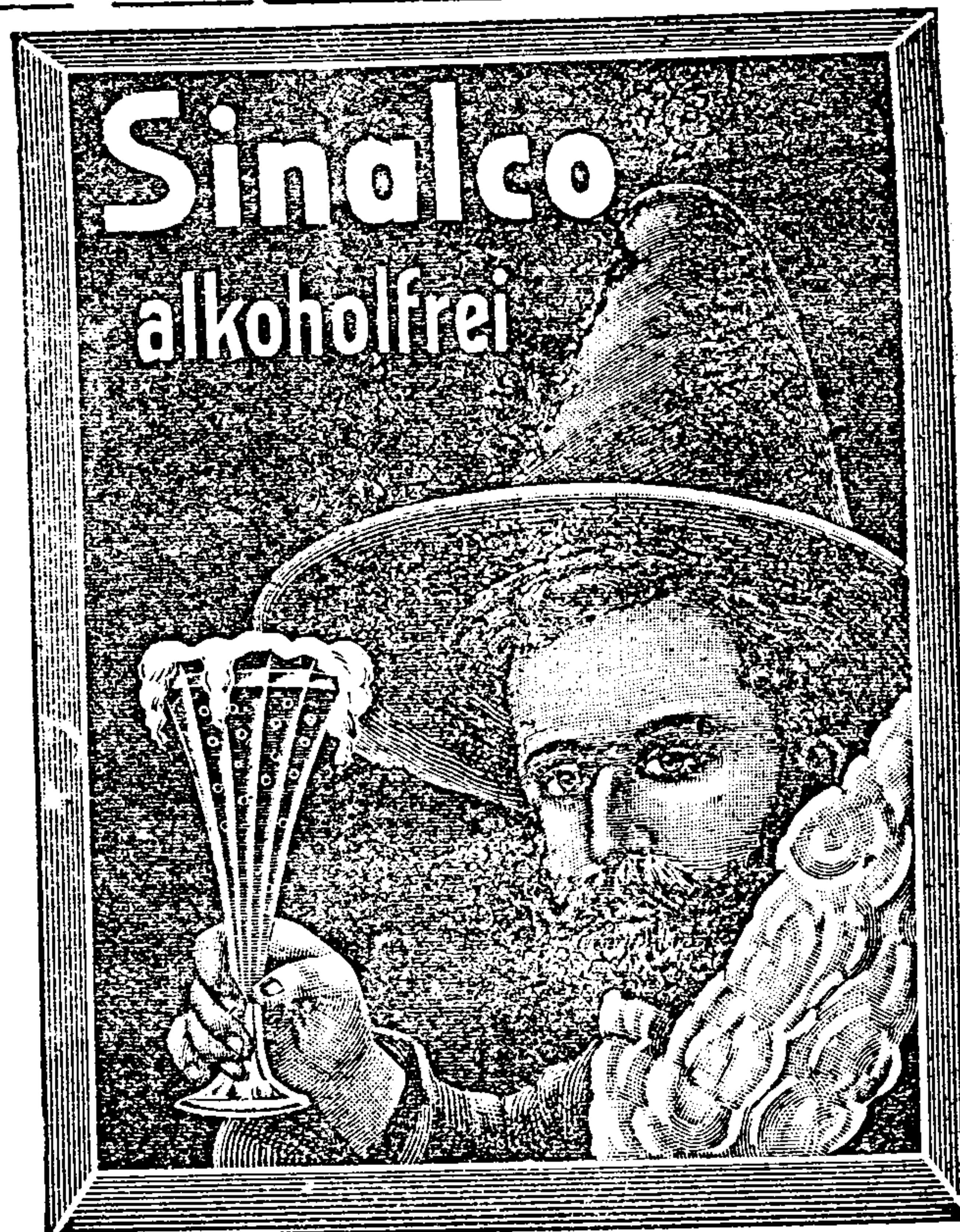
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt Versand

bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelteid: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrhalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.



Hervorragendes, weltbekanntes

! Erfrischungsgetränk !

von ersten Autoritäten untersucht und empfohlen

wohlschmeckend, nahrhaft.

Sinalco ist selbst dem verwöhntesten Geschmack angepasst und bietet selbst dem Alkoholiker eine vollwertige Nahrung. Sinalco ist dem Gesunden ein bekömmliches Idealgetränk, dem Kranken ein unschätzbliches, magenstärkendes Labial. Sinalco ist billig und ist daher in Hotels, Gastwirtschaften, Cafés usw. stets zu verlangen, sowie es für den Hausbedarf unentbehrlich ist.

Dieses Volksgetränk Sinalco ist stets vorrätig bei

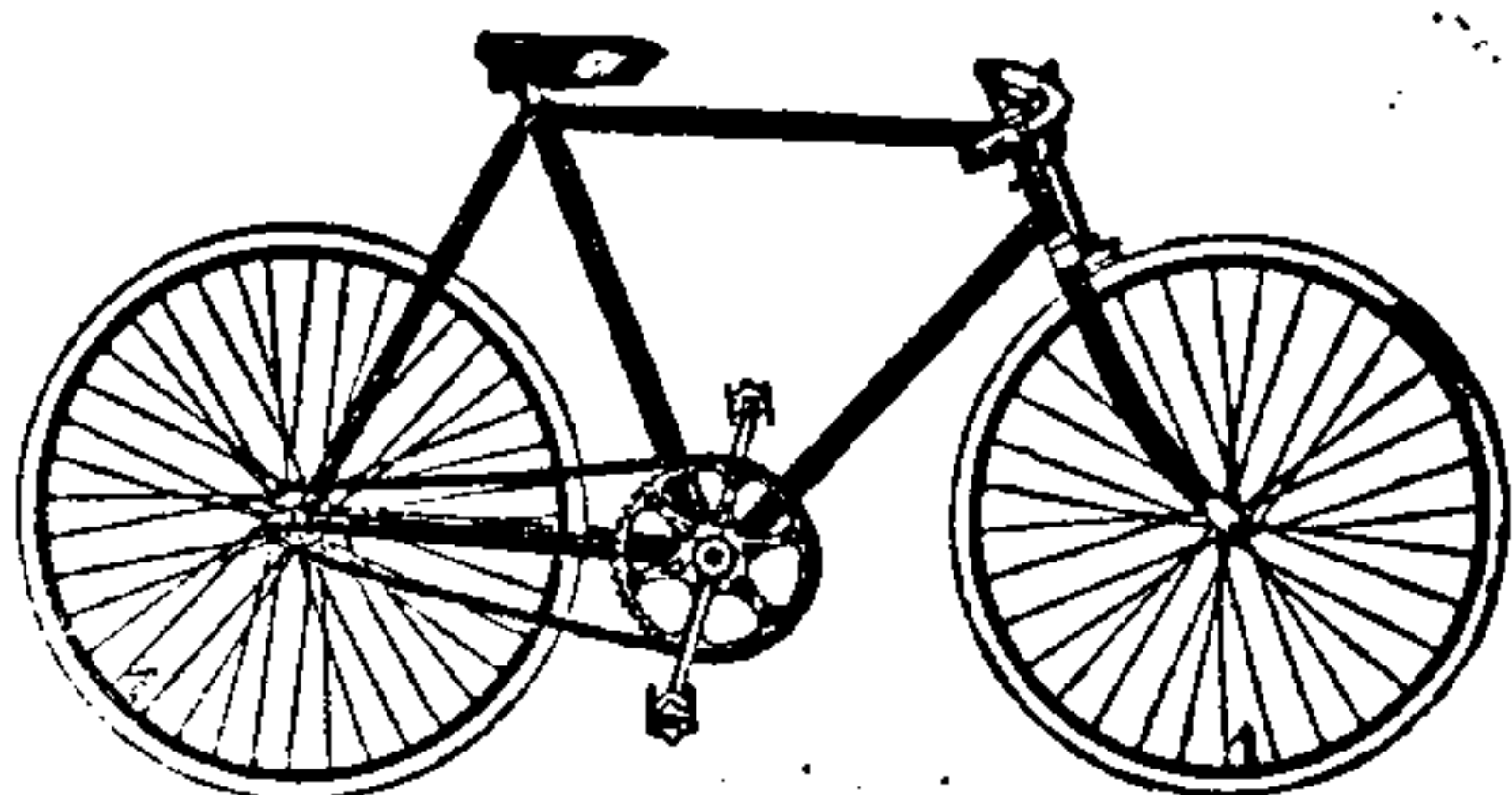
Cyrril Kampl, E. Scheikl's Nachf.

Sodawasser-Erzeuger, Marburg a. D., Wiftrichhofgasse.

WAFFENRAD

Alleinverkauf!

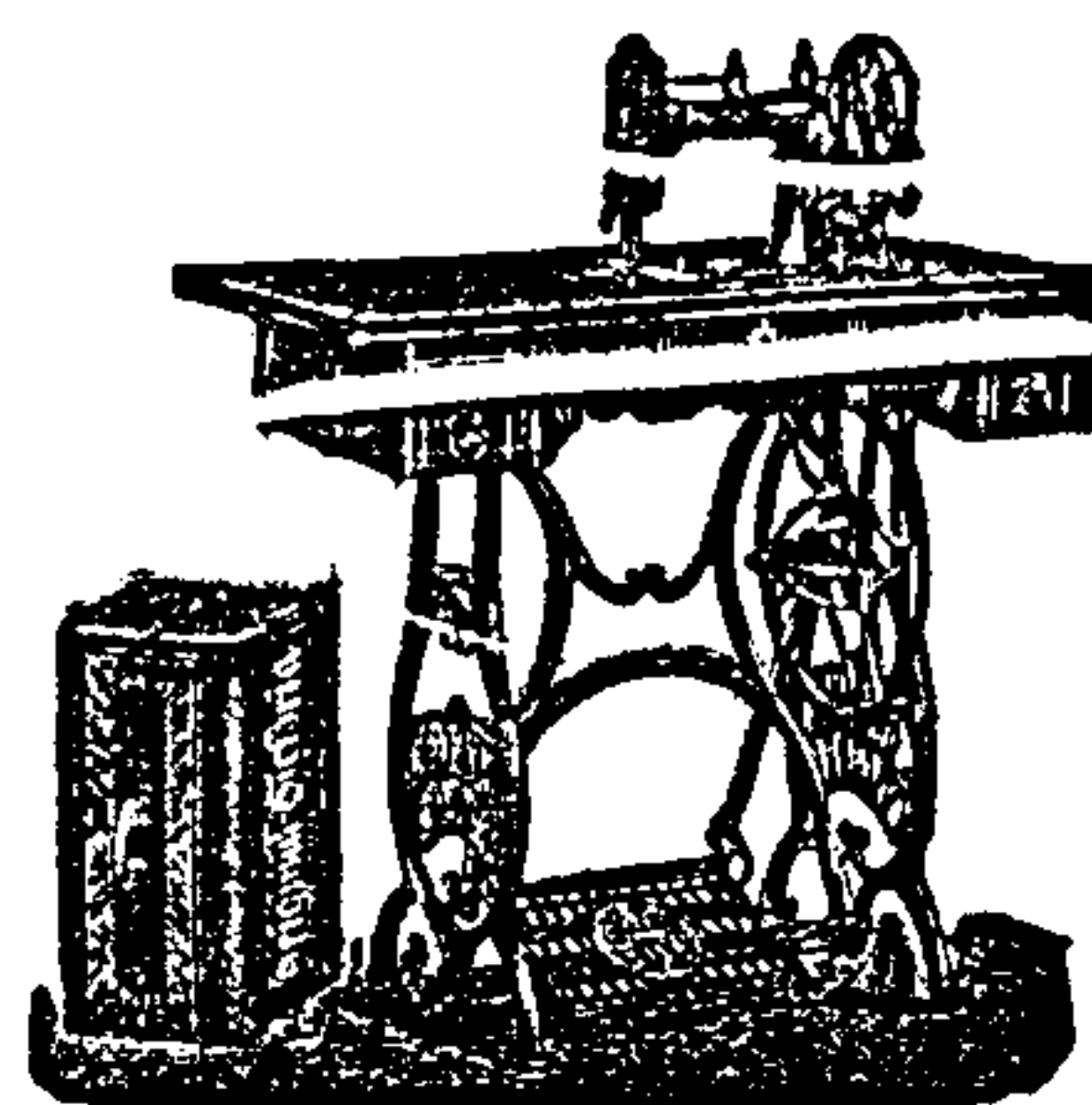
Bestes Fahrrad
der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadiou, Mechaniker.

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art, an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solideste Bedienung. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UFALU.

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D. Garnerstrasse Nr. 22.

Möbel

billig zu verkaufen, Postgasse 5 im
Hof: Eisenbett mit Einsatz, Speise-
tisch, Kredenz, Bierlabtasten, Leder-
sofha, Stangen für Vorhänge, div.
Tische. 3604

Wohnung

2 Zimmer und Küche samt allem
Zugehör, südseitig, ist ab 1. Nov. m-
ber an kinderlose stabile Partei zu
vermieten. Wielandgasse 14. 3861

Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zink,
Messing, Zinn, Blei, sowie
auch Papierabfällen
M. Niegler, Flößergasse 6,
Marburg. 2818

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gefällten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Ramin-, Kontra-, Backen-, Pressfalz- (nach dem Wienerberger Originalen erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Viberchwanzziegel zur geneigten Abnahme. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken ein Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonnen Waggon werden 6000 Stück Viber-, 5000 Stück Strangfalz- und 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versandt geschieht auf Gefahr des Empfängers.
Telephon Nr. 18. Hochachtend

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

Maschin - Biberschwanzziegel	I. Klasse	K 44.—	II. Klasse	K 25.—
Maschin - Strangfalzziegel	I. „	K 74.—	II. „	K 60.—
Maschin - Pressfalzziegel	I. „	K 84.—	II. „	K 70.—
Maschin - Mauerziegel, normale Grösse		K 32.—		

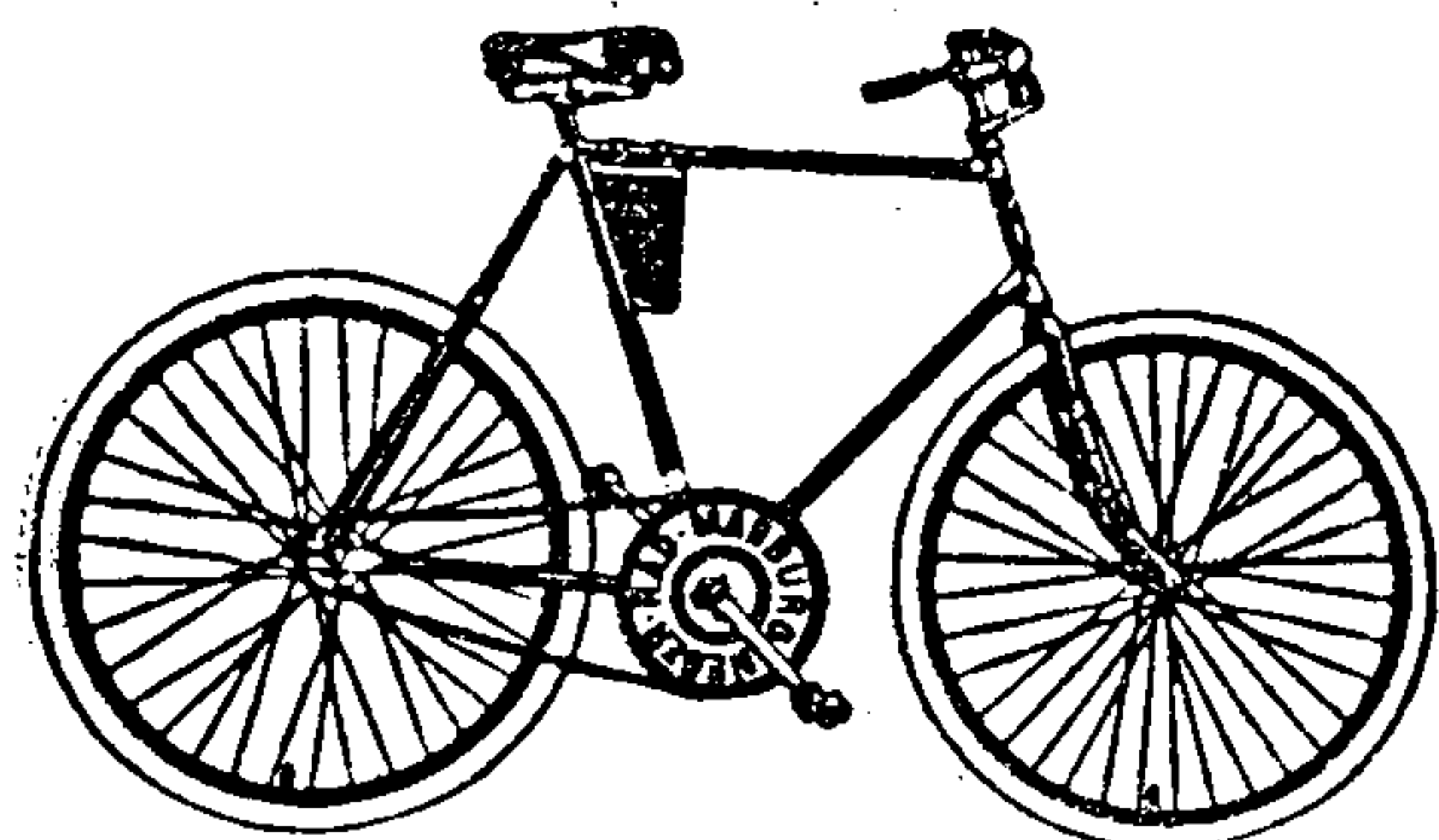
Verkaufsstelle: Roman Pachner's Nachfolger, Postgasse. Depotplätze: Hans Andraschik, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum „goldenen Löwen“, Ferdinand Rogatsch, Reiterstrasse 26, Hans Holzer, Triesterstrasse 53, wo Aufträge entgegengenommen werden und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu Originalfabrikpreisen bezogen werden können. 2871

Für die Wetterbeständigkeit der erstklassigen Dachziegel wird eine zehnjährige Garantie geleistet.

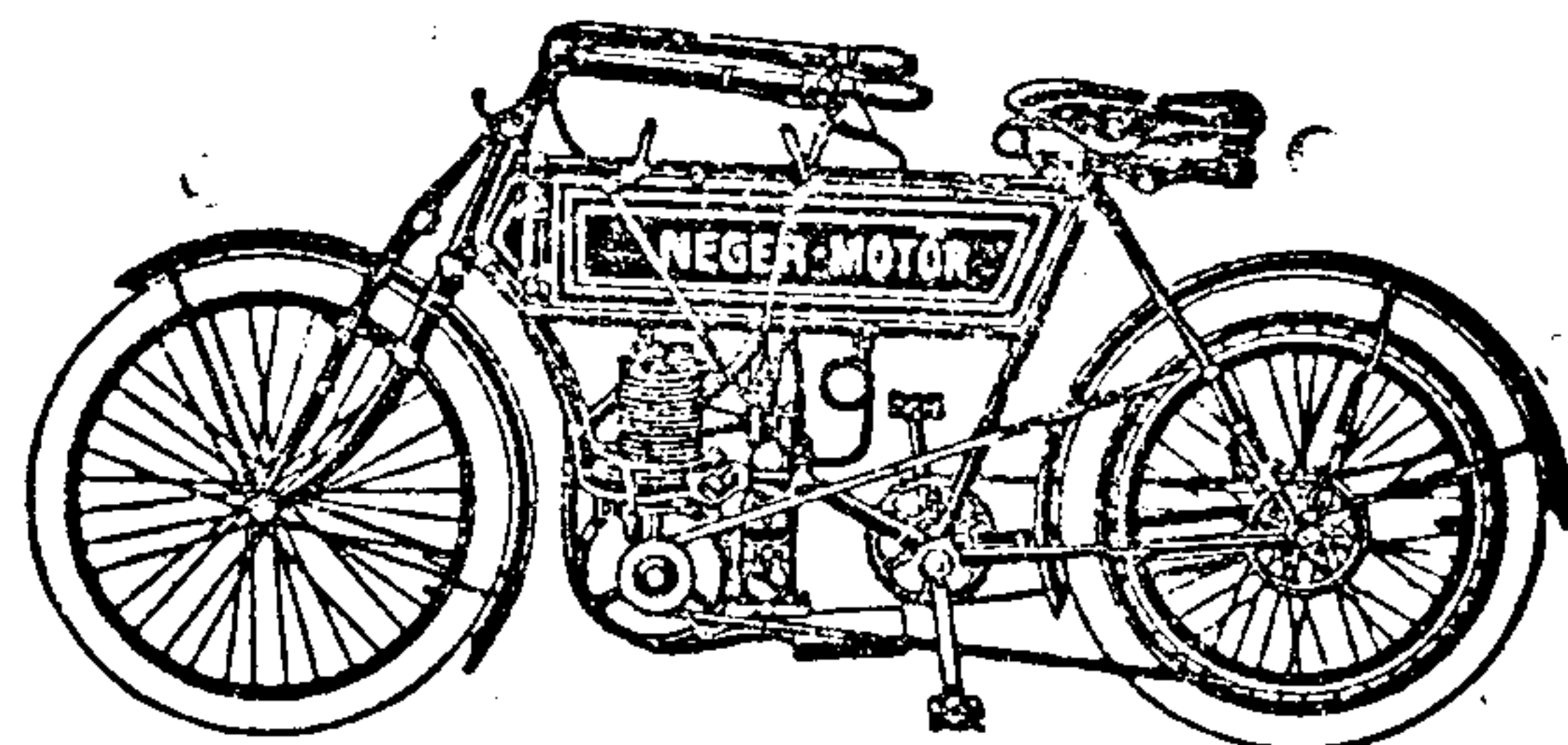
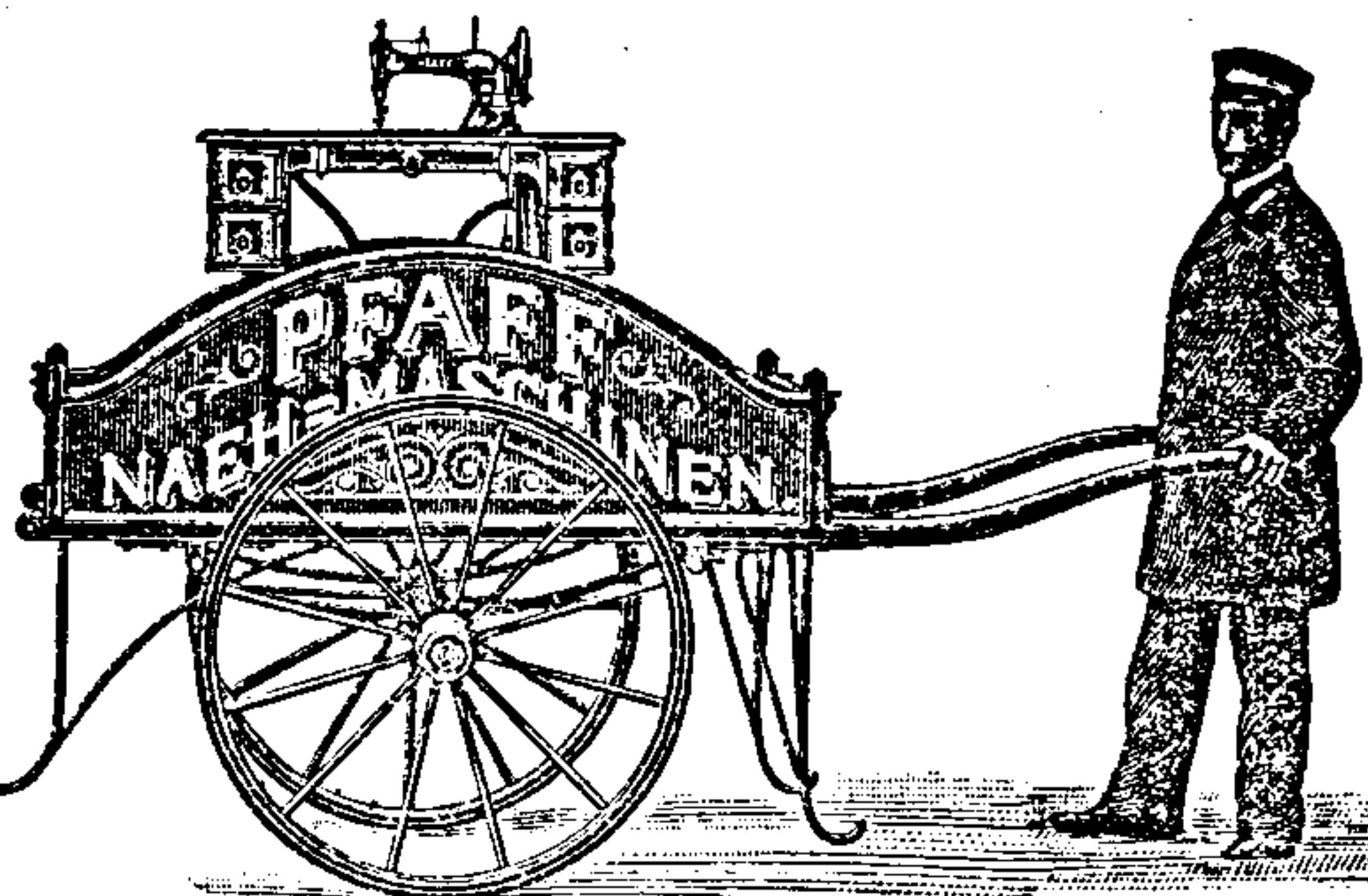
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1910. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Zinnenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Zylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Teile, Nadeln etc. etc. Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Keine Dame

versäume es, vor Ankauf eines neuen Hutes den

Hutsalon „zur Pariser Mode“, Domgasse 1, 1. Stock

o o o o o o o zu besichtigen. o o o o o o o

Modernisierungen werden promptest und billigst ausgeführt.

☛ Trauerhüte stets lagernd.

Geschäfts-Eröffnung!

Erlaube mir die höfliche Mitteilung, daß ich am hiesigen Platze ein

3893

Polster-Möbel- und Dekorationsgeschäft, Pfarrhofgasse Nr. 6

neben dem Sparkassegebäude, eröffnet habe. Durch meine langjährige Praxis im In- und Auslande, nur bei größeren Firmen, bin ich der angenehme Lage, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechen zu können und empfehle mich daher zur Übernahme aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten in einfacher, sowie feinsten Ausführung. Auswärtige Arbeiten werden schnellstens besorgt.

Spezialität: Englische Klubmöbel.

Franz Wallner, Tapezierer und Dekorateur, Marburg a. D.

Pfarrhofgasse 6, neben dem Sparkassegebäude.

Sauerkraut

empfiehlt 3764

Marie Frühauf,
Franz Josefsstraße 10.

Schöne

Villa-Wohnung

mit 3 kleinen Zimmern, je 2 Fenster
samt Zugehör, 1. Stock abgeschlossen
zu vermieten. A. Schram, Herren-
gasse. 3911

Schlenderhonig

echt, per Kilo 2 R. 40 S. 3815
haben bei

Maria Frühauf, Franz
Josefsstraße 10.

Großes

Weinlesefest

Sonntag den 9. Oktober im

Hotel Alwies.

Sehr guter Muskateller-Most,
vorzügliche Weine, kalte und
warme Küche.

Beginn um 2 Uhr nachmittag.
Siezu ladet freundlichst ein

Maria Taibl.

Eckgewölbe

mit anstößendem Zimmer, in der
Schul- und Färbergasse zu vermie-
ten. Brigitte Prosch. 3910

Besseres gefestetes 3950

Stubenmädchen

über den Tag gesucht. Anfrage in
Papierhandlung Gaiser, Burgplatz.

Zimmerkollege

wird gesucht. Schillerstraße 6,
parterre. 3828

Baruttsch

überfahren, zu verkaufen. Anfrage
Papierhandlung Gaiser, Burgplatz.

Fürs Comptoir

wird ein Fräulein mit schöner Hand-
schrift gesucht. Anträge unter „A.“
an die Verw. d. Bl. 3945

Herren - Mode - Konfektionsgeschäft

Emerich Müller

Marburg, Viktringhofgasse 25

empfiehlt sein reich sortiertes Lager in fertigen Herren- und
Knaben-Anzüge, Überzieher, Raglans, Wintermäntel,
englische Jagd- und Sportmäntel und Pelz-Sakko. reizende
Neuheiten in Knabenkostüme und Mode-Gislaufsakko in
allen Größen. Original englische und Zuländerstoffe in mo-
dernem Dessins für feine Maßanfertigung. Rein Schafswoll-
anzüge nach Maß 48 Kronen.

Öffentlichen Dank

Spreche ich Herrn Heinrich Menceh, Bezirkskranken-
kontrollor in Marburg, für seine unerschöpfende, selbst mit
eigener Lebensgefahr verbundenen Rettung meiner Gattin
Maria Worsche aus.

Gleichzeitig fühle ich mich noch verpflichtet, der ver-
ehrlichen Familie Pleutsch in Pöbersch für die liebe-
volle Aufnahme der Verunglückten, sowie allen jenen, an
dem edlen Werk beteiligt gewesen Personen warmstens
zu danken.

Pöbersch bei Marburg, am 8. Oktober 1910.

Michael Worsche, Grundbesitzer.

3. 2319

Kindergärtnerin Stelle.

An einem der öffentlichen städtischen Kindergärten in
Marburg ist die Stelle der zweiten Kindergärtnerin sofort zu
besetzen. Gefordert wird: deutsche Stammesangehörigkeit, die
Prüfung als Kindergärtnerin und ein Alter von nicht über 30
Jahren. Mit dieser Stelle ist eine wöchentliche Dienstleistung
von 26 Stunden und jährlich eine zweimonatige Ferienzeit
verbunden. Der Jahresgehalt beträgt 720 Kronen, ferner drei
Dienstalterszulagen je zu 60 Kronen. 3944

Gesuche um die zu vergebende Stelle sind mit den erfor-
derlichen Zeugnissen, dem Taufschein und einer Lebensbeschrei-
bung zu belegen und bis 20. Oktober hieramts einzureichen.

Stadtschulrat Marburg, am 6. Oktober 1910.

Der Vorsitzende: **Dr. Johann Schmiderer.**

3. 29466

Pachtausreibung.

Der der Stadtgemeinde Marburg eigentümliche, in der
Gemeinde Thesen gelegene, sogenannte Thesenacker und Weide
im Flächenmaße von 4 ha 6 ar 48 m² oder 7 Joch 100
Quadratklaster kommt auf ein, event. auch drei Jahre zu ver-
pachten und findet die öffentliche Pachtverhandlung am
Dienstag den 18. Oktober 1910 von 10 bis halb 12
Uhr in der Amtskanzlei Nr. 4, am Rathause, wo auch in die
näheren Expositionsbedingungen Einsicht genommen werden kann,
statt. Der Gemeinderat behält sich die freie Wahl unter den
Bewerbern vor, ohne jedoch an das höchste Angebot gebun-
den zu sein. 3838

Stadtrat Marburg, am 3. Oktober 1910.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

3. 29161

Kundmachung.

Im Grunde des Gesetzes vom 29. März 1869 Nr. 67
R. G. Bl. wird die Volkszählung im Jahre 1910 nach dem
Stande vom 31. Dezember 1910 vorgenommen. Aus diesem
Anlasse werden hiemit alle jene Personen, welche aus was
immer für einem Grunde einen Ausweis über ihr Heimats-
recht (Heimatschein, Dienst- oder Arbeitsbuch) nicht besitzen,
aufgefordert, sich noch vor Ablauf des Monats Dezember
1910 mit einem solchen Ausweise zu versehen, eventuell wegen
Erlangung eines derartigen Dokumentes hieramts sich zu mel-
den, da nach Absatz 2 des mit Ministerial-Verordnung vom
20. August 1910 R. G. Bl. Nr. 148 verlautbarten Formulars
IV die zur Ausführung der Anzeigepflicht erforderlichen vor-
erwähnten Urkunden zur Einsichtnahme für die mit der Revi-
sion betrauten Organe in Bereitschaft zu halten sind.

Die Nichtbefolgung dieses Auftrages wird mit Geld-
strafen eventuell Arreststrafen geahndet. 3919

Stadtrat Marburg, den 30. September 1910.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Trauerwaren
Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots,
Blusen und Unterröcke in grösster
Auswahl bei
Johann Hollicek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.